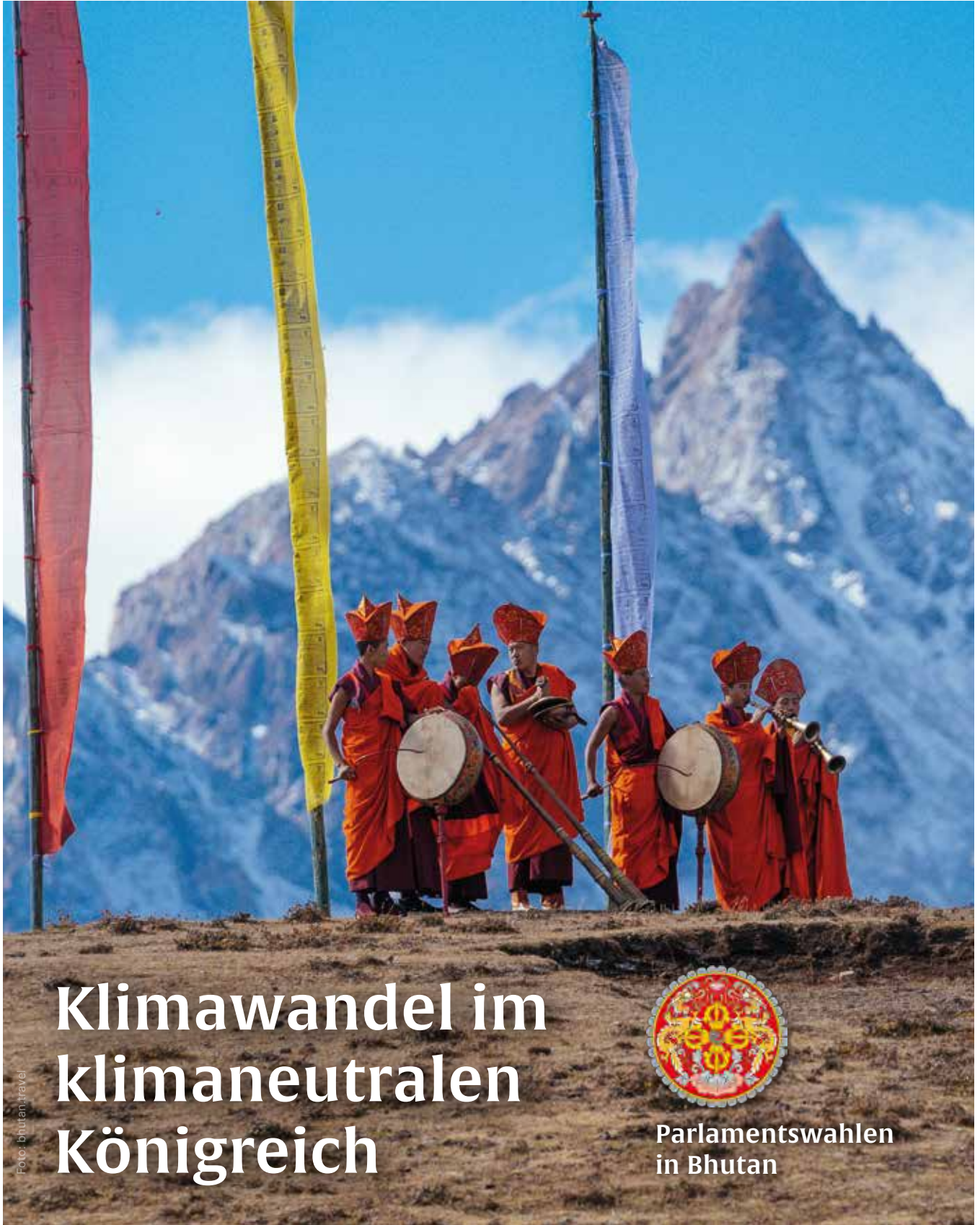


Thunlam



Deutsche Bhutan Himalaya Gesellschaft e.V. | Nachrichten & Berichte aus dem Königreich Bhutan



Klimawandel im
klimaneutralen
Königreich

Foto: bhutan.travel



Parlamentswahlen
in Bhutan



Aktivitäten der „Deutsche Bhutan Himalaya Gesellschaft e. V.“ (DBHG)

Bhutantag 2023 4
 In Memoriam Dr. Manfred Kulesa 5
 Webinar mit Dasho Karma Ura 6

POLITIK

Besuch des bhutanischen Premierministers in Deutschland 7
 Deutsche und österreichische Parlamentarier in Bhutan 9
 Wahlen in Bhutan 11
 Nationalfeiertag: Ankündigung des Baus von Gelephu Mindfulness City 18
 Grenzverhandlungen mit China 22
 Europäische Union sagt 42 Mio. Euro zu 22
 Neue Umfrage zum Bruttonationalglück 23
 Bitcoin: Mehr Gehalt für Staatsbedienstete 23
 Ängste und Hoffnungen beim Aufstieg in die Gruppe der Länder mit mittlerem Einkommen .. 24

KLIMA & UMWELT

Bhutans Anpassung an den Klimawandel 26
 Überflutung: Ausbruch von Gletschersee 26
 Verluste steigen mit der Gletscherschmelze 28
 Klimaaktivist/Filmmacher Jamyang 29
 Klimawandel bedroht Bhutans Quellflüsse 30
 Bhutan verliert jedes Jahr Gletscherwasser 30
 Anzahl der Schneeleoparden um 40 % erhöht .. 32

WIRTSCHAFT & BESCHÄFTIGUNG

Brain Strain! 32
 Warum Bhutan sein Wasserkraftziel verfehlt --- 32
 Einnahmen aus Wasserkraft gehen zurück 38
 Schwindende Humanressourcen 39
 Auf wirtschaftliche Effizienz konzentrieren 41
 Besorgniserregender Anstieg der Einfuhren --- 44
 Unternehmertum in Bhutan 45
 Demografische Entwicklung und Migration 47

LANDWIRTSCHAFT

Ökologischer Landbau 49
 Nichts Neues von der Haselnuss 50
 Landwirtschaft und Klimawandel 51
 Yak-Hirten: Berglandschaften, indigenes Wissen und verborgene Bedeutungen 52
 Bhutans Reisproblem 53

GESUNDHEIT

Medizinische Fachkräfte kündigen 58
 Schlaganfall dritthäufigste Todesursache 58
 Röteln in Bhutan eliminiert 59
 Alle freilaufenden Hunde sterilisiert 59
 Dr. Gottfried Riedel (1921-2014) 60

KULTUR & GESCHICHTE

Wiederbelebung des Drukgyel Dzong 61
 Rettung der Wandmalereien im Kloster Tango .. 62
 Tshechus – Bhutans Seele 64
 Paro Tsechu – Fest der Farben, Masken & Tänze 67
 Ausgewählte Feste & Festivals 2024 71
 Soziale Medien retten sterbende Sprachen 76

SOZIALES & GESELLSCHAFT

Gold und Silber bei Special Olympics 77
 Schüler entwickeln Solar-Bambusventilatoren .. 77
 Australien: verschärfte Visabestimmungen 78
 Rolle von CSO's wird deutlicher 79
 Armutskartierung in Bhutan 79

TOURISMUS

Bhutans touristischer Wandel 80

MENSCHEN AUS BHUTAN

Ein Bhutaner in Deutschland und Japan 84
 Mein Weg nach Europa 86

PUBLIKATIONEN & FILME

Film: The Monk & the Gun 87
 Bhutan: The Unremembered Nation 87

IMPRESSUM

..... 88

Foto: privat



Liebe Freundinnen und Freunde Bhutans,

in dieser Ausgabe unseres Thunlam werfen wir einen Blick auf die bedeutendsten Ereignisse des Jahres 2023 in Bhutan. Insbesondere standen die Wahlen zum Nationalrat und zur Nationalversammlung im Fokus. Wir beleuchten ausführlich die Funktionen der beiden Kammern sowie die überraschenden Wahlergebnisse.

Zum Nationalfeiertag am 17. Dezember hat der König von Bhutan überraschend die Gründung der „Gelephu Mindfulness City“ angekündigt. Diese Stadt der Achtsamkeit soll sich über 1.000 km² erstrecken und setzt auf Lebensqualität, erneuerbare Energie, moderne Infrastruktur, Bildung und buddhistische Tradition, um das in der Verfassung verankerte Bruttonationalglück zu fördern.

Doch zunächst berichten wir über Aktivitäten, an denen die Deutsche Bhutan Himalaya Gesellschaft (DBHG) e.V. im Jahr 2023 beteiligt war und Projekte, die wir – auch dank Ihrer Spenden – unterstützen konnten.

Unser nächster Bhutan-Tag findet am Samstag, den 15. Juni 2024, im Klimahaus in Bremerhaven statt. Schwerpunktthema wird der „Klimawandel im klimaneutralen Königreich“ sein.

Bhutan ist ein einzigartiges Land, das sich dem Schutz der Umwelt und dem Wohlergehen seiner Bevölkerung verschrieben hat. Doch wie wirkt sich der globale Klimawandel auf das klimaneutrale Land aus? Welche Herausforderungen und Chancen ergeben sich für Bhutan und seine Nachbarn? Was können wir von den Erfahrungen und Visionen Bhutans lernen? Diese und andere Fragen wollen wir mit Ihnen und unseren spannenden Gästen diskutieren.

Eine Einladung zum Bhutan-Tag und zur **Mitgliederversammlung, die bereits am Vorabend des Bhutan-Tages, am 24. Juni 2024 ebenfalls im Klimahaus in Bremerhaven stattfinden wird**, liegt der gedruckten Version dieses Thunlam bei und ist online auf unserer Webseite verfügbar.

Wir würden uns sehr freuen, Sie an diesem schönen Veranstaltungsort begrüßen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen im Namen des Vorstandes / Tashi Delek

Reinhard Wolf

Präsident; Deutsche Bhutan Himalaya Gesellschaft e.V.

PS: Wenn Sie Kommentare oder Anregungen zur Arbeit der DBHG haben oder die DBHG bei ihrer Arbeit unterstützen wollen, freuen wir uns über Rückmeldungen.

Bhutantag 2023

Am 24. Juni 2023 fand im Kamalashila Institut für Buddhistische Studien und Meditation in Langenfeld in der Eifel der Bhutan-Tag statt.



Teilnehmende aus ganz Deutschland und eine große Community von Bhutanerinnen und Bhutanern, die in Deutschland leben, studieren und arbeiten, nahmen an der Veranstaltung teil.

Das Thema des Tages lautete: „Die Wirtschaft und das Bruttonationalglück Bhutans“. Frau Namgya Choden von der bhutanischen Botschaft in Brüssel überbrachte ein Grußwort in Vertretung von Botschafterin Tshoki Choden.

Carissa Nimah vom Department of Tourism in Bhutan, Sanjeev Mehta, Professor für Wirtschaftswissenschaften am Royal Thimphu College, Sonam

Chophel, Gründer von Druksell und Uwe Dräger, promovierter Wirtschaftsinformatiker, der von 2020 bis 2022 als Projektleiter für die Sparkassenstiftung in Bhutan tätig war, haben interessante Vorträge gehalten. ■



V.l.n.r.: Dr. Carsten Klein (Friedrich Naumann Stiftung), Reinhard Wolf, Sangay Zangmo, Irmela Harz, Herbert Küster



In Memoriam Dr. Manfred Kulesa

Mit großer Trauer müssen wir mitteilen, dass unser Ehrenpräsident Dr. Manfred Kulesa am 22. Januar 2024 im Alter von 91 Jahren verstorben ist. Wir verlieren mit ihm eine herausragende Persönlichkeit, der die DBHG viel zu verdanken hat.

Seit 1994 Mitglied, wurde er im Jahr 2000 zum Präsidenten der DBHG gewählt und übernahm das Amt von Fritz Hermanns, dem Gründungsvater der DBHG. In das Jahr 2000 fiel auch die Weltausstellung (EXPO) in Hannover, die mit einem großartigen bhutanischen Pavillon das Interesse vieler Besucher auf das in Deutschland bis dahin wenig bekannte Königreich im Himalaya lenkte.

2001 wurde Manfred Kulesa zum ersten deutschen Honorarkonsul in Bhutan ernannt. Auch in seiner Zeit als Ehrenpräsident ab 2003 stand Manfred Kulesa der DBHG stets mit Rat und Tat (und selbstverfassten Limericks!) zur Seite. Ihm ist es u.a. zu verdanken, dass wir 2016 das 30-jährige Jubiläum der DBHG im ehrwürdigen Alten Rathaus in Bonn feiern konnten. Er trug eine umfangreiche Sammlung buddhistischer Schriften und Kunstgegenstände zusammen, die er später öffentlichen Einrichtungen stiftete.

Das Wirken von Manfred Kulesa ging aber weit über die DBHG hinaus. Er stammte aus einer ostpreußischen Familie, kam als Flüchtling nach

Westdeutschland und ging seinen persönlichen und beruflichen Weg mit großem internationalem Engagement. Nach Jurastudium und Promotion in Frankfurt arbeitete er zunächst in Deutschland als Geschäftsführer des Evangelischen Studienwerks Villigst und der „Dienste in Übersee“, ging 1967 als Beauftragter des Deutschen Entwicklungsdienstes (DED) nach Indien und wurde 1969 Geschäftsführer des DED. Es folgte eine langjährige Karriere bei den Vereinten Nationen mit Stationen in der Türkei, in Nepal, dem Asienbüro in New York und in China. 1988 kehrte Kulesa als Leiter des Entwicklungspolitischen Forums der Deutschen Stiftung Entwicklungspolitik (DSE) in Berlin nach Deutschland zurück. 1991 wurde er Geschäftsführer der Gemeinsamen Konferenz Kirche und Entwicklung (GKKE) in Bonn.

Bei seiner Verabschiedung in den Ruhestand 1996 erhielt Dr. Kulesa das Bundesverdienstkreuz. Er war ein echter Menschenfreund und blieb trotz seiner beeindruckenden Karriere immer bescheiden. In seinem „aktiven Ruhestand“ übernahm er neben seiner Arbeit für die DBHG - den Vorsitz der Asienstiftung in Essen und war kommissarischer Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft für die Vereinten Nationen (DGVN).

Die DGVN hat ihn in einem Nachruf gewürdigt, dem wir uns von ganzem Herzen anschließen: „Sein Erfolg basierte auf seiner ungewöhnlichen Persönlichkeit, seinen weitgefächerten Kenntnissen, seiner Rücksichtnahme und seinem Verständnis für andere und seinem unfehlbaren Engagement für die Beachtung von ethisch-moralischen Prinzipien. Entscheidungen traf er leise und setzte sie ohne großes Getöse um. Wenn es einmal nicht so lief, wie es sollte, dann half er sich mit seinem kaustischen Humor über die Hürden. Er wollte die Welt nicht revolutionieren, aber zu einem besseren Ort für alle Menschen machen. Das kommt zwar auf dasselbe raus, aber die Wahl der Mittel war für Manfred entscheidend. Gewalt gehörte nicht zu seinem Werkzeugkasten.“

Wir werden Manfred Kulesa – und seine ebenso liebenswerte Frau, die 2021 verstorben ist – in dankbarer Erinnerung behalten.



(rw) Am 30.11.2023 organisierte die DBHG ein Webinar mit Karma Ura zum Thema Migration, insbesondere in Bezug auf Bhutaner:innen, die nach Australien auswandern.

Dasho Karma Ura, Präsident des Centre for Bhutan & GNH Studies (CBS) seit 2008, hat die Hintergründe und möglichen Auswirkungen der Migration auf Bhutan untersucht. Das CBS spielt eine führende Rolle bei der Förderung des Verständnisses des Bruttonationalglücks (GNH) und führt multidisziplinäre Forschung über Bhutan durch. GNH ist ein Konzept, das die Wirtschafts- und Sozialpolitik Bhutans stark beeinflusst und international Beachtung findet. Karma Ura war Mitglied des Entwurfskomitees der ersten Verfassung Bhutans, die im Juli 2008 in Kraft trat, und wurde im Dezember 2006 von Seiner Majestät dem Vierten König für seine Verdienste um das Land mit dem Ehrentitel „Dasho“ ausgezeichnet.

Karma Ura ist Bücherautor, darunter das Werk „Bhutan, the Unremembered Nation“. Zusätzlich ist er als Maler tätig, mit Werken in einem Dochula-Tempel in Bhutan und im British Museum. Er war Gastwissenschaftler an div. Universitäten, darunter Oxford, und ist derzeit am NEW INSTITUTE in Hamburg am Programm „Conceptions of Human Flourishing – Reformulating the SDGs“ beteiligt. ■

Video: Falls Sie das Webinar verpasst haben, können Sie es auf dem YouTube-Kanal der DBHG anschauen:



(rw) Der Premierminister von Bhutan, Dr. Lotay Tshering, hat der Bundesrepublik Deutschland vom 7. bis 15. März 2023 einen offiziellen Besuch abgestattet.

Es ist der erste Besuch eines bhutanischen Premierministers seit der Aufnahme diplomatischer Beziehungen zwischen beiden Ländern im November 2020. Er traf unter anderem mit Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier, Bundeskanzler Olaf Scholz und Jennifer Morgan, Staatssekretärin und Sonderbeauftragten für internationale Klimaschutzmaßnahmen im Auswärtigen Amt, zusammen. Außerdem besuchte er das Karlsruher Institut für Technologie (KIT), um über die Zusammenarbeit in Bildung und Forschung zu sprechen.

Besuch in einem Berufsbildungszentrum

Zum Auftakt seiner Reise besuchte er ein Berufsbildungszentrum der Handwerkskammer Frankfurt. An diesem Treffen nahm auch der Präsident der DBHG teil. Dieses Zentrum in Weiterstadt sichert zusammen mit anderen Zentren höchste Qualitätsstandards in der Aus- und Weiterbildung in den über 130 Ausbildungsberufen des Handwerks. Zwischen der Handwerkskammer Frankfurt und dem bhutanischen Ministerium für Bildung und Forschung



Besuch des bhutanischen Premierministers in Deutschland

wurde eine Absichtserklärung (Letter of Intent) über die Zusammenarbeit in der technischen und beruflichen Bildung unterzeichnet. Die Wochenzeitung DIE ZEIT berichtete: Der Ministerpräsident bezeichnete Deutschland als Vorbild, vor allem bei der Ausbildung von Fachkräften. Er hoffe, dass es in seinem Land in zehn bis 15 Jahren Berufsbildungseinrichtungen nach deutschem Standard geben werde. Auch beim Ausbau der Solar- und Windenergie solle Deutschland helfen.

„Kanzler trifft Ministerpräsident Tshering“: Es ist beeindruckend, dass Bhutan schon heute klimaneutral ist. Deutschland und Bhutan wollen die Partnerschaft vertiefen, sich zu einer regelbasierten internationalen Ordnung bekennen – und bei Klima- und Umweltschutz zusammenarbeiten.

Scholz: „Uns verbindet viel ...“

„Uns verbindet viel, etwa der Kampf gegen den Klimawandel und für die internationale Ordnung“, so der Kanzler. Und weiter: „Sie schreiben heute Geschichte. Denn zum ersten Mal überhaupt ist ein Premierminister Bhutans zu einem offiziellen Besuch in Deutschland.“ Er freue sich darüber, dass Deutschland zu den 54 Staaten gehört, zu denen das Königreich Bhutan inzwischen diplomatische Beziehungen pflegt. Dass beide Länder im Jahr 2020 diplomatische Beziehungen aufgenommen haben, unterstreiche den Willen, diese Beziehungen noch weiter zu vertiefen.



Reinhard Wolf (DBHG); Prof. Dr. Erhard Meyer-Galow (Honorarkonsul für Bhutan); Pema Choden Staatssekretärin im bhutan. Außenministerium; Premierminister Dr. Lotay Tshering; Erik Ruh (Handwerkskammer)

Der Besuch fand in der deutschen Presselandschaft durchaus Beachtung. In einer Pressemitteilung der Bundesregierung heißt es unter der Überschrift

Beim Erhalt des kulturellen Erbes Bhutans und auch Fragen von Klima- und Umweltschutz arbeite man schon lange vertrauensvoll zusammen. Auch das „Bekanntnis zu Demokratie und Menschenrechten und unser Eintreten für eine internationale Ordnung, die auf der Stärke des Rechts basiert und nicht auf dem Recht des Stärkeren“ zeuge von großer Übereinstimmung, so Scholz.



Foto: Wolfgang Kumm/dpa/picture alliance

Schloss Bellevue: Regierungschef Dr. Lotay Tshering wurde in Berlin auch von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier empfangen

Dankbar über Bhutans klare Haltung

Der Kanzler zeigte sich besonders dankbar über Bhutans klare Haltung zum russischen Überfall auf die Ukraine: „Ihr Land hat den russischen Angriffskrieg von Beginn an klar verurteilt und die Grundsätze der UN-Charta verteidigt.“ Der Kanzler betonte, wie wichtig es sei, die Partnerschaften nach Asien auszubauen und zu diversifizieren – „insbesondere zu den Ländern, mit denen wir wichtige Grundüberzeugungen teilen. Er hob dabei den Bereich des Klimaschutzes hervor. Mit Blick auf die von Bhutan bereits erreichte Klimaneutralität, die durch den konsequenten Schutz der Wälder und den Ausbau erneuerbarer Energien erreicht worden sei, sagte er: „Bhutan absorbiert sogar mehr CO₂, als es ausstößt – das ist beeindruckend!“

Er begrüßte die Pläne Bhutans, die eigene Energieversorgung durch den Ausbau von Photovoltaik und Windenergie „noch breiter und damit zukunftsfester aufzustellen.“ Scholz hob die Vorreiterrolle Bhutans bei der Messung von Wohlstand hervor. In dem Land wurde das so genannte „Bruttonationalglück“ als Indikator erfunden: „Ich finde es sehr sinnvoll, unseren Wohlstand nicht nur anhand von ökonomischen Größen zu messen, sondern auch nicht-materielle Faktoren einzubeziehen“.

Ministerpräsident im Operationsaal

SPIEGEL ONLINE schrieb: Erst seit November 2020 pflegt Deutschland diplomatische Beziehungen zu dem buddhistischen Staat, der eingeklemmt zwischen den Großmächten China und Indien in Südasien liegt. Bhutan, das „Land des Donnerdrachens“, wie es in der Landessprache heißt, hat weniger als 800.000 Einwohner und ist etwa so groß wie die Schweiz. Nur sind die Berge viel höher. Der Gangkar Puensum soll mit knapp über 7500 Metern der höchste Gipfel der Erde sein, den noch nie ein Mensch erklommen hat. ... Tshering ist als studierter Chirurg und Urologe im Nebenberuf übrigens immer noch Arzt ... An Wochenenden stehe er „zum Stressabbau“ immer noch im Operationsaal eines Krankenhauses in der Hauptstadt Thimphu: „Manche Leute spielen Golf, manche gehen Bogenschießen – ich mag es, zu operieren.“ SPIEGEL ONLINE schreibt dazu: Schwer vorstellbar, dass das als Modell für den Kanzler taugt: Montag bis Freitag Regierungschef, samstags und sonntags Fachanwalt für Arbeitsrecht. ■

Video: Pressekonferenz von Bundeskanzler Olaf Scholz und Ministerpräsident Lotay Tshering am 13. März 2023



Deutsche und österreichische Parlamentarier in Bhutan

Quelle: Friedrich Naumann Stiftung (FNS), Dr. Carsten Klein, Neu Delhi, Leiter des Büros für Südasiens der FNS

Feier zum Tag der Deutschen Einheit und Eröffnung des neuen Thimphu Presse Clubs

Thimphu/Bhutan, 3. Oktober 2023 – Mit einer Podiumsdiskussion zum Thema Medien-Trends in Südasiens, der Eröffnung des neuen Thimphu Presse Clubs sowie einer abendlichen hochrangig besetzten Feier hat die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit den diesjährigen Tag der Deutschen Einheit in Bhutans Hauptstadt Thimphu begangen. Zudem waren sieben Parlamentarier aus Deutschland und Österreich der Einladung der Stiftung in das Himalayareich gefolgt.

Feier für Demokratie, freie Meinungsäußerung und Respekt für Menschen- und Bürgerrechte

Christine Aschenberg-Dugnus, die neben Sandra Weeser, Torsten Herbst, Dirk Bergner und Olaf in der Beek zur Gruppe der deutschen Parlamentarier gehörte, während Österreich durch die Abgeordneten Dolores Bakos und Yannick Shetty vertreten wurde, unterstrich, dass der Tag der Deutschen Einheit ein Symbol für Freiheit, Einigkeit und Frieden sei. „Der Tag erinnert uns an die Werte, für die die Menschen 1989 auf die Straße gegangen sind: Demokratie, freie Meinungsäußerung und Respekt für Menschen- und

Bürgerrechte. Anlässlich des Tages feiern wir gemeinsam mit Bhutan am Tag der Eröffnung des Presse Clubs diese liberalen Werte. Unsere Länder sind getrennt durch eine Entfernung von tausenden Kilometern und geeint durch diese Werte.“

An den abendlichen Feierlichkeiten anlässlich des Tags der Deutschen Einheit nahmen auch bhutanische Politiker wie Wangchuk Namgyel, Sprecher der Nationalversammlung Bhutans, und Bhutans Außenminister Lyonpo Tandi Dorji teil, ebenso wie Deutsche, die in Bhutan leben. Besonderes Highlight: Seine Majestät, König Jigme Khesar Namgyel Wangchuck, hatte als Überraschung Champagner geschickt, verpackt in den Farben der deutschen Flagge.

„Ich hoffe, dass diese Reise ein neuer Expo-Moment wird.“

Uwe Dräger, Vertreter der Deutschen Bhutan Himalaya Gesellschaft, betonte: „Aus Anlass des Besuchs einer Gruppe österreichischer und insbesondere deutscher Parlamentarier muss ich an den spektakulären Bhutan-Pavillon auf der Expo 2000 in Hannover denken. Die Expo brachte Bhutan zum ersten Mal auf



Foto: FNS

die Landkarte deutscher Touristen.“ Mit der Pandemie sei der Strom dieser Touristen abgebrochen. „Ich hoffe, dass diese Reise ein neuer Expo-Moment wird.“

Eröffnung des Thimphu Presse Club

Am Nachmittag wurde der von der Friedrich Naumann Stiftung Südasiens geförderte Thimphu Presse Club eröffnet. Er hat seinen Sitz im Gebäude von Kuensel, der ältesten Zeitung des Himalaya-Königreichs. Torsten Herbst, Mitglied der deutschen Parlamentarierdelegation: „Wir versammeln uns heute hier am Tag der Deutschen Einheit. Ich bin aufgewachsen in der DDR, bin ein Jahr vor dem 3. Oktober 1990 im Herbst 1989 als Schüler auf den Demonstrationen gegen die DDR-Regierung mitgelaufen. Wir hatten keine freie Presse.“ Ihm liege der Thimphu Presse Club deshalb auch persönlich am Herzen. „Bhutans junge Demokratie braucht eine starke vierte Säule, um im öffentlichen Diskurs die besten Antworten auf sehr komplizierte politische und gesellschaftliche Fragen zu finden.“ Im Anschluss setzten die Gäste ein lebendes Denkmal und pflanzten junge Bäume. Bhutan, das bei der Energieerzeugung vor allem auf Wasserkraft setzt, ist aktuell das weltweit einzige Land mit einer negativen CO₂-Bilanz. Dank der riesigen Waldflächen schluckt es mehr Kohlendioxid als Unternehmen und private Haushalte ausstoßen.

Podiumsdiskussion mit der Bhutan Media Foundation

Bei der Podiumsdiskussion, die die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit mit der Bhutan Media Foundation organisiert hatte, wies Dr. Carsten Klein, Leiter des Regionalbüros Südasiens der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit, darauf hin, dass Medien eine entscheidende Rolle für die Bildung der

öffentlichen Meinung spielen. „Damit sind sie ein Grundpfeiler jeder demokratischen Gesellschaft.“ In den sich schnell wandelnden Staaten der Region habe sich auch der Mediensektor deutlich verändert, angetrieben durch technologische Fortschritte, sozio-politische Entwicklungen und veränderte Vorlieben der Zuschauer, Leser und Hörer.



Foto: FNS

Wachsende Einfluss digitaler und sozialer Medien

Expertinnen und Experten aus den Bereichen Medien, Journalismus und Kommunikation aus Bhutan, Indien und Sri Lanka analysierten Herausforderungen und Chancen der Medien vor Ort. Dabei ging es um den aktuellen Stand der Pressefreiheit, die Herausforderungen für Journalisten, darunter Zensur, Bedrohung der persönlichen Sicherheit und gezielte Desinformation. Zu den Themen gehörte zudem der wachsende Einfluss digitaler und sozialer Medien in der Region und wie sich dieser auf den Journalismus und akkurate sowie ethisch korrekte Berichterstattung auswirkt. Die Expertinnen und Experten wiesen darauf hin, wie wichtig es ist, die Medienkompetenz der Bevölkerung zu stärken und Fakten-Checks zu fördern, um gegen Desinformation vorzugehen und eine gut informierte Gesellschaft heranzubilden.

2023 belegte Bhutan in der Rangliste der Pressefreiheit von Reporter ohne Grenzen den 90., Sri Lanka den 135. und Indien den 161. Platz unter 180 Staaten. ■

Wahlen in Bhutan



(rw) 2023 fanden in Bhutan Wahlen zum Nationalrat und zur Nationalversammlung statt. Ein Überblick über das parlamentarische System in Bhutan.

Foto: Pexels

In Bhutan wurde 1907 die Erbmonarchie (Wangchuk-Dynastie) eingeführt. Hundert Jahre später, mit der Unterzeichnung der Verfassung durch den König am 18. Juli 2008 wurde Bhutan zu einer demokratisch-konstitutionellen Monarchie. Bhutan orientiert sich stark am britischen System. So gibt es auch in Bhutan ein Zweikammersystem, mit dem Nationalrat (National Council; <https://nationalcouncil.bt/>) aber nur bedingt vergleichbar mit dem britischen Oberhaus und der Nationalversammlung (National Assembly; <https://nab.gov.bt/>), vergleichbar mit dem Unterhaus.



National Council of Bhutan

Der Nationalrat hat 25 Mitglieder, 20 Mitglieder werden direkt vom Volk gewählt, je eines in den 20 Distrikten; fünf Mitglieder werden vom König ernannt.

Die Mitglieder des Nationalrats dürfen keiner Partei, auch nicht dem Staatsapparat, dem Militär oder der Polizei angehören. Der Nationalrat kann neue Gesetze vorschlagen, mit Ausnahme von Gesetzen, die den Haushalt betreffen. Er kann Gesetze, die von der Nationalversammlung beschlossen wurden, ändern oder ablehnen.



National Assembly of Bhutan

Die Nationalversammlung ist die gesetzgebende Gewalt und besteht aus 47 gewählten Volks-

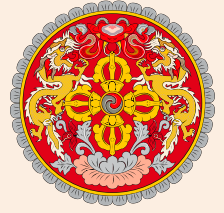
vertretern. In der Nationalversammlung sind zwei Parteien vertreten. Sie werden in zwei Wahlgängen (Vorwahlen und Stichwahlen) gewählt: Die beiden stärksten Parteien der Vorwahlen kommen in die Stichwahl, so dass die siegreiche Partei immer die absolute Mehrheit hat und keine Koalition bilden muss. Die Legislaturperiode beträgt 5 Jahre, die Abgeordneten werden nach dem Mehrheitswahlrecht in Wahlkreisen gewählt.

Am 24. März 2008 fanden die ersten allgemeinen Wahlen zur Nationalversammlung statt. Zwei Parteien standen zur Wahl: die Bhutan Peace and Prosperity Party (DPT) und die People's Democratic Party (PDP). Die DPT gewann die Wahlen mit 45 von 47 Sitzen! Jigme Thinley war von 2008 bis 2013 der erste demokratisch gewählte Premierminister.

In den ersten drei Legislaturperioden kam jeweils eine andere Partei an die Macht

Bei den Wahlen 2013 kam die PDP an die Macht. Sie gewann 32 von 47 Sitzen. Man beachte die erdrurtsartigen Veränderungen! Premierminister wurde Tshering Tobgay. 2018 gewann die Partei Druk Nyamrup Tshogpa (manchmal als Sozialdemokratische Partei übersetzt), Dr. Lotay Tshering wurde Premierminister. Damit kam in den ersten drei Legislaturperioden jeweils eine andere Partei an die Macht. Bei den aktuellen Wahlen 2023/2024 gewann jedoch die People's Democratic Party (PDP), die bereits von 2013 bis 2018 die Regierung stellte. Mehr dazu in den folgenden Artikeln. ■

Die Nationalratswahlen am 20. April 2023



(rw) Quellen: KUENSEL vom 21. Januar und 21. April 2023

Überraschenderweise war die Wahlbeteiligung mit fast 55% die höchste der letzten 15 Jahre. Bei der ersten Wahl 2008 lag sie bei 53%, 2013 bei 45% und 2018 bei 54,3 %.

Eine weitere Überraschung war, dass nur zwei der zehn bisherigen Amtsinhaber wiedergewählt wurden. Von den 90 Kandidaten waren nur 5 Frauen, von denen nur eine, und zwar die 39-jährige Tshering Tshomo aus dem Dorf Sonamthang im Distrikt Zhemgang gewählt wurde. Frau Tshomo hat einen Bachelor of Education und arbeitet seit über 11 Jahren als Lehrerin. Sie sagte, sie sei in ihrem Dorf aufgewachsen und kenne die Probleme in ihrem Distrikt. „Drei Wahlperioden lang haben wir den Männern eine Chance gegeben, und jetzt ist es meine Aufgabe, die Frauen meines Distrikts zu vertreten“, sagte sie.

Politische Beteiligung von Frauen gering

Bereits Anfang des Jahres hatte KUENSEL analysiert: Trotz des höheren Frauenanteils bei den Wählern (51 %) kandidieren nur wenige Frauen für politische Ämter. Obwohl Studien zeigen, dass Politikerinnen

in der Öffentlichkeit weitgehend akzeptiert werden, ist die politische Beteiligung von Frauen nach wie vor gering.

Dorji Choden, die erste weibliche Ministerin (2013-2018), Neten Zangmo, die Parteivorsitzende der BKP im Jahr 2018, und Dechen Wangmo, Gesundheitsministerin bis 2023, die auch Präsidentin der 74. Weltgesundheitsversammlung war, sind bekannte Namen, deren Führungsstärke von vielen geschätzt wird. Ihre Präsenz oder Dominanz hat jedoch nicht dazu geführt, dass Frauen wie erwartet kandidieren. Den Parteien fällt es offensichtlich schwer, Frauen zu umwerben: „Wir verstehen, dass die Entscheidung, bei einer Wahl anzutreten, für Frauen schwieriger ist. Alle Frauen, mit denen wir gesprochen haben, waren besorgt über die Unwägbarkeiten der Politik und die Auswirkungen auf ihren Lebensunterhalt und das Wohlergehen ihrer Familien“.



Tshering Tshomo,
die einzige Frau
im Nationalrat

Foto: Kuensel

Foto: Unsplash

Die Parlamentswahlen am 30. November 2023

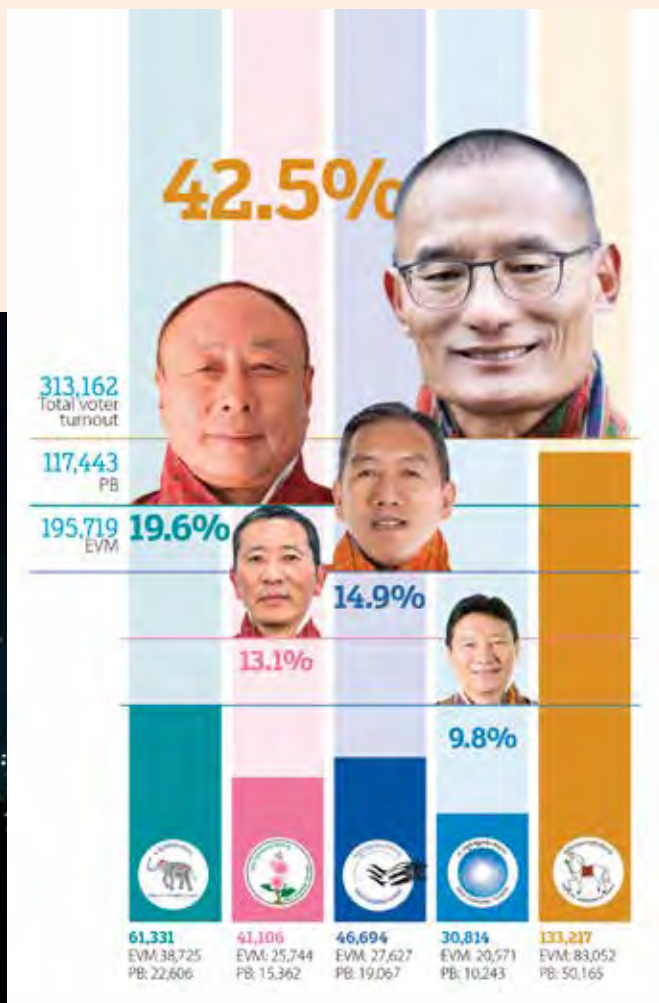
Ergebnisse der Vorwahlen am 30. November 2023: Überwältigend und überraschend

(rw) Zu den Ergebnissen der Vorwahlen vom 30. November 2023 schreibt KUENSEL unter der Überschrift „Überwältigend und überraschend“: Der Triumph der Demokratischen Volkspartei (PDP), die bei den Vorwahlen 39 von 47 Wahlkreisen gewann, war eine echte Überraschung. Dieses unerwartete Ergebnis überraschte nicht nur die Wähler, sondern schockierte auch andere politische Parteien und sogar die eigenen Anhänger und Gratulanten der Partei. Viele hatten mit einem Comeback der PDP gerechnet. Aber dass sie mit mehr als doppelt so vielen Stimmen wie die zweitplatzierte Bhutan Tendrel Party aus

den Vorwahlen hervorging, war unerwartet. Der Vorsprung war so groß, dass in vielen Wahlkreisen die vier anderen Parteien zusammen weniger Stimmen erhielten als die PDP.

Bhutanische Wähler legen Wert auf die weniger Mächtigen

Angesichts der Ergebnisse der Vorwahlen sagen viele, dass die PDP auf dem besten Weg ist, die vierten Wahlen zur Nationalversammlung zu gewinnen. Die Partei erhielt bei den Vorwahlen 49 % der Stimmen, obwohl fünf Parteien zur Wahl standen. Die Annahme, dass die Ergebnisse der Vorwahlen einen Hinweis auf den Ausgang der Parlamentswahlen geben, ist jedoch mit Vorsicht zu genießen. Wir haben in der Vergangenheit gesehen, wie sich das Blatt in der Stichwahl gewendet hat. Und dieses Mal warten die Anhänger von drei Parteien, die bei den Vorwahlen ausgeschieden sind und deshalb nicht zur Stichwahl antreten dürfen, darauf, zu entscheiden, wen sie unterstützen sollen. Außerdem, so sagte ein politischer Analyst, ist ein großer Vorsprung kein gutes Zeichen



Ergebnis der Vorwahlen:
Die zwei stärksten Parteien kommen in die Stichwahl; die Partei des amtierenden Premierministers ist mit 13,1% als zweitschwächste von fünf Parteien aus dem Rennen.

für den Gewinner. „Denn wie wir die bhutanischen Wähler kennen, legen sie Wert auf die weniger Mächtigen und neigen wie in der Vergangenheit dazu, einer neuen Partei eine Chance zu geben.“

In kurzer Zeit erfahrene Kandidaten aufgestellt

Über die Bhutan Tendrel Party (BTP), die als zweitstärkste Partei ebenfalls in die Stichwahl kam, schreibt The Bhutanese unter der Überschrift „The BTP Miracle“: „Die Bhutan Tendrel Party (BTP) war die letzte der fünf Parteien, die sich am 11. Januar 2023 bei der Election Commission of Bhutan (ECB) registrierte, aber die erste Partei, die alle 47 Kandidaten aufstellte. Die BTP hat in kurzer Zeit nicht nur erfahrene Kandidaten aus Politik, öffentlichem Dienst und Wirtschaft aufgestellt, sondern auch einen umfangreichen Wahlkampf durchgeführt.“

Was der BTP half, war die Tatsache, dass ihr Präsident aus dem Osten Bhutans stammt

Die Kandidaten der BTP haben sich in den Debatten gut geschlagen. Der BTP-Vorsitzende war zwar kein Kameratalent, aber er hatte einen sehr viel freieren und natürlicheren Stil, wenn er mit Gruppen von Menschen sprach, und er kam im ganzen Land gut mit ihnen ins Gespräch. Was der BTP half, war die Tatsache, dass ihr Präsident aus dem Osten Bhutans

stammt. Dies half der Partei, eine starke Basis im Osten aufzubauen. Sie beschränkte sich jedoch nicht auf den Osten, sondern erreichte auch in den meisten Wahlkreisen in den anderen Landesteilen den zweiten Platz. Die größte Herausforderung für die BTP in der Endrunde wird darin bestehen, zu zeigen, dass sie nicht nur im Osten durch ihren Präsidenten stark ist.

Bhutans Wähler wünschen sich wirtschaftlichen Aufschwung

Und hier noch eine gute Analyse der Ergebnisse der Vorwahlen, erschienen in „The Diplomat“ dem internationalen Magazin für die Region Asien-Pazifik: Bhutans Wähler wünschen sich wirtschaftlichen Aufschwung. Die Stichwahl am 9. Januar findet zwischen der People's Democratic Party (PDP) und der Bhutan Tendrel Party (BTP) statt. An den Vorwahlen hatten sich fünf Parteien beteiligt. Die PDP und die BTP erhielten 42,5 bzw. 19,6 % der Stimmen. Die regierende Druk Nyamrup Tshogpa (DNT) erhielt nur 13,1 % der Stimmen. Als viertstärkste Partei konnte sie sich nicht für die Endrunde qualifizieren. Die DNT war in einer für das Land schwierigen Zeit an der Macht. Ihre Amtszeit fiel mit der COVID-19-Pandemie zusammen. Die Partei bekämpfte die Pandemie durch strenge und unpopuläre Maßnahmen auf Kosten der Wirtschaft und schränkte den Tourismus stark ein. Die Auslandsverschuldung stieg von 5,8 % in den Jahren 2019-2020 auf 15,1 % in 2022-2023. Die gestiegenen



Das Emblem von Bhutan wird vom Parlament von Bhutan verwendet und wurde erstmals 2007 eingeführt.



Treibstoffpreise haben die wirtschaftlichen Probleme des Landes verschärft. Folglich stehen bei den bevorstehenden Wahlen wirtschaftliche Fragen ganz oben auf der Tagesordnung.

Die junge Bevölkerung als auch erfahrene Kräfte aus dem öffentlichen Dienst und der Privatwirtschaft wandern aus

Zwei Tage vor den Vorwahlen stellte KUENSEL in seinem Leitartikel fest: Alle Parteien haben die Wiederbelebung [der Wirtschaft] hervorgehoben. Die Wirtschaft Bhutans hat sich zwar erholt und wächst jährlich um fast 4,5%, nachdem sie bis 2020 um 10% geschrumpft war. Allerdings hat die Inflation die Wachstumsraten übertroffen. Die Jugendarbeitslosigkeit lag 2022 bei 29%. Infolgedessen hat die Auswanderung junger Menschen, insbesondere nach Australien, nach der Pandemie stark zugenommen. Sowohl die junge Bevölkerung als auch erfahrene Kräfte aus dem öffentlichen Dienst und der Privatwirtschaft wandern aus, weil die Möglichkeiten im Himalaya-Königreich begrenzt sind.

In der ersten Debatte zwischen den Präsidenten der fünf teilnehmenden Parteien konzentrierte sich der PDP-Vorsitzende auf die Anwerbung ausländischer Direktinvestitionen und den Ausbau des Tourismussektors des Landes. Der Präsident der DPT schlug vor, die Wasserkraftprojekte weiter auszubauen. Die PDP

hat ein Konjunkturprogramm in Höhe von 15 Mrd. Nu (ca. 170 Mio. EUR) vorgeschlagen, das innerhalb weniger Monate nach der Regierungsbildung umgesetzt werden soll, um die Liquidität im Bankensektor zu erhöhen.

Haushaltspolitische Themen sind den Wählern ein Anliegen

Auch andere haushaltspolitische Themen wie Grundsteuer, Wohnungsbau und Entwicklung der Dienstleistungsinfrastruktur sind den Wählern ein Anliegen. Beide Parteien haben jedoch zugesagt, die von Bhutans König Jigme Wangchuck in seiner Rede zum Nationalfeiertag am 17. Dezember angekündigte 1.000 Quadratkilometer große Sonderverwaltungszone Gelephu zu unterstützen. Diese Region an der Grenze zum nordöstlichen indischen Bundesstaat Assam soll als pulsierende Wirtschaftsmetropole zwischen Südasien und Südostasien fungieren, über eine autonome Exekutive und rechtliche Unabhängigkeit verfügen, dazu beitragen, der Jugend gut bezahlte Arbeitsplätze zu bieten und den im Ausland lebenden Bhutanern ein günstiges Umfeld für ihre Rückkehr zu schaffen. Der König sagte, er werde sich „persönlich“ für den Erfolg des Projekts einsetzen. Der Präsident der BTP, Pema Chewang, sagte, dass jeder, der an die Macht komme, die Vision des Königs voll und ganz unterstützen sollte. Sein Amtskollege von der PDP unterstützte das Projekt ebenfalls und erklärte, dass



es darauf abziele, der bhutanischen Jugend in Bhutan Arbeitsplätze und Fertigkeiten zu vermitteln.

Politische Unterschiede zwischen den Parteien geringer als in anderen Demokratien

Die Ankündigung des Königs, mitten im Wahlkampf, zeigt den anhaltenden Einfluss der Monarchie in Bhutan. Sie zeigt, dass das Projekt unabhängig davon, wer die nächste Regierung bildet, weitergeführt wird. Deshalb sind die politischen Unterschiede zwischen den Parteien geringer als in anderen Demokratien, und sie führen kaum negative Kampagnen. Sie zeigt aber auch die Grenzen auf, innerhalb derer die gewählte Regierung arbeiten muss.

Wahlen inmitten wichtiger außenpolitischer Entwicklungen

Die Außenpolitik ist während der Wahlen in den Hintergrund getreten, auch wenn sie nicht völlig ignoriert wird. Alle Parteien unterstützen eine verstärkte Zusammenarbeit mit Indien im Bereich der Wasserkraft und eine Erleichterung der Handelsbeziehungen. Die vierten allgemeinen Wahlen in Bhutan finden jedoch inmitten wichtiger außenpolitischer Entwicklungen gegenüber den beiden großen Nachbarn statt. Obwohl Bhutan keine diplomatischen Beziehungen zu China unterhält, führt das Land Gespräche zur Beilegung des Grenzstreits mit China. Im Oktober hielten

die beiden Länder die 25. Runde der Grenzgespräche ab und unterzeichneten ein Kooperationsabkommen über die „Aufgaben und Funktionen des gemeinsamen technischen Teams für die Abgrenzung und Demarkation der Grenze zwischen Bhutan und China“.

Chinesische Gebietsansprüche auf dem Doklam-Plateau

Indien verfolgt den chinesisch-bhutanischen Dialogprozess mit großer Aufmerksamkeit, da es über chinesische Gebietsansprüche auf dem Doklam-Plateau besorgt ist. Dieses Gebiet grenzt an indisches Territorium in der Nähe des „Chicken Neck“, einem engen Korridor, der die nordöstlichen Bundesstaaten Indiens mit dem Rest des Landes verbindet. Bhutan befindet sich an einem kritischen Punkt. Welche Partei auch immer am 9. Januar gewinnt, hat eine schwere Aufgabe vor sich. Einerseits muss sie die Wirtschaft wieder ankurbeln. Andererseits muss sie mit China zusammenarbeiten, um die Grenzprobleme zu lösen. Indien ist in beiden Fällen ein wichtiger Akteur. Bhutan braucht indische Unterstützung, um seine Wirtschaft wieder anzukurbeln und um sicherzustellen, dass das Projekt zur Entwicklung der Sonderwirtschaftszone in Gelephu in Gang kommt. Auch bei der Lösung des Grenzstreits mit China wird Indien an seiner Seite stehen müssen. Wohl oder übel wird auch der nächste Premierminister im Schatten des Monarchen arbeiten müssen.



Foto: Unsplash

Die Stichwahl am 9. Januar 2024

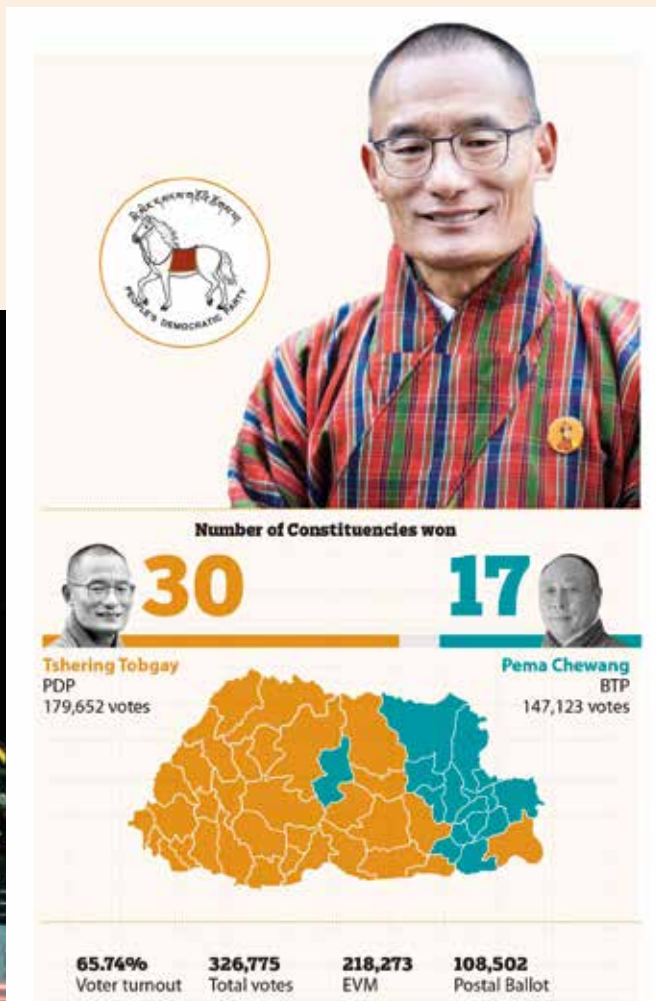
Bhutan wählt den Machtwechsel.

(rw) Zu den Ergebnissen der Stichwahl schreibt die deutsche Tageszeitung TAZ: Bhutan wählt den Machtwechsel. Wirtschaftliche Probleme haben zur Abwahl der bisherigen Regierung in Bhutan geführt. Indien dürfte unter der künftigen Regierung an Einfluss gewinnen. Die oppositionelle Volksdemokratische Partei (People's Democratic Party / PDP) hat die Wahlen gewonnen. Die liberale PDP gewann mit 30 der 47 Sitze im Parlament fast eine Zweidrittelmehrheit. Die restlichen Mandate gingen an die Bhutan Tendrel Partei (BTP). Der 58-jährige PDP-Präsident Tshering Tobgay, der schon von 2013 bis 2018 Premierminister war, wird wieder Regierungschef. 65,6 % der 500.000

Wahlberechtigten hatten ihre Stimme abgegeben. Es waren erst die vierten landesweiten Wahlen, nachdem der bis dahin absolutistisch regierende damalige König Jigme Singye Wangchuk das Land 2008 in eine konstitutionelle Monarchie umgewandelt hatte.

Schlechte Wirtschaftszahlen und Jugend- arbeitslosigkeit dominierten Wahlkampf

Zwar bekannten sich auch jetzt die beiden konkurrierenden Parteien zum Bruttonationalglück, den Wahlkampf dominierten aber die schlechten Wirtschaftszahlen einschließlich der hohen Jugendarbeitslosigkeit. Die hat sich in den letzten fünf Jahren auf 28,6 % verdoppelt. Stark gestiegen ist auch die Emigration, vor allem nach Australien. Innerhalb von 12 Monaten sollen allein 15.000 Visa für Australien ausgestellt worden sein. Wahlsieger Tobgay versprach ein Konjunkturpaket von umgerechnet 180 Millionen Dollar, um mehr ausländische Investoren und Touristen ins Land zu bekommen. Seine neue Regierung dürfte auch auf einen Peking-kritischeren Kurs einschwenken. Zwar gibt es keine offiziellen



Ergebnisse der Stichwahl:
Die Demokratische Volks-
partei (PDP), die aus den
vierten Wahlen zur National-
versammlung als stärkste
Partei hervorging, gewann
30 Sitze in 13 Dzongkhags.



diplomatischen Beziehungen zu Peking, aber die bisherige Regierung schien bei Grenzstreitigkeiten mit der Volksrepublik versöhnlich. Indien und China buhlen um Einfluss. Bhutan plant eine Wirtschaftssonderzone an seiner Südgrenze zu Indien.

Frauenanteil im Parlament von Bhutan liegt bei 4 %.

Mit nur zwei Frauen in der Nationalversammlung hat die Vertretung von Frauen in der Legislative einen historischen Tiefstand erreicht. Insgesamt 23 Frauen nahmen an den Wahlen zur Nationalversammlung teil. Auf der von der Interparlamentarischen Union und UN Women entwickelten Karte „Women in Politics: 2023“ rangiert Bhutan auf Platz 131 von 191 Ländern. Im globalen Durchschnitt liegt der Frauenanteil in Parlamenten bei 26,5%. In Bhutan sind es mit den zwei Frauen 4%. KUENSEL weiter: ... Die unbewusste Voreingenommenheit gegenüber der Teilnahme von Frauen an der Politik, dem Gewinnen von Wahlen und dem Ausüben von Führungspositionen hält bhutanische Frauen davon ab, sich politisch zu engagieren, sagen Beobachter. Das bestehende politische System war männlich dominiert und nicht integrativ, was die Frauen von der Teilnahme abhielt. Die Entscheidung der Parteien, nur ein oder zwei Plätze an eine Kandidatin zu vergeben, verstärkte diese Situation noch. ■



Seine Majestät der König mit dem neuen Premierminister Tshering Tobgay und seinem Kabinett

Foto: BBS



Foto: facebook.com/people/Zumkar

Wie immer in den letzten Jahren wurde die Rede des Königs zum Nationalfeiertag am 17. Dezember 2023 mit großer Spannung erwartet. Auch in der Vergangenheit hat er dabei Themen gesetzt, die die Politik der folgenden Jahre geprägt haben. Dieses Jahr war das alles überragende Thema die Ankündigung des Baus einer neuen Stadt der Achtsamkeit, der „Gelephu Mindfulness City“. Dasho Kinley Dorji, ehemaliger langjähriger Chefredakteur des KUENSEL schreibt dazu in seinem Artikel „Auf dem Weg zu einer neuen Ära und einem neuen Vermächtnis (Towards a New Era and Legacy)“: Bhutan definiert das Konzept einer modernen, nachhaltigen Stadt neu. Kein Wunder für ein Land, das das Konzept der menschlichen Entwicklung neu definiert hat. In der Tat ist Gelephu Mindfulness City eine dringend benötigte und gültige Interpretation des Bruttonationalglücks. Viele Menschen missverstehen das Bruttonationalglück lediglich als Alternative zum Materialismus.

Sonderverwaltungsregion Gelephu

Der Nationalfeiertag 2023 war der Ausgangspunkt für eine Initiative, die für Bhutan zu einem Wendepunkt werden könnte. Seine Majestät, der König, verkündete den verheißungsvollen Start der Sonderverwaltungsregion Gelephu, die dem Land einen robusten wirtschaftlichen Aufschwung verschaffen soll. Gelephu Mindfulness City ist als Sonderverwaltungsregion weder eine Stadt noch eine Verwaltungsregion, wie man sie üblicherweise kennt. Gelephu ist einzigartig, weil es eine „bhutanische“ Identität hat, eine Mischung aus menschlichem Leben und natürlicher Ökologie. Moderne Bauernhöfe verschmelzen mit natürlicher Flora und Fauna, Hightech-Transportsysteme

Nationalfeiertag am 17.12.2023: Ankündigung des Baus der Gelephu Mindfulness City

(rw) Auf dem Weg zu einer neuen Ära und einem neuen Vermächtnis: Bhutan definiert das Konzept einer modernen, nachhaltigen Stadt neu.

überschneiden sich mit Straßen, die Flüsse durchqueren, traditionelle Architektur umrahmt moderne Lebensräume, und Elektroautos fahren Seite an Seite mit wilden Tigern und Elefanten. Und es bedeutet die gegenseitige Abhängigkeit aller fühlenden Wesen, also aller Lebensformen.



Illustration: BIG

Brückenschlag zwischen Bhutans Erbe und Zukunft

Ausgehend vom Geist der Vajrayana-Lehre wird die Gelephu-Gesellschaft nicht die Religion in den Vor-

dergrund stellen, sondern die Spiritualität verkörpern. Ein bhutanischer Vajrayana-Meister zitiert das Beispiel der Tasse und des Tees: der Tee steht für Spiritualität und die Tasse für die Kultur der Religion. In einer Kultur, in der die Menschheit in die Tasse vertieft ist, wird der Tee vergessen. Daher die Betonung des Vajrayana als spirituelle Lehre und nicht als Religion. Im Kontext der bhutanischen Geschichte ist Gelephu ein wichtiger Schritt im Transformationsprozess. Wir erleben nicht nur einen gesellschaftlichen Übergang, der einen Generationenwechsel bedeutet. Wir erleben eine Transformation: Menschen gestalten ihr Leben, bauen eine Nation auf. Das ist ein kolossaler Sprung. Das Wesentliche des Wandels ist die Erweiterung des Geistes. Wir sprechen davon, ein entwickeltes Land zu werden. Wir müssen die Komfortzone der Subsistenzlandwirtschaft verlassen und uns auf Nischenprodukte in der Landwirtschaft, auf preisgünstige Reisen bis hin zum Spitzentourismus konzentrieren.

Um die neue Dynamik und das neue Szenario zu erfassen, müssen wir alte Denkweisen ablegen und das große Ganze ins Auge fassen. Wir stoßen eine Revolution der Ideen an, die über eine Stadt, ein Land oder



Foto: facebook.com/NDBhutan



einen Kontinent hinausgeht. Es geht darum, die Werte der menschlichen Existenz zu verändern oder zumindest zu beeinflussen. Wenn wir Seiner Majestät, dem König, zuhören, wie er sich an die Menschen in Bhutan und in der ganzen Welt wendet, mit besonderem Augenmerk auf die Jugend, erfahren wir, dass die königliche Vision auf der Grundlage aufschlussreicher Beobachtungen, eingehender Untersuchungen und Beratungen mit führenden globalen Denkern und Machern entwickelt wurde. Die Vision ist nicht nur langfristig angelegt, sondern erstreckt sich über die Jahrhunderte.

Team bhutanischer und internationaler Experten

Die internationale Erwartung ist, dass Südasien an der Schwelle einer wirtschaftlichen Transformation steht. Seine Majestät Jigme Khesar Namgyel Wangchuck, der fünfte Monarch der Wangchuck-Dynastie, hat die wichtigste Initiative seiner Regierungszeit an-

gekündigt. Er wird persönlich ein Team bhutanischer und internationaler Experten leiten, um seine Regierungszeit als eine neue Ära in der Geschichte Bhutans zu definieren und damit ein Vermächtnis für zukünftige Generationen zu hinterlassen.

Mahnende Worte

Professor Dorji Wangchuk schreibt in einem Kommentar diese mahnenden Worte: Wie geht es nun weiter? Um ehrlich zu sein, scheint unser Patriotismus in Bezug auf Verpflichtungen und Verhaltensänderungen nur eine sehr kurze Lebensdauer zu haben, wenn man sich die vergangenen Ausgaben des Nationalfei-



ertags ansieht. Einen Tag nach der Begeisterung für den Nationalfeiertag sind wir wieder ganz die Alten. Wir sind zurück bei Hierarchie, Bürokratie und VIP-Kultur. Die Geschäftsleute warten wieder auf Kunden oder versuchen, schnell reich zu werden, anstatt nach

Gelephu – Bhutans Mindfulness City

Bhutan enthüllt Masterplan für eine moderne buddhistische Destination, die Bhutan zu einem wirtschaftlichen Zentrum Südostasiens machen soll.



Video: Bjarke Ingels Group (BIG) enthüllt Masterplan für Großprojekt Gelephu

neuen Möglichkeiten zu suchen, neue Fähigkeiten zu erlernen oder ihre Produkte und Dienstleistungen zu erneuern. Einfach ausgedrückt: Es wird sich nicht viel ändern. Das ist ein großes Paradox, denn ich weiß, dass unser Respekt für unseren König echt ist, die Tränen sind echt und die Gefühle sind echt. Doch so schnell, wie wir uns begeistern, so schnell scheint die Begeisterung wieder zu erlöschen.

Die Konzeptentwickler der Gelephu Mindfulness City

Die von BIG, Arup und Cistri erarbeitete Vision des Masterplans basiert auf der bhutanischen Kultur, den Prinzipien des Bruttonationalglücks (GNH) und dem spirituellen Erbe Bhutans. Bjarke Ingels ist ein dänischer Architekt und Gründer des renommierten

Architekturbüros (BIG). Er hat zahlreiche Architekturpreise gewonnen und internationale Aufmerksamkeit für die Gestaltung einiger der innovativsten und einzigartigsten Bauwerke auf der ganzen Welt erlangt. Dazu gehören das Mountain Dwelling in Kopenhagen, der dänische Pavillon auf der Weltausstellung 2010 in Shanghai, Hotels in Norwegen, ein Museum mit Blick auf Mexiko-Stadt, die Umwandlung einer Brachfläche der Ölindustrie in ein emissionsfreies Resort auf der Insel Zira vor der Küste von Baku, Aserbaidschan, ein integriertes Hochwasserschutzsystem, die Dry-Line, die den Wettbewerb Rebuild By Design des US Department of Housing and Urban Development gewann, sowie viele andere bemerkenswerte Werke. Er wurde vom Wall Street Journal zum Innovator des Jahres 2011 und vom Time Magazine zu einem der einflussreichsten Menschen des Jahres 2016 ernannt. ■



Grenzverhandlungen mit China



Quelle/Foto: Kuensel

Bereits seit 1984 verhandeln Bhutan und China über die immer noch unklare Grenzlinie zwischen beiden Ländern. Während sich der bhutanische Premierminister in mehreren Interviews zuversichtlich zeigte, dass die Grenzstreitigkeiten bald beigelegt würden, wurde in der indischen Presse auch Sorgen über diese freundschaftliche Annäherung geäußert, da geostrategische und sicherheitspolitische Interessen Indiens berührt seien.

Fortsetzung der Zusammenarbeit

KUENSEL schrieb zur 25. Runde der Grenzgespräche zwischen Bhutan und China die am 23. und 24.10. in Peking stattfanden: Der bhutanische Außenminister, Dr. Tandi Dorji, leitete die bhutanische Delegation und der stv. Außenminister Chinas, Sun Weidong, die chinesische Delegation. Laut einer Pressemitteilung des Außenministeriums nahmen beide Seiten die Fortschritte zur Kenntnis, die seit der 24. Runde der Grenzgespräche im Jahr 2016 durch eine Reihe von Expertengruppentreffen erzielt wurden. Die beiden Delegationsleiter vereinbarten, auf der positiven Dynamik aufzubauen. Die beiden Delegationsleiter unterzeichneten das Kooperationsabkommen über die Zuständigkeiten und Aufgaben eines gemeinsamen technischen Teams für die Abgrenzung und Demarkation der Grenze zwischen Bhutan und China. Beide Seiten tauschten sich auch über den Ausbau der bilateralen Beziehungen und Angelegenheiten von beiderseitigem Interesse aus. ■

Europäische Union sagt 42 Mio. Euro zu

(rw) Quelle: BBS/Außenministerium Bhutan



Foto: mfa.gov.bt

Die 11. jährlichen Konsultationen zwischen Bhutan und der Europäischen Union fanden am 05. Mai in Thimphu statt. Im Rahmen des Mehrjahresprogramms 2021-2027 hat die EU Bhutan 42 Mio. EUR zugesagt.

Schwerpunktbereiche: Klimawandel und grünes Wachstum, gute Regierungsführung und digitaler Wandel

Die Unterstützung konzentriert sich auf drei Schwerpunktbereiche: Klimawandel und grünes Wachstum für ein widerstandsfähiges Bhutan, gute Regierungsführung und digitaler Wandel als Motor für Veränderungen im Bildungswesen und bei der Erbringung öffentlicher Dienstleistungen.

Für den Zeitraum 2021-2024 wurden 31 Mio. EUR bereitgestellt, von denen im September 2022 eine Finanzierungsvereinbarung über 15 Mio. EUR zur Förderung nachhaltiger Agrar- und Ernährungssysteme in Bhutan unterzeichnet wurde. Am Rande der Konsultationen unterzeichneten Bhutan und die EU ein neues Finanzierungsabkommen in Höhe von 9,3 Mio. EUR zur Stärkung der lokalen Regierungsführung in Bhutan und der Digitalisierung im Bildungsbereich. Die Konsultationen wurden gemeinsam von Frau Pema Choden, Staatssekretärin im Außenministerium Bhutans, und für die EU von Paola Pampaloni, stellvertretende Generaldirektorin für Asien und den Pazifik, Europäischer Auswärtiger Dienst, geleitet. ■

Neue Umfrage zum Bruttonationalglück

(rw) Quelle: Kuensel, 24. Mai 2023

Im Mai 2023 wurde der offizielle Bericht zur neuen Erhebung zum Bruttonationalglück (Gross National Happiness/GNH) veröffentlicht. KUENSEL fragt dazu in einem Editorial: Sind wir glücklicher? Die jüngste Erhebung zeigt, dass wir glücklicher sind als bei der letzten Erhebung vor acht Jahren, im Jahre 2015. Demnach sind 93,6% der Bhutaner glücklich. Das ist ein Anstieg von 3,3 % im Vergleich zu 2015. Dies ist bemerkenswert, wenn man bedenkt, dass viele Bhutaner unglücklich sind.

Unklar, ob die Studie den Faktor Migration berücksichtigt hat

Seit der letzten Umfrage hat sich viel verändert, und es ist beruhigend zu wissen, dass wir jetzt glücklicher sind, vor allem wenn man den Exodus von Bhutanern bedenkt, die ihr Glück außerhalb des Landes suchen. Eine Studie desselben Zentrums ergab, dass seit der letzten Erhebung im Jahr 2015 mehr als 50.000 Bhutaner das Land verlassen haben. Nach den Aussagen derjenigen, die das Land verlassen haben oder dies in Erwägung ziehen, sind sie auf der Suche nach Möglichkeiten für einen angemessenen, wenn nicht gar besseren Lebensstandard. Um das zu finden, mussten sie außerhalb Bhutans suchen.

Der Anstieg des Glücksgefühls kann auf Verbesserungen in verschiedenen Bereichen wie z.B. Wohnen, Einkommen, Schulbildung, Dienstleistungen, Alphabetisierung und positive Gefühle zurückgeführt werden. Es ist unklar, ob die Studie den Faktor Migration berücksichtigt hat, aber es ist sicher, dass viele Menschen aus verschiedenen Gründen unzufrieden sind und das Land verlassen. Wird eine weitere Studie in fünf Jahren oder früher eine ähnliche Verbesserung zeigen? Das wird die Zeit zeigen. ■



Foto: Adobe Stock

Bitcoin sorgt für 50 % mehr Gehalt für Staatsbedienstete

(rw) Quelle: Kuensel, Juni 2023

Die bhutanische Regierung hat für Staatsbedienstete eine beeindruckende Gehaltserhöhung von ca. 50% beschlossen. The Bhutanese schreibt dazu: Die Gesamtkosten für die Gehaltserhöhung belaufen sich auf 6 Mrd. Nu (ca. 70 Mio EUR); Geld, das die Regierung größtenteils nicht hat. Die Gehaltsrevision wird durch 4 Mrd. Nu ermöglicht, die die staatseigene Druk Holding and Investments (DHI) als einmalige Zusatzzahlung für das Haushaltsjahr 2023-24 bereitstellt, gefolgt von einer weiteren Zusatzzahlung in Höhe von 4 Mrd. Nu für das Haushaltsjahr 2024-25, so dass sich der Gesamtbetrag auf 8 Mrd. Nu in zwei Jahren beläuft. Die DHI wiederum nimmt das Geld aus seinen Sonderprojekten, insbesondere dem Bitcoin-Mining. Als das DHI Ende April 2023 bekannt gab, dass es Bitcoin schürft, gab es einige Spekulationen darüber, ob sich die Investition des DHI in das Bitcoin-Mining lohnt; aber die 8 Mrd. Nu, die es investiert hat, zeigen, dass sich das Projekt nicht nur selbst trägt, sondern auch große Erträge bringt. Die Verfassung Bhutans besagt, dass Gehälter und Zulagen nur aus inländischen Einnahmen bestritten werden können. Bis zum Haushaltsjahr 2025-26 soll das 1020-Megawatt Wasserkraftwerk Punatsangchu II in Betrieb gehen, das dann die Last der Erhöhung übernehmen soll.

In der Vergangenheit gab es größere Gehaltserhöhungen, wenn die Wirtschaft gut lief, vor allem bei der Inbetriebnahme von Wasserkraftwerken wie Chukha

1988, Tala 2007 (55 % Erhöhung) und Mangdechu 2019. Der Hauptzweck der aktuellen Gehaltserhöhung war es, die Abwanderung von Beamten und Angestellten des öffentlichen Dienstes nach Australien einzudämmen.

„Und was ist mit dem Rest von uns?“

KUENSEL stellt in einem Editorial die Frage: Und was ist mit dem Rest von uns? Wird die Gehaltsrevision die Lebenshaltungskosten in die Höhe treiben? Das ist die Frage, die sich die Menschen außerhalb des öffentlichen Dienstes stellen. Die Bhutaner haben leider keine Kontrolle über die Lebenshaltungskosten, da diese von den Entwicklungen in anderen Ländern abhängen, insbesondere in Indien, von wo wir alles importieren, von Salz und Speiseöl bis hin zu Möbeln und Luxusartikeln. Oder neuerdings auch aus Bangkok, China und Südkorea. Der Lebensstandard in Bhutan ist eng mit unseren Importen verknüpft. Die Politik der Selbstversorgung, von der wir jahrzehntelang gesprochen haben, existiert nur auf dem Papier, verstaubt oder wurde längst verworfen.

Die Gehaltserhöhung im öffentlichen Dienst wirkt sich auf andere Sektoren aus, insbesondere auf den Privatsektor, der seit langem als Motor des Wirtschaftswachstums gilt, aber nicht den nötigen Treibstoff erhalten hat, um das Wachstum anzutreiben. Nach Jahrzehnten besteht der Privatsektor nur noch aus einer Handvoll großer Unternehmen und einigen wenigen Neugründungen. Ironischerweise ist er der am wenigsten bevorzugte Sektor, wenn es um Beschäftigung geht.

Die Gehaltserhöhung ist zweifellos notwendig. Aber sie ist nicht mit klaren politischen Maßnahmen zur Förderung des Wachstums des Privatsektors einhergegangen. Wenn die Lebenshaltungskosten für diejenigen, die keine Gehaltserhöhung erhalten, teuer werden, ist das Ziel die Auswanderung nach Australien oder Kanada. Das verheißt nichts Gutes für ein Land, das Glück als Entwicklungsphilosophie propagiert. In der Privatwirtschaft fürchtet man Gehaltserhöhungen weil sie die Lebenshaltungskosten in die Höhe treiben. So sind zum Beispiel die Kosten für Wohnraum und Transport die Haupttreiber der Inflation in Bhutan. Können wir diese Faktoren unter Kontrolle bringen? Die breite Bevölkerung sollte nicht unter den Folgen einer Gehaltserhöhung leiden. ■



Foto: The Bhutanese

Die bhutanische Delegation auf der Konferenz

Bhutan hat Ende 2023 die Gruppe der am wenigsten entwickelten Länder (Least Developed Country / LDC) verlassen. Diese Gruppe wurde 1971 von der Generalversammlung der Vereinten Nationen eingeführt. Bhutan ist das siebte Land, das aufsteigt, nach Botswana (1994), Cabo Verde (2007), den Malediven (2011), Samoa (2014), Äquatorialguinea (2017) und Vanuatu (2020). Die Zahl der LDCs sinkt damit auf 45.

Um für einen Aufstieg qualifiziert zu sein, sollten bestimmte wirtschaftliche, soziale und ökologische Kriterien erfüllt werden. Diese Kriterien beziehen sich auf die Bereiche Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt.

Gemeinsamen Fortschritte Bhutans und seiner Entwicklungspartner

Auf einer Konferenz äußerte Ugyen Dorji vom Außenministerium die Befürchtungen und Erwartungen Bhutans zu dieser an sich erfreulichen Entwicklung. Bhutan schätzt die Unterstützung und Zusammenarbeit, die es in den letzten fünf Jahrzehnten von der internationalen Gemeinschaft erhalten hat, sehr und möchte allen Entwicklungspartnern und dem System der Vereinten Nationen seinen Dank für die Unterstützung bei der Verwirklichung seiner sozioökonomischen und nachhaltigen Entwicklungsziele aussprechen. Der Aufstieg Bhutans in die Gruppe der Länder mit mittlerem Einkommen spiegelt die gemeinsamen Fortschritte Bhutans und seiner Entwicklungspartner wider.

Obwohl Bhutan über diesen Erfolg erfreut ist, ist das Land auch besorgt über die zahlreichen Her-

Bhutans Ängste und Hoffnungen beim Aufstieg in die Gruppe der Länder mit mittlerem Einkommen

(rw) Quelle: *The Bhutanese*, März 2023

ausforderungen, die noch vor ihm liegen. Um einen nachhaltigen Erfolg zu gewährleisten, ist es wichtig, dass Bhutan weiterhin auf Unterstützung und Zusammenarbeit zählen kann. Ugyen wies darauf hin, dass Bhutan weiterhin auf Zuschüsse für kapitalintensive Entwicklungsmaßnahmen angewiesen ist, da die inländischen Ressourcen unzureichend sind. Es ist jedoch bekannt, dass die Mittel der Geber immer knapper werden, was die Entwicklungsausgaben einschränken, und künftiges Wachstum und Entwicklung behindern könnte.

Unterstützung bei der Erschließung von Finanzierungsquellen

Daher benötigt Bhutan Unterstützung bei der Erschließung alternativer und innovativer Finanzierungsquellen. Bhutan ist ein Land, das besonders anfällig für die Auswirkungen des Klimawandels und Naturkatastrophen ist. Es wird ständig von Erdt-

schwen, Überschwemmungen, Stürmen, Waldbränden und Erdbeben heimgesucht, die die Wasser-, Energie- und Ernährungssicherheit beeinträchtigen.

Ugyen Dorji betonte, dass die begrenzten Produktionskapazitäten und die eingeschränkte Diversifizierung der Exporte die Wirtschaft beeinträchtigen können. Dies hat zu einem hohen Importvolumen und anhaltenden Leistungsbilanzdefiziten geführt, was eine erhebliche Anhäufung von Auslandsschulden zur Folge hatte. Als Binnenland ist eine effiziente Handelserleichterung für Bhutan von entscheidender Bedeutung, um einen reibungslosen Waren- und Dienstleistungsverkehr zu gewährleisten. Es ist wichtig, die Wettbewerbsfähigkeit der Exportsektoren Bhutans zu verbessern, die durch den Wegfall des präferenziellen Marktzugangs beeinträchtigt werden könnten. Bhutan hat umfangreiche Reformen im öffentlichen Sektor eingeleitet, um die Effizienz und Effektivität der Regierung zu verbessern. ■



Ein Meilenstein auf dem Weg Bhutans zur Anpassung an den Klimawandel

Quelle/Foto: UNDP, 12.10.2023



UNDP-Vertreter Mohammad Unus und Dasho Paljor J Dorji stellten den ersten NAP Bhutans vor.

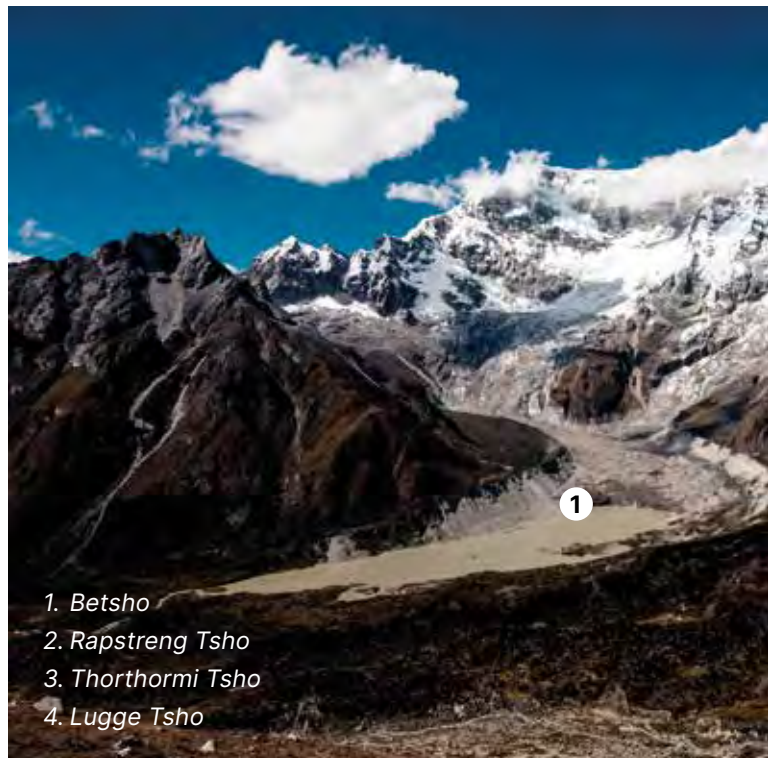
Im September 2023 wurde der Nationale Anpassungsplan (NAP) von Bhutan offiziell vorgestellt. Der Plan bietet einen umfassenden und strategischen Rahmen, um sich auf die Auswirkungen des Klimawandels vorzubereiten und sich an diese anzupassen. Ziel ist es, sowohl die Menschen als auch die Natur zu schützen.

Der NAP ist das Ergebnis einer mehrjährigen sorgfältigen Planung und von Konsultationen mit Regierungsbehörden, regionalen und lokalen Planern, der Zivilgesellschaft, der Wissenschaft und dem Privatsektor. Die wichtigsten Sektoren des Landes – Wasser, Landwirtschaft, Wälder und biologische Vielfalt, Energie und menschliche Gesundheit – wurden eingehend untersucht. Dabei wurden auch die aktuellen und künftigen Klimarisiken sowie die für eine wirksame Anpassung erforderlichen Fähigkeiten berücksichtigt. Außerdem wurden die Regionen ermittelt, die am stärksten vom Klimawandel betroffen sind, sowie deren Anpassungsfähigkeit. Bhutan ist bemerkenswert, da es als eines der wenigen Länder der Welt bereits klimaneutral ist. Seine Wälder absorbieren mehr Kohlendioxid, als das Land ausstößt. Gleichzeitig ist das Land durch den Klimawandel unglaublich verwundbar. ■



Foto: Kuensel

Studien haben immer wieder davor gewarnt, dass der Thorthormi-See jederzeit ausbrechen könnte, was dem See den Spitznamen „tickende Zeitbombe“ eingebracht hat. Die Bewohner des Dorfes Thanza in Lunana erlebten am 30. Oktober zur Abendstunde einen Schock, als die Alarmglocken der Überwachungsstation des Thorthormi-Sees in Lunana schrillten und sie ihr Hab und Gut in Sicherheit brachten, um einer möglichen Überschwemmung des Gletschersees zu entgehen. Mitarbeiter des Nationalen Zentrums für Hydrologie und Meteorologie (NCHM), die sich vor Ort vergewisserten, stellten später in der Nacht „abrupte Veränderungen“ im Wasserstand des Thorthormi-Sees fest. Außerdem wurden Veränderungen an den Moränenwänden der Nebenseen I und II von Thorthormi beobachtet, die aus Gletscherschutt bestehen. Das Wasser des Thorthormi-Sees könnte in den benachbarten, nur etwa 3 km entfernten Raph-



- 1. Betsho
- 2. Rapstreng Tsho
- 3. Thorthormi Tsho
- 4. Lugge Tsho

Überflutung durch Ausbruch eines Gletschersees in Bhutan

(rw) Der als „tickende Zeitbombe“ bezeichnete Gletschersee Thorthormi hat seit 2010 eine Ausbruchsprognose für den „größten anzunehmenden Unfall“.

streng-See überlaufen, was in den tiefer gelegenen Gebieten und Siedlungen zu Verwüstung und Zerstörung führen würde.

25 „potenziell gefährliche“ Gletscherseen

Gletscherseen-Ausbrüche (engl.: Glacial Lakes Outburst Floods/GLOFs) haben in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts an Häufigkeit zugenommen und in Bhutan und der Himalaya-Region Menschenleben gekostet und Lebensgrundlagen zerstört. Ein verheerender GLOF tötete 1994 am Luggye-See in Bhutan 20 Menschen. Studien haben 25 „potenziell gefährliche“ Gletscherseen in Bhutan bestätigt, Thorthormi ist einer davon. In den 1950er Jahren gab es keine Seen am Thorthormi-Gletscher, aber heute gibt es zahlreiche Seen, die größer werden und miteinander verbunden sind. Der See, der 2001 nur 1,28 km² groß war, ist heute

mit einer Gesamtfläche von 3,42 km² der bei weitem größte Gletschersee in Lunana und wächst weiter. Der Thorthormi liegt zwischen dem Luggye-See und dem Raphstreng-See. Ein Bruch würde eine Kettenreaktion auslösen. Das schlimmste Szenario wäre ein GLOF dieser Seen mit einem Abfluss von mehr als 53 Millionen Kubikmetern Wasser, was dreimal so katastrophal wäre wie der GLOF von 1994.

In Bhutan gibt es mehr als 700 Gletscherseen, die jedoch aufgrund des Klimawandels und steigender Temperaturen mit alarmierender Geschwindigkeit wachsen. Ein beträchtlicher Teil des Eises und Milliarden Liter Wasser gehen jährlich aus den Bergen Bhutans verloren. Zwischen 2004 und 2020 hat Bhutan 17 Milliarden Tonnen Gletschereis verloren, was der unglaublichen Menge von 17.000 Billionen Litern Wasser entspricht. ■



Wirtschaftliche Verluste steigen mit der Gletscherschmelze

(rw) Quelle: *The Bhutanese*, 19. Dezember 2023

(rw) Der Klimawandel ist mittlerweile ein Synonym für Geld geworden. Betroffene Länder und Regionen, einschließlich Bhutan, suchen verzweifelt nach Mitteln, um die durch den Klimawandel verursachte Anfälligkeit zu minimieren.

Die Himalaya-Hindukusch-Region erlitt von 1985 bis 2014 aufgrund von Überschwemmungen und Zerstörungen durch den Klimawandel wirtschaftliche Verluste in Höhe von bis zu 45 Milliarden US-Dollar.



Foto: Kuensel

Weltklimakonferenz (COP28), Dubai: Bhutan-Pavillon zeigt Besorgnis über schnell schmelzende Gletscher

Die Region verfügt über die größten Eisreserven außerhalb der Pole und speist zehn große Flüsse, die das Leben von 240 Millionen Menschen in den Bergen und mehr als 1,6 Milliarden Menschen flussabwärts sichern. Die Erderwärmung verläuft hier schneller als im globalen Durchschnitt. Ein globaler Temperaturanstieg um 3°C könnte bis zum Ende des Jahrhunderts zum Abschmelzen von 75% der Gletscher in Bhutan und Nepal führen, was den Zugang zu Wasser erschweren, die Ernährungs- und Energiesicherheit gefährden und einen erheblichen Verlust an biologischer Vielfalt nach sich ziehen würde.

Entwicklung Bhutans abhängig vom Klima

Die Entwicklung Bhutans hängt in hohem Maße von klimasensiblen Sektoren ab, wie der Landwirtschaft, der Wasserkraft und der Forstwirtschaft. Das Risiko von Katastrophen durch Gletscherseen-Ausbrüche

steigt, da sich die Wasserstände in mehreren Gletscherseen kritischen Schwellen nähern und die mit Eis bedeckten Dämme instabil werden. Sie könnten erhebliche Zerstörungen verursachen, da sich ein Großteil der Bevölkerung und der Infrastruktur in Bhutan auf große Flusstäler konzentriert. Die Gletscher in Bhutan schrumpfen fast 30-60 Meter pro Jahrzehnt.

Bhutans nationale Umweltstrategie „The Middle Path“ betont die Entwicklung von Wasserkraft, Industrie und Landwirtschaft sowie den Tourismus als Schlüsselwege für eine nachhaltige Entwicklung. Diese Sektoren sind jedoch alle stark vom Klimawandel betroffen. Wasserkraft und Landwirtschaft leiden unter unvorhersehbaren Niederschlagsmustern und Temperaturschwankungen, während Infrastrukturen wie Straßen verstärkt von Erdbeben und Sturzfluten betroffen sein werden. Auch Bhutans ausgedehnte Wälder mit ihrer reichen biologischen Vielfalt werden vom Klimawandel betroffen sein. ■



Foto: undp.org

Filmmacher Jamyang radelt, um die Dringlichkeit von Klimaschutzmaßnahmen zu betonen.

(rw) Quelle: Kuensel, 13. Juni 2023

Jamyang Jamtsho Wangchuk, Schauspieler und Filmmacher aus Bhutan, unternimmt eine bemerkenswerte Reise mit dem Namen „The Messenger-Ride for Action“, um die Aufmerksamkeit der führenden Politiker der Welt auf den Klimaschutz zu lenken. Seine Mission gibt der Stimme von fast zwei Milliarden Menschen Gehör, die in hohem Maße vom Gletscherwasser der Himalaya-Region abhängig und von den durch den Klimawandel verursachten Herausforderungen betroffen sind.

Jamyang Jamtsho Wangchuk hat sich zum Umweltschützer entwickelt. Während eines Leadership-Workshops in New York im Jahr 2020 wurde er zu dieser außergewöhnlichen Reise inspiriert: „Obwohl ich mich schon seit meiner Jugend für die Umwelt interessiere, kam ich erst während der Pandemie auf die Idee, mich für den Klimaschutz einzusetzen“.

Bewusstsein für den Klimaschutz schärfen

Jamyang hat mehr als 15 Schulen in Bhutan besucht und ist durch 15 Distrikte in Bhutan geradelt, um das Be-



Fotos: Jamyang Jamtsho Wangchuk

wusstsein für den Klimaschutz zu schärfen. Während seiner Reise hat er eine weggeworfene Plastikflasche gefunden, über die er gestolpert ist. Diese Flasche hat er mit Gletscherwasser gefüllt, um sowohl die Gefahren der Plastikverschmutzung als auch der Erderhitzung zu verdeutlichen. Seine Kampagne konzentriert sich auf drei Schlüsselbotschaften: das Pflanzen und Pflegen von Bäumen, den Umstieg auf erneuerbare Energiequellen und die Integration von Klimakunde in die Lehrpläne der Schulen. ■



Hinweis: Jamyang Jamtsho Wangchuk wird am 15.6.2024 auf dem Bhutan-Tag über seine Aktivitäten berichten.

Klimawandel bedroht Bhutans Quellflüsse

(rw) Quelle: Kuensel, 20.09.2023. Studie in der Region Trashigang zeigt die gefährlichen Auswirkungen des Klimawandels auf die Quellen des Landes auf.

Obwohl größere Flüsse Bhutans derzeit keine Wasserknappheit erfahren, haben kleine Gemeinden an Berghängen, die stark von kleinen Bächen und Quellen abhängig sind, mit schwerem Wassermangel zu kämpfen. Quellen sind die wichtigste Trinkwasserquelle des Landes und machen 67,6 % der Wasserversorgung aus.

Wasserquellen Bhutans sind anfällig für verändernde Niederschlagsmuster

Laut jüngsten Berichten sind bereits 69 von insgesamt 7.399 Wasserquellen des Landes versiegt und weitere 1.856 stehen kurz vor dem Versiegen. Straßenbau, Waldbrände, Überweidung, veränderte Landnutzung tragen zum Austrocknen der Wasserquellen bei. Vor allem in der Vormonsunzeit werden Quellen durch Regenwasser gespeist. Die Wasserquellen Bhutans sind anfällig für sich verändernde Niederschlagsmuster, die durch steigende Lufttemperaturen im Himalaya verursacht werden. Danach wird er in der Vormonsunzeit abnehmen. Dies stellt eine Gefahr für die Wasserkraft, aber auch für die Landwirtschaft dar. ■



Hinweis: Die Deutsche Bhutan Himalaya Gesellschaft (DBHG) e.V. hat am Bhutan-Tag am 15. Juni 2024 Dr. Pema Gyamtsho, Generaldirektor

ICIMOD zu Gast (online). Er wird über Umwelt- und Klimarisiken in der Hindu Kush - Himalaya-Region sprechen.

Foto: icimod.org



Fotos/Illustration: Kuensel

Bhutan verliert jedes Jahr Gletscherwasser

(rw) Quelle: Kuensel, 31.10.2023. (rw) Eine aktuelle Studie des Nationalen Zentrums für Hydrologie und Meteorologie (NCHM) zeigt, dass die Gletscher in Bhutan empfindlich auf den Klimawandel reagieren.

Drei Referenzgletscher, Gangjula, Thana und Shodug, verlieren jährlich Milliarden Liter Gletscherwasser. Laut Sonam Lhamo, leitende Beamtin für Hydrologie und Meteorologie am NCHM, stammen 45% des Wassers in Bhutans Flüssen von Gletschern. Bhutan hat laut dem Bhutan Glacial Lake Inventory 2021 insgesamt 567 Gletscher mit einer Fläche von 55,04 km². Von diesen Gletschern gelten 17 als potenziell gefährlich, da die natürlichen Dämme der Gletscherseen brechen und verheerende Überflutungen verursachen können. Eine aktuelle Studie des Internationalen Zentrums für integrierte Bergentwicklung (ICIMOD) zeigt, dass aufgrund des Temperaturanstiegs in diesem Jahrzehnt die schneebedeckten Flächen und Schneemengen in den meisten Regionen abnehmen werden. Selbst bei einer Begrenzung der globalen Erwärmung auf 1,5 °C wird die Erwärmung in den Regionen des Hindukusch-Himalayas um mind. 0,3 Grad höher ausfallen. Laut der Studie wird der Abfluss der Flüsse zunächst bis 2050 zunehmen. Danach wird er in der Vormonsunzeit abnehmen. Dies stellt eine Gefahr für die Wasserkraft, aber auch für die Landwirtschaft dar. ■

Anzahl der Schneeleoparden hat sich fast um 40 % erhöht

Im Rahmen der Nationalen Schneeleoparden-Erhebung 2022-2023 wurde die Anwesenheit von 134 Schneeleoparden im Land bestätigt.

(rw) Quelle: BBS, 16.09.2023.

Im Rahmen der Nationalen Schneeleoparden-Erhebung 2022-2023 wurde die Anwesenheit von 134 Schneeleoparden im Land bestätigt. 2016 wurden bei der ersten Erhebung 96 Schneeleoparden erfasst. Der Schneeleopard ist weltweit gefährdet und wird auf der Roten Liste der International Union for Conservation of Nature geführt. In freier Wildbahn gibt es nur noch 4.000 Exemplare in 12 Ländern im asiatischen Hochgebirge.

Der Lebensraum des Schneeleoparden wird zerstört, seine Beute wird knapper, es gibt Konflikte mit Menschen, Wilderei und der Klimawandel bedrohen ihn. Die weltweite Population der Schneeleoparden nimmt ab, wobei die Schutzbemühungen Bhutans positive Auswirkungen haben. Bei der Untersuchung wurde auch eine neue Hirschart, der Weißlippenhirsch, entdeckt. ■



Foto: Kuensel

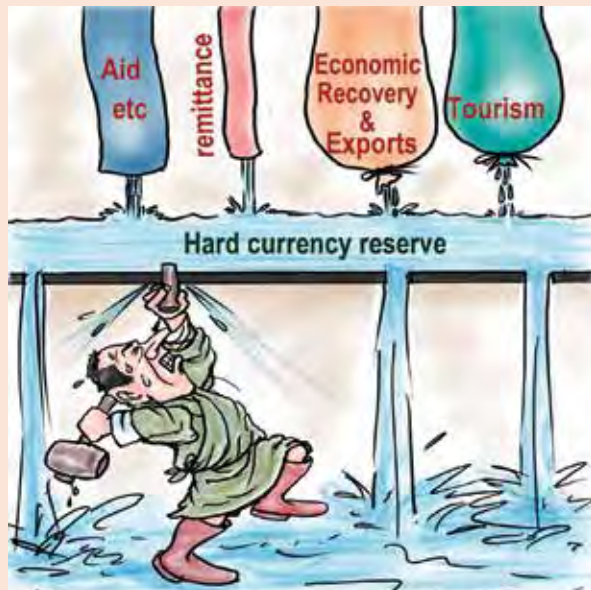


Foto: animalia.bio



Foto: Pixabay

Drain Strain!



Karikatur: Kuensel

(ud) Diese Karikatur verdeutlicht das Problem Bhutans: Trotz des Zuflusses von Hilfsgeldern, Auslandsüberweisungen, wirtschaftlichem Aufschwung und Tourismus reichen diese nicht aus, um den Verbrauch der Hartwährungsreserven auszugleichen.

Bhutan steht vor großen wirtschaftlichen und beschäftigungspolitischen Herausforderungen, die durch COVID-19 noch verschärft wurden. Das Land hat mit strukturellen Problemen zu kämpfen, da seine Exportgüter begrenzt sind, hauptsächlich Strom aus Wasserkraft und einige landwirtschaftliche Produkte. Der Tourismus, ein wichtiger Devisenbringer, ist durch die Pandemie zum Erliegen gekommen und erholt sich nur langsam.

Bhutan muss viele Güter wie Treibstoff, Gas und Lebensmittel gegen harte Devisen einführen, was zu Einfuhrbeschränkungen geführt hat. Diese wirtschaftliche Schwäche führt zu Beschäftigungsproblemen, insbesondere für junge Menschen, und zu einer Abwanderung junger Menschen ins Ausland. Auch geplante Wasserkraftprojekte leiden unter Planungs- und Bauproblemen sowie den Auswirkungen des Klimawandels, was zu einem weiteren Abfluss harter Devisen führt. ■

Warum Bhutan sein Wasserkraftziel verfehlt hat ...

... und was dies über die Geopolitik der Energie aussagt.

(ud) Quelle: *The Third Pole* 9.3.2023. „The Third Pole“ ist eine Plattform, die Infos und Diskussionen über die Himalaya-Wasser-einzugsgebiete und die dort entspringenden Flüsse fördert. Autorin: Chenchu Dema; eine preisgekrönte Journalistin, die derzeit in Punakha, Bhutan, lebt und seit 13 Jahren über Kriminalität, Politik, Justiz und Umwelt schreibt. Derzeit arbeitet sie als Journalistin bei Kuensel und hat u.a. als freie Mitarbeiterin für die britische BBC gearbeitet.

Bhutan wollte bis 2020 eine Wasserkraftkapazität von 10.000 MW erreichen; die verzögerten Projekte kosten über eine Milliarde Dollar mehr als geplant.

Vor fünfzehn Jahren kündigte Bhutan an, bis 2020 zusätzlich 10.000 Megawatt Strom aus Wasserkraft erzeugen zu können. Bisher hat das Land weniger als ein Viertel dieses Ziels erreicht: Die installierte Gesamtkapazität beträgt 2.326 MW, gegenüber 1.480 MW im Jahr 2008.

Von den vier Wasserkraftwerken im Rahmen des 10.000-MW-Programms ist nur eines, Mangdechhu, fertiggestellt und in Betrieb. Die anderen drei liegen Jahre hinter dem Zeitplan zurück und werden über eine Milliarde US-Dollar mehr kosten als ursprünglich erwartet, wobei nur eines in absehbarer Zeit in Betrieb gehen soll.

Das Problem der Verzögerungen und Kostenüberschreitungen im Zusammenhang mit dem Projekt wurde im Juni letzten Jahres im Nationalrat - dem Oberhaus des bhutanischen Parlaments - angesprochen, der feststellte, dass die Besorgnis hierüber



Bauarbeiten im Dezember 2017 an einem der Punatsangchhu-Wasserkraftwerksprojekte. Die beiden Kraftwerke, die größten, die in Bhutan gebaut werden, sollten eigentlich bis 2020 fertiggestellt werden, haben sich aber erheblich verzögert und Mehrkosten verursacht.

wachse. Da die Wasserkraft 14 % des BIP und 26 % der Staatseinnahmen ausmacht, ist der Sektor eine wichtige Säule des Wirtschaftswachstums, wie Kalyani Honrao, Forschungsanalytist der Economist Intelligence Unit, betont.

Die Geschichte, warum das Land das 10.000-MW-Ziel nicht erreicht hat, ist eine komplexe Kombination aus geologischen, administrativen und finanziellen Problemen. Obwohl sich die Anzeichen verdichten, dass die Auswirkungen des Klimawandels ein Überdenken der Planung von Staudammprojekten erforderlich machen, bleibt Bhutan der Wasserkraft treu und erzeugt fast seinen gesamten Strom auf diese Weise. Dies liegt zum Teil an den Ambitionen des Hauptabnehmers seines Stromüberschusses, Indien, im Bereich der erneuerbaren Energien.

Schlechte geologische Bedingungen verzögern Projekte

Loknath Sharma, Bhutans Minister für Energie und natürliche Ressourcen, erklärte gegenüber The Third Pole, dass sich Indien und Bhutan 2008 verpflichtet hätten, das Ziel von 10.000 MW bis 2020 gemeinsam zu verfolgen, da dies für beide Seiten von Vorteil sei und auf historischen Verbindungen und Beziehungen aufbaue. Indien verpflichtete sich, Unterstützung und Finanzierung bereitzustellen und Bhutans Stromüberschüsse nach 2020 zu kaufen.

Chhewang Rinzin, geschäftsführender Direktor der Druk Green Power Corporation (DGPC), des für den bhutanischen Wasserkraftsektor zuständigen staatli-

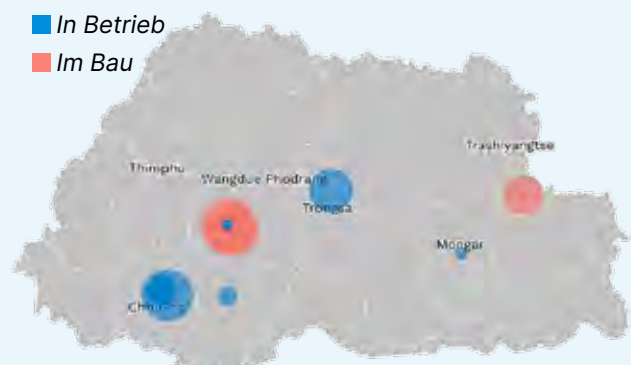
chen Energieversorgungsunternehmens, sagte: „Die 1.200-MW-Projekte Punatsangchhu I und 1.020 MW Punatsangchhu II ... haben sich aufgrund schlechter geologischer Bedingungen erheblich verzögert.“

Nach ihrer Fertigstellung werden die beiden Punatsangchhu-Projekte hinsichtlich der installierten Leistung die größten in Bhutan sein. Das Projekt Punatsangchhu II ist fast fertig und soll im Oktober 2024 in Betrieb gehen - mit fast sieben Jahren Verspätung. Das Projekt Punatsangchhu I sollte 2016 fertiggestellt werden, wurde aber durch Unfälle infolge der Destabilisierung von Hängen beeinträchtigt. Der größte

Große Wasserkraftwerke in Bhutan

Status des 10.000-MW-Programms bis 2020

- In Betrieb
- Im Bau



Projekt	Kapazität	Projekt Status
Punatsangchhu I	1,200 MW	Im Bau
Punatsangchhu II	1,020 MW	Im Bau bis ca. 2024
Mangdechhu	720 MW	In Betrieb seit 2019
Kholongchhu	600 Mw	Im Bau

Teil der Arbeiten ist abgeschlossen, aber ein Datum für die Inbetriebnahme wird nicht angegeben.

Sharma sagte: „Der Ausbau der Wasserkraft ist nicht nur ein kapitalintensives Unterfangen, sondern hat auch eine lange Vorlaufzeit. Noch schwieriger ist es, Wasserkraftwerke in einer Himalaya-Region mit einer sehr jungen und fragilen Geologie zu bauen. Diese „komplexen geologischen Herausforderungen haben zu Verzögerungen bei Projekten im Land geführt, was wiederum Zeit- und Kostenüberschreitungen zur Folge hatte.“

In der breiten Zivilgesellschaft gibt es diesbezüglich Bedenken. Yeshi Dorji, ein Umweltschützer und bekannter Blogger, sagte: „Wir sind in Bezug auf unsere Wasserkraftprojekte die ganze Zeit getäuscht worden. Die Standorte der Projekte sind falsch – sie sind zu weit vom Markt entfernt; die Vormachbarkeitsstudie und die geologische Untersuchung waren schlampig und dilettantisch“.

Sharma erklärte gegenüber The Third Pole, dass Indien und Bhutan daran arbeiten, die laufenden Projekte rechtzeitig abzuschließen.

Vielschichtige Bürokratie

Auch administrative Faktoren haben die Projekte verzögert. Vor der 10.000-MW-Initiative bis 2020 wurden die von Indien unterstützten Wasserkraftwerke als zwischenstaatliche Projekte umgesetzt. Indien stellte Mittel in Form von Zuschüssen und Darlehen zur Verfügung, und Bhutan nahm die Projekte in Betrieb. Im Rahmen der 2008 vereinbarten Regelung wurde dies in zwischenstaatliche Joint Ventures umgewandelt. Das erste Projekt, das als zwischenstaatliches Joint Venture durchgeführt wurde, war das 600-MW-Kholongchhu-Projekt, an dem staatliche

Große Wasserkraftwerke in Bhutan

Kraftwerke	Kapazität	Inbetriebnahme
Basochhu Upper Stage	24 MW	2001
Basochhu Lower Stage	40 MW	2004
Kurichhu	60 MW	2002
Chhukha	336 MW	1998
Tala	1.020 MW	2007
Dagachhu	126 MW	2015
Mangdechhu	720 MW	2019
Gesamt	2,326 MW	



Bau des 126-MW-Wasserkraftwerks Dagachhu im Jahr 2013

Foto: Asia Development Bank

Wasserkraftunternehmen aus beiden Ländern beteiligt waren: Satluj Jal Vidyut Nigam (SJVN) aus Indien und Bhutans DGPC. Finanziert wurde das Projekt von indischen Staatsbetrieben.

Man ging davon aus, dass solche Projekte schneller vorankommen würden, da die Unternehmen schneller handeln könnten

Da es sich bei den beiden Unternehmen jedoch um Unternehmen des öffentlichen Sektors handelt, mussten alle Differenzen bei der Auslegung der Joint-Venture-Vereinbarung an die beiden Regierungen weitergeleitet werden. Größere Differenzen zwischen den Anteilseignern und eine 50:50-Aufteilung der Stimmen führten Berichten zufolge zu einem Stillstand, so dass das Joint-Venture-Abkommen für Kholongchhu erst 2020 unterzeichnet werden konnte. Im Februar wurde bekannt gegeben, dass DGPC das Kholongchhu-Projekt allein durchführen wird und dass SJVN seine Anteile an dem Joint-Venture-Unternehmen an DGPC übertragen wird.

Sharma sagte gegenüber The Third Pole: „Angesichts der sich verändernden Energielandschaft und des sich entwickelnden Strommarktes in der Region überdenken [beide] Seiten den Joint-Venture-Modus, da er nicht im Interesse beider Länder war.“

Kosten für Wasserkraftwerksprojekte eskalieren und belasten die finanzielle Stabilität des Landes

Bei der Diskussion im Nationalrat im Juni 2022 wurde deutlich, dass das Projekt Punatsangchhu I ursprünglich 35,15 Mrd. bhutanische Ngultrum (425 Mio. USD) kosten sollte, jetzt aber 93,76 Mrd. BTN (1,13 Mrd. USD) kostet und noch immer nicht in Betrieb ist. Das Kholongchhu-Projekt sollte ursprünglich 33,05 Mrd. BTN (400 Mio. USD) kosten, hat sich aber auf 54,82 Mrd. BTN (660 Mio. USD) erhöht und ist noch lange nicht fertiggestellt.

Punatsangchhu I wurde mit einem Zuschuss von 40 % und einem Darlehen von 60 % aus Indien finanziert, Punatsangchhu II mit einem Zuschuss von 30 % und einem Darlehen von 70 %. Der jährliche Zinssatz für die Darlehen beträgt 10 %. Ende Dezember 2022 machten die Schulden für das Wasserkraftwerk fast 70 % der Auslandsschulden Bhutans und über 80 %

des BIP aus, wobei lange Verzögerungen und Kostenüberschreitungen die finanzielle Stabilität des Landes zusätzlich belasten. Der Umweltschützer Yeshey Dorji äußerte sich gegenüber The Third Pole verärgert über die Kosten der Kredite, zumal sie mit den Verzögerungen gestiegen sind.

Die Preisgestaltung für den von Indien gekauften Strom bedeutet jedoch, dass Bhutan eine Nettorendite von 15 % über den Kosten der mit indischer Finanzierung gebauten Dämme erzielt. Dies ist in der Kostenstruktur der vier 10.000-MW-Projekte bis 2020 garantiert. Externe Kommentatoren, einschließlich der Weltbank, haben daher erklärt, dass sie die Schulden für „tragfähig“ halten.

Rinzin von der DGPC sagte, dass trotz der Kostenüberschreitungen die Kosten pro Megawatt installierter Kapazität der Projekte unter oder zumindest wettbewerbsfähig in der Region und darüber hinaus geblieben seien.

Der Klimawandel ist ein weiterer Faktor, der die Kosten weiter in die Höhe treiben könnte, da er möglicherweise Änderungen an der Konstruktion erforderlich macht

Rinzin sagte, dass Bhutan klimaresistentere und nachhaltigere Wasserkraftsysteme wie Pumpspeicherkraftwerke und saisonale Speicherkraftwerke erforscht, die einen höheren technischen Aufwand erfordern und wesentlich teurer sind. Im jüngsten indischen Haushaltsplan vom Februar 2023 erklärte Finanzministerin Nirmala Sitharaman, das Land werde sich mit Pumpspeicherkraftwerken befassen.

Das erste bhutanische Wasserkraftwerksprojekt mit einem Stausee wird das 2.585-MW-Projekt Sankosh sein. Ursprünglich vor mehr als 30 Jahren konzipiert und immer noch in der Planungsphase, war Sankosh jahrelang Gegenstand von Kontroversen.

„Auf der Ebene der beiden Regierungen gibt es ein neues Interesse, das Sankosh-Projekt voranzutreiben. Der detaillierte Projektbericht (DPR) für das 2.640-MW-Projekt Kuri-Gongri wurde ebenfalls fertig gestellt“, so Rinzin. Das Kuri-Gongri-Projekt, das ursprünglich als Laufwasserkraftwerk geplant war, ist nun als Staudamm mit Stausee geplant. Die Projekte Sankosh und Kuri-Gongri wurden zwar diskutiert

und untersucht, aber es wurde noch keine Vereinbarung über ihren Bau unterzeichnet.

„Was die Schaffung von Wasserreservoirs für Pumpspeicherkraftwerke angeht, so gibt es zwar immer Bedenken, weil der Himalaya im Vergleich zu den Alpen in Europa jünger und instabiler ist, aber die Größe der Reservoirs für die Pumpspeicherung könnte bei den geplanten Projekten Sankosh und Kuri Gongri viel kleiner sein“, fügte Rinzin hinzu.

Verzögerungen bei Wasserkraftwerken bedeuten, dass Bhutan Strom importieren muss

Im Jahr 2008 ging Bhutan davon aus, dass es den Strom aus seinen Wasserkraftwerken für sein eigenes Wachstum nutzen und den Rest exportieren würde. Da nur wenige Kraftwerke in Betrieb genommen wurden, muss das Land nun zeitweise Strom aus Indien importieren. Vor 2021 waren die Stromimporte aus Indien nach Bhutan minimal und wurden durch Exporte ausgeglichen.

Seitdem hat es jedoch einen Boom bei der Ansiedlung energieintensiver Industrien gegeben, da Bhutan einen neuen Trockenhafen in der Stadt Pasakha errichtet und die Industrieparks Jigmeling und Motanga entlang der indisch-bhutanischen Grenze ausgebaut hat. Dies hat den Gesamtstrombedarf des Landes in die Höhe getrieben, den es in den Wintermonaten, wenn der Wasserdurchfluss gering ist und die bhutanischen Laufwasserdämme nur 415 MW ihrer insgesamt 2.336 MW installierten Kapazität garantieren können, nur schwer im Inland decken kann, so der DGPC. Zwischen Januar und März 2022 musste das Land Strom an der Indian Energy Exchange (IEX) kaufen.

Erschwinglichkeit des importierten Stroms wird für die bhutanischen Verbraucher wahrscheinlich zu einem Problem werden

Bislang konnte Bhutan den Strom relativ günstig einkaufen. Während der Markträumungspreis (MCP) an der IEX während des Zeitraums, in dem Bhutan Strom importierte, bei 14 indischen Rupien (0,17 USD) pro kWh lag, gelang es dem Land, den Preis unter 3,32 INR (0,04 USD) pro kWh zu halten, indem es in den Nebenzeiten importierte.

Chhewang Rinzin warnte, dass „Bhutan von Januar bis April und im Dezember 2023 wieder Strom importieren wird. Es wird erwartet, dass die MCPs viel höher sein werden, und die Frage der Erschwinglichkeit des importierten Stroms für die bhutanischen Verbraucher wird wahrscheinlich zu einem Problem werden.“

Er sagte auch, dass zur Erleichterung der Importe das gesamte bhutanische Stromsystem unter die Regelungen des indischen Deviation Settlement Mechanism fallen wird, und wenn Bhutan die Stromnachfrage nicht vorhersehen und steuern kann, könnten sich aus den Bestimmungen für Strafen enorme Verbindlichkeiten ergeben.

Was ist der Mechanismus für den Ausgleich von Abweichungen?

Die Zuverlässigkeit und Stabilität der Stromnetze hängt davon ab, dass Nachfrage und Angebot aufeinander abgestimmt sind. Daher gibt es Vorschriften, die sicherstellen sollen, dass es keine Abweichungen zwischen den zugesagten Lieferungen der Erzeuger und der zugesagten Nachfrage der Verbraucher gibt. Jede Abweichung bei der zugesagten Lieferung und der zugesagten Nachfrage würde sich destabilisierend auf das Netz auswirken, was mitunter zu Netzausfällen führt.

Damit die Erzeuger und Verbraucher ihre Verpflichtungen einhalten, hat Indien den Deviation Settlement Mechanism (DSM) eingeführt, der bei Nichteinhaltung Sanktionen vorsieht

Auch Bhutan ist nun verpflichtet, diese Vorschriften für importierten Strom einzuhalten. Bei Nichteinhaltung können im Rahmen des DSM Strafen in Höhe von mehreren Millionen Ngultrum verhängt werden. Auch Nepal muss sich an das DSM halten. „Für ein kleines Land wie Bhutan könnten sich die Einfuhrzölle und Abweichungsstrafen als große finanzielle Belastung erweisen“, sagte Rinzin.

Minister Loknath Sharma sagte: „Mit der Fertigstellung laufender Projekte und der Entwicklung von Solarprojekten im großen Maßstab werden wir uns bemühen, das ganze Jahr über einen Nettoüberschuss zu erzielen. Wir arbeiten auch aktiv an der Entwicklung einiger Stauseen und Pumpspeicher. Der Strom-

handel zwischen Bhutan und Indien wird nur wachsen, wenn wir die Vielfalt des Energiebedarfs und der vorhandenen Ressourcen nutzen.“

Aufruf zur Diversifizierung weg von der Wasserkraft

Auf einer Konferenz am 13. Oktober 2022 sagte Dechen Dema, leitender Ingenieur in der Abteilung für erneuerbare Energien, die zum bhutanischen Ministerium für Energie und natürliche Ressourcen gehört, dass die Abhängigkeit von einer einzigen Energiequelle zu einer zukünftigen Verknappung führen kann.

Wasserkraft mit Technologien für erneuerbare Energien integrieren

Sharma erklärte gegenüber The Third Pole, dass es notwendig sei, die Wasserkraft mit Technologien für erneuerbare Energien zu integrieren. Die bhutanische Politik zur Entwicklung nachhaltiger Wasserkraft (2020) beispielsweise betont die Entwicklung

von grünem Wasserstoff neben der Wasserkraft. Außerdem wird empfohlen, ein oder zwei Flusssysteme staudammfrei zu halten, bis die bestehenden Projekte nicht mehr rentabel sind.

Honrao von der EIU sagte, dass die Regierung angesichts der Auswirkungen des Klimawandels, die Bhutans Energiesektor anfällig für saisonale Schwankungen in der Wasserkrafterzeugung machen, Schritte zur Diversifizierung des Energiemixes unternehmen sollte. ■

The Third Pole hat den indischen Botschafter in Bhutan zu den in diesem Artikel angesprochenen Themen kontaktiert, aber zum Zeitpunkt der Veröffentlichung noch keine Antwort erhalten.

Fotos unten: Die erste Freiflächen-Solaranlage Bhutans, die Strom ins Netz einspeist, ging erst im August 2021 ans Netz; die 180-Kilowatt-Anlage im Dorf Rubesa im Bezirk Wangduephodrang.

Die Einnahmen aus Wasserkraft gehen um 33 % zurück

(ud) Quelle: Business Bhutan, 8. August 2023

Exportverkauf von Wasserkraft geht um drastische 72% zurück



Foto: The Bhutanese

Bhutan, das für seine reichhaltigen Wasserkraftressourcen bekannt ist, hat in den ersten fünf Monaten des Jahres 2023 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum einen erheblichen Rückgang der Einnahmen aus seinen großen Wasserkraftprojekten zu verzeichnen. Berichten zufolge sind die Einnahmen aus diesen Projekten um 33% gesunken, wobei die durch den Export erzielten Einnahmen in diesen Monaten auf 937 Mio. Nu gesunken sind, verglichen mit 3.497,62 Mio. Nu im letzten Jahr.

Zwischen Januar und Mai 2023 erwirtschafteten die sechs großen Wasserkraftprojekte in Bhutan zusammen einen Umsatz von 3,2 Mrd. Nu, sowohl durch Inlandsverkäufe als auch durch Exporte. Dies steht in krassem Gegensatz zu den 4,8 Mrd. Nu, die im selben Zeitraum im Jahr 2022 erzielt wurden.

Einer der Faktoren, die dazu beigetragen haben, war der drastische Rückgang der Exportverkäufe um 72 %. Der Export von Strom aus den großen Wasserkraftwerken brachte in den ersten fünf Monaten des Jahres 2023 nur 937 Mio. Nu. ein, verglichen mit 3.497,62 Mio. Nu im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Auch die gesamte Stromerzeugung war rückläufig, mit einem Rückgang von über 100 Millionen Einheiten in den ersten fünf Monaten des Jahres 2023 im Vergleich zum Vorjahr. Dieser Rückgang erfolgte trotz der vorübergehenden Abschaltung des Wasserkraftwerks Tala von Januar bis Mitte März 2022 wegen Wartungsarbeiten.

Abhängigkeit Bhutans vom inländischen Stromverbrauch in den Wintermonaten

Einer der Hauptgründe für diesen Rückgang ist die zunehmende Abhängigkeit Bhutans vom inländischen Stromverbrauch in den Wintermonaten. In früheren Jahren konnte das Land mehr Strom exportieren als es im Inland verbrauchte. Im Jahr 2023 hat sich der Trend jedoch umgekehrt, und die Inlandsnachfrage ist drastisch gestiegen.

Diese Verschiebung hat dazu geführt, dass mehr Strom im Inland verkauft wird. Da der Inlandstarif niedriger ist als der Exporttarif, hat sich dies auf die Gesamteinnahmen ausgewirkt. In einem früheren Interview wies DASHO Chhewang Rinzin, der Geschäfts-

führer der Druk Green Power Corporation (DGPC), auf die Auswirkungen des Inlandsverbrauchs auf die Gesamteinnahmen hin. „Der Anstieg der Inlandsnachfrage hat sich auf unsere Einnahmen ausgewirkt, da der Inlandstarif niedriger ist als der Exporttarif“, erklärte er. In den ersten fünf Monaten des Jahres 2023 stieg der Inlandsabsatz von Strom deutlich an und generierte 2,2 Mrd. Nu, was einen Anstieg von 953 Mio. Nu im Vergleich zum gleichen Zeitraum im Jahr 2022 bedeutet.

Gleichzeitig wurden die Inlandstarife überarbeitet und ab September 2022 gesenkt. Die Inlandstarife für die Wasserkraftwerke Chukha, Kurichhu, Tala und Basochhu wurden von 1,42 Nu auf 1,34 Nu pro Einheit geändert, während der Tarif für das Wasserkraftwerk Mangdechhu von 3,77 Nu auf 3,64 Nu pro Einheit gesenkt wurde.

Auch die Einnahmen aus der Wasserkraft waren im Mai 2023 im Vergleich zum Vorjahresmonat rückläufig. Die Einnahmen des Landes beliefen sich im Mai 2023 auf 1,4 Mrd. Nu, während sie im Mai 2022 1,7 Mrd. Nu erreichten, was einem Rückgang von fast 200 Mio. Nu entspricht.

Schwierigkeiten, den eigenen Strombedarf in den Wintermonaten zu decken

Außerdem hat Bhutan Schwierigkeiten, seinen Strombedarf in den Wintermonaten zu decken, was dazu führt, dass das Land Strom von der indischen Energiebörse importiert. In 2023 musste Bhutan von Januar bis April Strom im Wert von 1,75 Mrd. Nu importieren. Im Jahr 2022 hingegen importierte das Land nur bis März Strom im Wert von 800 Mio. Nu.

Trotz der Herausforderungen, denen sich der Wasserkraftssektor im Jahr 2023 gegenüber sieht, hatte Dascho Chhewang Rinzin darauf hingewiesen, dass das langfristige Stromabnahmeabkommen mit Indien es Bhutan erlaubt, überschüssigen Strom nach Deckung des Inlandsverbrauchs zu exportieren, was der Industrie die Möglichkeit gibt, sich zu erholen. Darüber hinaus erklärte Dascho, dass die Interessenvertreter der Branche und die politischen Entscheidungsträger die Situation genau beobachten und nach Lösungen suchen, um die Einnahmen aus der Wasserkraft zu steigern und die nachhaltigen Energieziele des Landes zu unterstützen. ■

Foto: Unsplash



Die Zukunft der bhutanischen Wirtschaft in Zeiten schwindender Humanressourcen

(ud) Quelle: Bhutan Times, 22. Mai 2023

Der folgende Artikel zeigt deutlich das Problem des Arbeitskräftemangels trotz paradoxerweise hoher Jugendarbeitslosigkeit. Eine Ursache ist die Vernachlässigung des Privatsektors, den die Regierungen in den letzten Jahren stärken wollten. Die Herausforderung liegt in der Umsetzungskraft.

Das unterbevölkerte Bhutan steht erneut vor dem Problem steigender Nichterwerbstätigkeit und massiver Abwanderung ins Ausland. Mit einer Bevölkerungsdichte von nur 20,38 Personen pro Quadratkilometer gehört Bhutan weiterhin zu den am dünnsten besiedelten Ländern der Welt, wie aus den UN-Bevölkerungsprognosen für 2022 hervorgeht. Die Bevölkerungsdichte der Nachbarländer wie Nepal liegt bei 203, Indien bei 464 und Bangladesch bei satten 1.300 Personen pro Quadratkilometer.

Den UN-Bevölkerungsprognosen zufolge wird die Bevölkerung Bhutans im Jahr 2022 bei 782 455 Personen liegen, was einem Anstieg von etwa 0,64 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Bevölkerung Bhutans wird in den kommenden Jahren

voraussichtlich mit einer ähnlichen, wenn nicht sogar niedrigeren Rate wachsen, was auf eine niedrige Fruchtbarkeit und geringere Geburtenraten hindeutet.

Die geringe Bevölkerungsdichte ist zwar ein Segen für ein Land, das nur über wenige natürliche Ressourcen und Mineralien verfügt, doch die Kehrseite der Medaille ist, dass Bhutan schon immer einen großen Bedarf an Arbeitskräften hatte.

Heute importiert das Land jährlich mehr als 100.000 Wanderarbeiter, um die wachsende Kluft zu überbrücken, die durch den Mangel an einheimischen Arbeitskräften in der boomenden Bau- und Fertigungsindustrie des Landes entsteht.

Verschiedene Gründe für die Nichterwerbstätigkeit

Trotz des akuten Arbeitskräftemangels, insbesondere im Bereich der Fachkräfte, hat eine kürzlich vom Nationalen Statistikbüro (NSB) durchgeführte Studie ergeben, dass im Jahr 2022 etwa 23% der registrierten Gesamtbevölkerung Bhutans (782.455 im Jahr 2022), d.h. etwa 178.983 Personen, nicht erwerbstätig sein werden. NSB identifizierte verschiedene Gründe für die Nichterwerbstätigkeit, darunter fehlende Fähigkeiten, Qualifikationen und Erfahrungen, Personen, die auf ein Studium warten, Behinderte, Hausangestellte, Personen, die sich zurückziehen (zur Meditation) und andere.

Der Bericht des NSB zeichnet ein düsteres Bild: Etwa ein Fünftel der wirtschaftlich aktiven Bevölkerung des Landes geht keiner Form von Arbeit oder Beschäftigung nach, was für ein Land mit einer kleinen Bevölkerung soziokulturell und wirtschaftlich ungesund ist.

Eines der größten Hindernisse für die Schaffung von Plattformen und ausreichenden Beschäftigungsmöglichkeiten für unsere Bürger ist das unterdrückte und beschnittene Wachstum des Privatsektors, das durch niedrige Löhne und eine unfreundliche Geld- und Bankenpolitik noch verschlimmert wird. Wirtschaftlich aktive Personen im Land haben keine große Wahl oder Raum für Wachstum, abgesehen von einer Beschäftigung im staatlichen Sektor, da dieser immer noch der sicherste und am besten bezahlte Sektor ist.

Schwerpunkt auf die Liberalisierung des Privatsektors legen

Wenn Bhutan das Beste aus seiner schrumpfenden Bevölkerung herausholen will, sollte es den Schwerpunkt auf die Liberalisierung des Privatsektors legen und sein Wachstum fördern, während es gleichzeitig sicherstellt, dass die Bürger Zugang zu Finanzmitteln haben, wenn auch unter erschwingeren und freundlicheren Bedingungen.

Die Banken und Finanzinstitute des Landes haben mit die höchsten Kreditzinsen, während der angeschlagene Privatsektor vernachlässigt und sich selbst überlassen wurde. Eine solche Gleichgültigkeit gegenüber dem Privatsektor und eine unfreundliche Banken- und Währungspolitik, die sich auch in unserer bürokratischen Politik für ausländische Direktinvestitionen widerspiegelt, wird nur Salz in die klaffende Wunde der steigenden Zahl wirtschaftlich inaktiver Menschen streuen.

Dilemma der Massenmigration

Das Dilemma der Massenmigration von Bhutanern, das bereits zu einem nationalen Problem geworden ist, wird sich nur noch verschlimmern, da sich immer mehr qualifizierte und wirtschaftlich aktive Bürger dafür entscheiden werden, im Ausland zu arbeiten, wodurch sich die Kluft der geringen Humanressourcenbasis weiter vergrößert.

Bhutan sollte darauf hinarbeiten, dass die Geschäftstätigkeit in unserem Land erleichtert wird, und private Unternehmen und Unternehmer durch eine bürgerfreundliche Banken- und Währungspolitik ermutigen. Andernfalls wird uns das Dilemma des steigenden Anteils der Nichterwerbstätigen und der Massenmigration noch Jahrzehnte lang verfolgen. ■



Foto: Unsplash



Bhutans Wirtschaft sollte sich auf wirtschaftliche Effizienz konzentrieren

(ud) Quelle: Kuensel, 22. Mai 2023

Aussichten der Weltwirtschaft und ihre Auswirkungen auf Bhutan.

Der Leiter der Abteilung für globale Wirtschaftsbeobachtung der Abteilung für wirtschaftliche und soziale Angelegenheiten der Vereinten Nationen (UN DESA), Hamid Rashid (PhD), betonte, dass sich die Wirtschaft Bhutans auf Effizienzsteigerungen konzentrieren sollte, um langfristiges Wirtschaftswachstum zu erzielen. Am 19. Mai hielt er auf dem Freitagforum des Royal Institute for Governance and Strategic Studies in Thimphu einen Vortrag über die Aussichten der Weltwirtschaft und ihre Auswirkungen auf Bhutan. Dabei führte er aus, dass Bhutans Wirtschaft zwischen 1990 und 2020 mit durchschnittlich 6 % jährlich wuchs und damit die vergleichbaren Volkswirtschaften übertraf, in denen Nepal mit durchschnittlich 4,4 % und Südasien mit 5 % wuchs. Allerdings werde sich das Wirtschaftswachstum zwischen 2020 und 25 auf 1,9 % und zwischen 2025 und 2030 auf 3,3 % abschwächen, fügte er hinzu. Das Wirtschaftswachstum wird in 2023 auf 4,5 % und 2024 auf 4 % geschätzt. „Für eine große Volkswirtschaft ist dieses Wachstum beeindruckend, aber für eine kleine Volkswirtschaft wie Bhutan ist es besorgniserre-

gend. Bhutans Wirtschaft hätte viel stärker wachsen können, zwischen 7 und 10 %.“ Auch für die Weltwirtschaft wird im Zeitraum 2001-2020 ein Wachstum von 3,1 % erwartet. „Das globale Wachstum wird im nächsten Jahrzehnt wahrscheinlich durchschnittlich 2 % betragen.“

Bhutanisches BIP werde in den kommenden Jahren zurückgehen

Angesichts der Anfälligkeit der bhutanischen Wirtschaft für globale externe Schocks, wie sie durch die Pandemie deutlich wurde, bei der die Wirtschaft um 10 % schrumpfte, sagte er, dass dies für Bhutan weniger Einnahmen aus dem Tourismus bedeuten würde, da die fortgeschrittenen Volkswirtschaften weniger Geld zum Ausgeben hätten. Dies werde dazu führen, dass das bhutanische BIP in den kommenden Jahren zurückgehen werde, da Bhutan eine schmale wirtschaftliche Basis habe und weitgehend von der Wasserkraft und dem Tourismus abhängig sei. „Die Straffung der Geldpolitik in den Industrieländern

zur Eindämmung der hohen Inflation wird einen begrenzten fiskalischen Spielraum schaffen, so dass weniger Geld für diskretionäre Ausgaben zur Verfügung steht.“

Geber-Trilemma: Eindämmung der Inflation, Sicherung der Finanzstabilität und Ankurbelung des Wirtschaftswachstums

Dieses schwierige Umfeld bedeutet für Bhutan einen Rückgang der offiziellen Entwicklungshilfe und der ausländischen Direktinvestitionen, da die Gelder von den Gebern nun in den Wiederaufbau der Ukraine umgeleitet werden“, erklärte er weiterhin. Auch betonte er, dass die entwickelten Volkswirtschaften vor einem Trilemma stehen: Eindämmung der Inflation, Sicherung der Finanzstabilität und Ankurbelung des Wirtschaftswachstums. „Diese drei Ziele können nicht gleichzeitig erreicht werden.“

Eine weitere Herausforderung für Bhutan sei die große Ungleichheit zwischen Stadt und Land, so Rashid. Er stellte fest, dass das durchschnittliche Pro-Kopf-Einkommen in den städtischen Gebieten Bhutans mit 8.000,- USD in nominalen Dollarwerten zehnmal höher sei als in den ländlichen Gebieten mit etwa 900 USD pro Kopf. „Dies wird einen erheblichen Einfluss auf die Land-Stadt-Migration haben.“

Bhutan wird altern, bevor es reich wird

Angesichts der alternden Bevölkerung und des im Vergleich zu den Industrieländern langsamen Bevölkerungswachstums wird Bhutan zuerst altern, bevor es reich wird, im Gegensatz zu anderen Volkswirtschaften, die zuerst reich werden und erst später

altern. „Mehr ältere Menschen werden sich auf die Gesamtproduktion auswirken. Wenn Bhutans Wirtschaft mit einer Wachstumsrate von 7 % wächst, würde es 10 Jahre dauern, um das BIP zu verdoppeln, so die Prognosen. Bei einem Wachstum von 10 % würde es sieben Jahre dauern, bis es sich verdoppelt, und bei einem Wachstum von 15 % würde es sich in fünf Jahren verdoppeln. Bei einer jährlichen Wachstumsrate von 3,3 % würde es sich jedoch in etwa 23 Jahren verdoppeln. Andererseits will Bhutan sein BIP bis 2029 von 2,5 Milliarden USD auf 5 Milliarden USD und bis 2034 auf 10 Milliarden USD verdoppeln.“

Bhutan verfügt über ein enormes Potenzial, sein Wachstumsmodell neu zu kalibrieren

Rashid sagte, dass Bhutan über ein enormes Potenzial verfüge, um sein Wachstumsmodell neu zu kalibrieren und eine viel schnellere Wachstumsrate zu erreichen, und dass es Gelegenheit gebe, eine Strategie zu entwickeln. „Die Bruttowertschöpfung in Bezug auf die Beschäftigten und der Anteil der Sektoren an der Beschäftigung seien sehr ungleich verteilt. So liege die Wertschöpfung des Wasserkraftsektors pro Beschäftigten bei 77.000 USD, während sie in der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei um 2.500 USD niedriger sei als in den Regionen südlich der Sahara. „Etwa 4.000 Menschen sind im Wasser- und wasser-nahen Sektor beschäftigt, der jedoch ein BIP von etwa 300 Millionen USD erwirtschaftet. Während etwa 50 % der Arbeitskräfte in der Landwirtschaft beschäftigt sind und einen ähnlichen Betrag des BIP erwirtschaften.“ Dabei fügte er hinzu, dass es einen großen Spielraum für rasche Verbesserungen im Agrarsektor gebe.

Des Weiteren betonte er, dass das langfristige Wirtschaftswachstum von der totalen Faktorproduktivität (TFP) abhängt – wie Kapital- und Arbeitsproduktivität zusammen einen Mehrwert ergeben. „Das BIP-Wachstum in Bhutan seit den 1990er Jahren betrug durchschnittlich 5,7 %, wobei fast zwei Drittel des BIP-Wachstums aus der Kapitalakkumulation stammten, die jedoch rückläufig ist. Dies bedeutet, dass Kapital in den Bau von Wasserkraftwerken und Infrastrukturen in der Wirtschaft investiert wird.“

Eine niedrige TFP deutet auf wirtschaftliche Ineffizienz hin

Dies hat zu einer steigenden Arbeitsproduktivität und einer sinkenden Grenzproduktivität geführt.“ Rashid sagte, dass das Wachstum der Arbeitsproduktivität in Bhutan 9 % des BIP ausmache, ähnlich wie in Indien mit einer jährlichen Wachstumsrate von 3,4 % in den letzten 50 Jahren. Allerdings trug die TFP in Bhutan nur 6 % zum Wachstum bei, während sie in Indien 25 % betrug. „Eine niedrige TFP deutet auf wirtschaftliche Ineffizienz hin. Die TFP bestimmt, wie effizient die Wirtschaft bei der Kombination mit den Faktorinputs ist“, sagte Rashid und fügte hinzu, dass TFP mit Innovation und Einfallsreichtum einhergeht.

Er erklärte weiterhin, dass die Schulden des Landes aufgrund der Kapitalakkumulation gestiegen seien. Trotz der Auslandsverschuldung Bhutans im Verhältnis zum Bruttonationaleinkommen von 140 % sagte Rashid, dass die Verschuldung Bhutans im Bereich der Wasserkraft nicht besorgniserregend sei, da sie für den Bau von einkommenserzeugenden Anlagen

bestimmt sei. Es gibt drei Arten von Schulden: Kredite aus externen Quellen zur Unterstützung des laufenden Verbrauchs, Kredite aus externen Quellen zum Bau von Infrastrukturen, die nicht direkt zu Einnahmen führen, und Schulden für den Bau von Einnahmen schaffenden Anlagen. „Die Verschuldung Bhutans im Vergleich zu anderen Ländern könnte jedoch viel niedriger sein, wenn das Land andere Preismodelle hätte (Joint Ventures statt Kreditaufnahme für den Bau von Projekten). Da die Auslandsfinanzierung, einschließlich Indiens, knapper wird, sagte Rashid, dass Bhutan inländische Ressourcen nutzen sollte, um Liquidität zu schaffen und Finanzierungsengpässe zu verringern.“

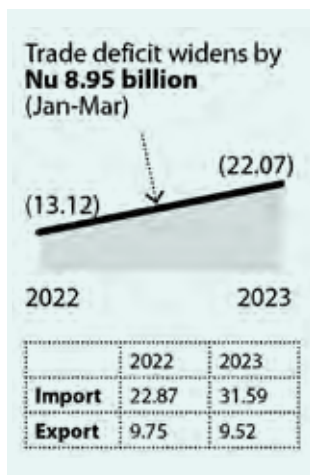
Auf Humankapital statt auf Sachkapital konzentrieren

Rashid betonte auch, dass Bhutan sich auf Humankapital statt auf Sachkapital konzentrieren sollte und dass das Land auch neue Wachstumssektoren identifizieren sollte, die einen dynamischen komparativen Vorteil haben. „Bhutan kann die Vorteile von billiger Energie und Wasserkraft nutzen, indem es Kapital hinzufügt und die Ressourcen für den Aufbau der identifizierten Sektoren erschließt.“ Er fügte hinzu, dass das Land Engpässe beim Produktivitätswachstum ermitteln und die Produktivität der einzelnen Sektoren gezielt steigern müsse. „Zum Beispiel durch die Schaffung von Anreizstrukturen, die das Wachstum in Sektoren wie der Landwirtschaft, die effizient sind, stimulieren.“ ■

Besorgniserregender Anstieg der Einfuhren nach Bhutan

(ud) Quelle: Kuensel, 11. Juli 2023

Devisenreserven sind ein wöchentliches Thema in Bhutan. Zwei Artikel verdeutlichen: Die Lösung ist entscheidend für die langfristige Selbstständigkeit des Landes.



Grafik: Kuensel

Handelsdefizit steigt um 8,95 Milliarden Ngultrum

Im ersten Quartal in 2023 verzeichnete Bhutan einen deutlichen Anstieg der Importe. Jüngste Zahlen zeigen einen Anstieg der Importe um 38 Prozent auf insgesamt 31,69 Milliarden Nu im Vergleich zu 22,87 Milliarden Nu im gleichen Zeitraum des Vorjahres.

Im Jahr 2022 stiegen die Importrechnungen Bhutans im Vergleich zum Vorjahr um rund 32

% auf 118,79 Mrd. Nu. Der Anstieg der Importrechnung ist hauptsächlich auf einen Anstieg der Treibstoffimporte von 1,71 Mrd. Nu auf 3,3 Mrd. Nu zurückzuführen. Außerdem stiegen die Importe von Smartphones von 379,12 Mio. Nu auf 635,85 Mio. Nu, von Baumaterialien wie Stahl von 357,44 Mio. Nu auf 777,08 Mio. Nu und von Reis von 677,19 Mio. Nu auf 751,71 Mio. Nu.

Die Exporte nach Indien und in andere Länder gingen um rund 2,5 % zurück. Die Gesamtexporte einschließlich Strom sanken von 9,75 Mrd. Nu auf 9,52 Mrd. Nu. Insbesondere die Exporte von Ferrosilizium, einem wichtigen Exportgut, sanken um rund 23 % auf 3,73 Mrd. Nu gegenüber 4,85 Mrd. Nu im Vorjahresquartal. Darüber hinaus fielen die Stromexporte Bhutans nach Indien aufgrund schlechter hydrologischer Bedingungen um etwa 70 % von 721,84 Mio. Nu auf 218,51 Mio. Nu.

Das Handelsdefizit Bhutans stieg im ersten Quartal dieses Jahres auf 22,07 Mrd. Nu, ein Anstieg um 8,95 Mrd. Nu im Vergleich zum Vorjahr. Dieses Defizit hat schwerwiegende Auswirkungen auf die Devisenre-

serven des Landes, die für die Importfinanzierung, internationale Verpflichtungen und die Kontrolle des Kapitalflusses unerlässlich sind. Starker Anstieg der Importe, Inflationsdruck und Abwertung des Ngultrum verschärfen den Rückgang der Devisenreserven.

Bhutans Verschuldung belief sich am 31. März 2023 auf 159,16 Milliarden Indische Rupien und 988,69 Millionen US-Dollar. Trotz eines Moratoriums für nicht lebensnotwendige Fahrzeugimporte im August letzten Jahres sanken die Devisenreserven von 736 Millionen US-Dollar im August auf 698,3 Millionen US-Dollar im März. Um die Reserven zu schützen, setzte die Regierung vom 9. Juni bis zum 31. Dezember alle Wohnungsbaudarlehen aus.

Stärkung der Devisenreserven dringend erforderlich

Die ADB warnt, dass Bhutans Reserven das verfassungsmäßige Mandat, lebenswichtige Importe für 12 Monate zu decken, verletzen werden, wenn sie weiterhin um 2% pro Monat sinken, wie es 2022 der Fall sein wird. Die revidierten Werte für lebenswichtige Importe für 2023 liegen bei 603 Mio. USD unter normalen Umständen und 464 Mio. USD unter kritischen Umständen.

Bhutan ist aufgrund seiner starken Abhängigkeit von Importen für mehr als 80 % seiner Waren gefährdet, da die Reserven unzureichend sind. Sollten sich die Reserven nicht verbessern, könnten weitere Moratorien/Verbote verhängt werden, die die Einfuhr von Möbeln, verarbeitetem Fleisch, Lebensmitteln, Junkfood, Alkohol und LED-Fernsehern betreffen könnten.

Die Stärkung der Devisenreserven ist dringend erforderlich, um die wirtschaftliche Stabilität Bhutans gewährleisten. ■

Bhutans Importe übersteigen die Exporte im 1. Quartal 2023 um das Dreifache

(ud) Quelle: BBS, 7. September 2023

Bhutan hat in den ersten drei Monaten des Jahres 2023 Waren und Dienstleistungen im Wert von über 30 Mrd. Nu importiert.

Im ersten Quartal übersteigen Bhutans Importe dreimal die Exporte, die bei etwa 10 Mrd. Nu liegen. Es wurden Strom im Wert von über 1,5 Mrd. Nu importiert, während Eisenlegierungen im Wert von fast 3 Mrd. Nu exportiert wurden.

Nach einem Handelsdefizit von fast 80 Mrd. Nu im Jahr 2022 wird erwartet, dass sich der Trend der wachsenden Kluft zwischen Importen und Exporten fortsetzt. Im ersten Quartal betrug das Defizit 22 Mrd. Nu. Die Hauptimporte umfassen Dieselmotoren (fast 2,5 Mrd. Nu), Benzin (über 850 Mio. Nu), Reis (über 750 Mio. Nu), Smartphones (fast 650 Mio. Nu) und Impfstoffe (560 Mio. Nu). Die Exporte im ersten Quartal 2023 umfassten unedle Metalle im Wert von über 5 Mrd. Nu, mineralische Produkte über 2,5 Mrd. Nu und Gemüse fast 1 Mrd. Nu. Zudem wurden Lebensmittel, Getränke, Essig, Tabak und andere Güter im Wert von über 450 Mio. Nu exportiert.

Indien ist Bhutans größter Handelspartner, wobei von den Gesamtimporten von über 30 Mrd. Nu über 23 Mrd. Nu aus Indien stammen. Aus Singapur wurden Waren und Dienstleistungen im Wert von fast 3 Mrd. Nu importiert, während die Importe aus Hongkong und China zusammen etwa 2 Mrd. Nu betragen. Die meisten Exporte Bhutans im ersten Quartal gingen nach Indien und Bangladesch, mit jeweils rund 7 Mrd. und über 1 Mrd. Nu. ■

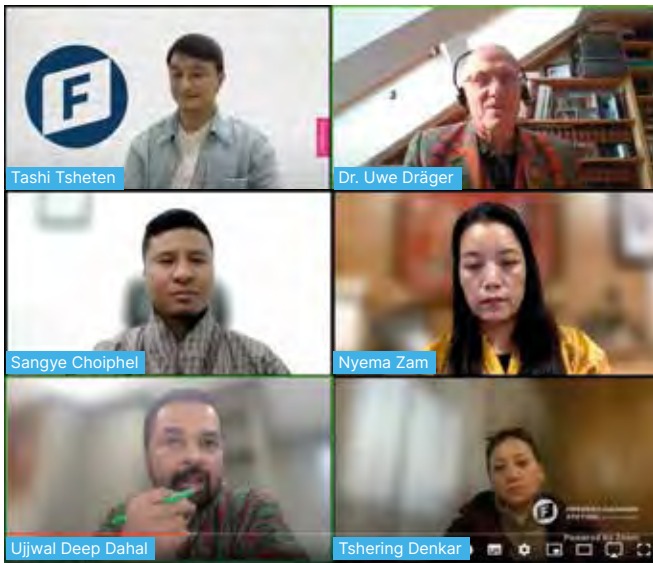
Unternehmer schreiten trotz Herausforderungen voran – Aufruf zur Zusammenarbeit

(ud) Quelle: Kuensel, 11. Dezember 2023. Dieser Artikel behandelt eine Podiumsdiskussion über „Unternehmertum und Innovation für das Wirtschaftswachstum in Bhutan“, organisiert von der Friedrich Naumann Stiftung. Dr. Uwe Dräger, Mitglied der DBHG, war der Keynote Speaker.

Die aufstrebende Start-up-Szene in Bhutan erwacht langsam aus dem durch die Pandemie verursachten Dornröschenschlaf. Im Rahmen einer Podiumsdiskussion zum Thema „Unternehmertum und Innovation für wirtschaftliches Wachstum in Bhutan“ diskutierten führende Vertreter der Unternehmenslandschaft über Herausforderungen, Chancen und die Entwicklung eines florierenden Ökosystems. Die Redner, darunter DHI CEO Ujjwal Deep Dahal, Samuh Gründer Nyema Zam, Denkar's Getaway und Rikesh Gurung von Green Road, diskutierten die Herausforderungen und betonten Bhutans Übergang zu einer digitalen Wirtschaft und einem globalen Innovationszentrum.

Sekundärer Sektor als Hauptquelle für finanzielle Gewinne

Dr. Uwe Dräger von der Deutschen Bhutan Himalaya Gesellschaft analysierte in seiner Keynote die wirtschaftliche Situation Bhutans, hob Herausforderungen hervor und identifizierte potenzielle Wachstumschancen. Er erläuterte, dass der primäre Sektor 20%, der sekundäre Sektor 34% und der tertiäre Sektor 46% zum BIP beitragen, wobei über 50% der Beschäftigten im primären Sektor tätig sind. Dr. Dräger betonte, dass der sekundäre Sektor die Hauptquelle für finanzielle Gewinne sei, obwohl er nur 10 % der Arbeitskräfte beschäftigt. Er wies auf das wirtschaftliche Dilemma Bhutans hin, da die meisten Güter importiert werden und die Dominanz des öffentlichen Dienstes im tertiären Sektor Herausforderungen für ein nachhaltiges Wachstum mit sich bringt. Kompetenzwettbewerb und unklare Entscheidungsstrukturen erschweren die Unternehmenslandschaft zusätzlich.



Video: Aufzeichnung der Podiumsdiskussion über „Unternehmertum und Innovation für das Wirtschaftswachstum in Bhutan“.

Dr. Dräger machte an konkreten Beispielen wie fehlenden Standards für Solarstrom-Prozesse und unklaren Regelungen für die Stromerzeugung deutlich, dass hier Klarheit geschaffen werden muss.

Langfristige Planung und Koordination

Er schlug vor, dass langfristige Planung und Koordination, insbesondere in der Landwirtschaft und im Tourismus, entscheidend für den wirtschaftlichen Wandel seien. Die Bereinigung des Kompetenzwirrwarrs, die Förderung nachhaltiger Entwicklung und gezielte Anreize wurden als wesentliche Schritte vorgestellt, wobei eine „Bhutanisierung“ der Lösungen betont wurde, um die Strategien an die bestehende Infrastruktur anzupassen.

Technologischer Fortschritt treibt Bhutans Innovationslandschaft voran

In der Diskussion wurden Bhutans Fortschritte auf dem Weg zu einer digitalen Wirtschaft und die entscheidende Rolle von Kooperation für Innovation hervorgehoben. Trotz einzigartiger Herausforderungen wie dem begrenzten Zugang zu Kapital und dem Bedarf an digitalen Kompetenzen wurden Misserfolge als Lernchancen gesehen. Technologische Fortschritte, insbesondere in den Bereichen Drohnen und digitale Identität, treiben die Innovationslandschaft in

Bhutan voran. Kleine Proof-of-Concept-Projekte wie das Testen und Designen von Drohnen zeigen einen partizipativen Ansatz für den Aufbau eines Innovationsökosystems.

Die Diskussionsteilnehmer betonten die Notwendigkeit von Kooperationen für erfolgreiche Innovationen. Ein nationales Gesetz für die Drohnenindustrie wurde als Beispiel für diesen kooperativen Ansatz genannt. Nyema Zam berichtete über das Potenzial für eine florierende Exportindustrie in Bhutan, insbesondere im Bereich der kreativen Künste, wenn Technologie genutzt und in größere Märkte expandiert wird. Der Schutz des geistigen Eigentums wurde als entscheidend für die Förderung von Innovationen hervorgehoben, wobei der Schwerpunkt auf klaren rechtlichen Rahmenbedingungen und Bewusstseinsbildung lag.

Internationale Zusammenarbeit wurde als wichtig erachtet und Innovatoren aus der ganzen Welt wurden eingeladen, zum Innovationsökosystem Bhutans beizutragen. Diskutiert wurde die Idee eines internationalen Fonds nach dem Vorbild des Yozma Fonds in Israel, um Investitionen anzuziehen und lokale Startups zu unterstützen. Langfristiges Ziel ist es, Bhutan zu einem globalen Innovationszentrum zu machen.

Schlüsselsektoren: Wasserkraft & Tourismus

Bhutans einzigartige Stärken wie Wasserkraft und Tourismus wurden als Schlüsselbereiche für die Entwicklung identifiziert. Die Unternehmer betonten, wie wichtig es sei, Erfahrungen zu bündeln und zu untersuchen, wie Bhutan seinen Einfluss in diesen Sektoren stärken kann. Die Diskussion unterstrich die Wichtigkeit, Bhutans eigene Stärken zu nutzen. Obwohl die Regierung die Bedeutung des Privatsektors anerkennt, wurde eine stärkere Einbindung gefordert, um ihn als echten Partner in der wirtschaftlichen Entwicklung zu sehen.

Die junge Bevölkerung Bhutans sucht nach Möglichkeiten im Inland, und die Teilnehmer betonten die Dringlichkeit rascher Maßnahmen, um dieses Potenzial zu nutzen. Sie betonten die Bedeutung einer Wirtschaft, in der der Privatsektor eine wesentliche Rolle spielt. Bhutan befindet sich an einem kritischen Punkt, an dem Zusammenarbeit, Innovation und der Schutz geistigen Eigentums für nachhaltiges Unternehmertum von entscheidender Bedeutung sind. ■

Demografische Entwicklung und Migration

(hk) Quellen: Kuensel, 24. Januar und 20. Mai; The Bhutanese, Februar 2023

Es ist eine Vielzahl von Artikeln zum Thema „Migration“, insbesondere die Auswanderung nach Australien, erschienen. Der folgende Beitrag fasst diese Artikel zusammen, ohne jedoch die Zuordnung der einzelnen Aspekte auf die Artikel zu kennzeichnen.



Video: Die DBHG veranstaltete ein Webinar mit Dasho Karma Ura (s. Seite 6) zu diesem Thema.

Foto: Kuensel

Im Jahr 2020 wurden in Bhutan 10.240 Kinder geboren und im gleichen Zeitraum starben 5.115 Personen. Dies bedeutet einen Nettozuwachs der Bevölkerung. Obwohl dieser Nettozuwachs in den letzten Jahren kontinuierlich leicht zurückgegangen ist, besteht grundsätzlich auf den ersten Blick kein Problem mit der demografischen Entwicklung. Es gibt aber einen bedeutenden Faktor, der die demografische Entwicklung entscheidend beeinflusst: die Migration – konkret die Auswanderung ins Ausland.

Allein über den Flughafen Paro, dessen Zahlen konkret bekannt sind, ist ein starker Anstieg der Auswanderung festzustellen. Von Januar 2015 bis Juni 2022 wanderten monatlich im Durchschnitt 245 Bhutaner und Bhutanerinnen aus. Im zweiten Halbjahr 2022 betrug der monatliche Schnitt jedoch schon 3120 (also mehr als das Zehnfache) und im Januar 2023 verließen 5.099 Menschen das Land, sowie im Februar 2023 5.542. Es ist anzunehmen, dass die Zahlen weiterhin ansteigen oder zumindest auf hohem Niveau stagnieren. Die Ziele der Auswanderung sind vielfältig, denn

118 Länder sind als Zielländer gelistet. Hierbei ist jedoch bedeutsam, dass Australien und der Nahe Osten die ganz überwiegenden Zieldestinationen darstellen.

Auswanderung von Staatsbediensteten

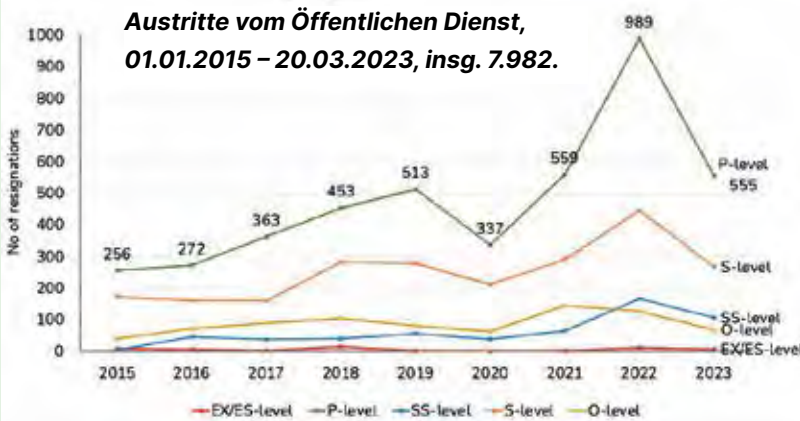
Zunehmend wird das Thema „Auswanderung von Staatsbediensteten“ als großes Problem wahrgenommen. Auch hier zeigt sich, dass in den Jahren Januar 2015 bis Mai 2022 durchschnittlich 64 Beamte und Beamtinnen pro Monat gekündigt haben. In den Monaten Juli 2022 bis Februar 2023 stieg die Zahl schon auf 234 pro Monat. In den ersten drei Monaten des Jahres 2023 waren es insgesamt schon 1005 Personen. Ein großer Teil dieser Personen sieht ihr Ziel in der Auswanderung, denn es handelt sich um freiwilliges Ausscheiden aus dem Dienst und nicht um Eintritt in den Ruhestand.

In einem Artikel heißt es wörtlich „Gesundes Abnehmen ist immer ein Ziel des Personalmanagements, aber ungeplante Abwanderung hinterlässt Unordnung“.

Grafik: Kuensel



Grafik: Kuensel



70 % der Arbeitskräfte möchten gerne auswandern

Die oben beschriebenen Entwicklungen werden auch in einem Bericht des bhutanischen Arbeitsministeriums belegt, der feststellt, dass 70 % der Arbeitskräfte gerne auswandern möchten. Die Fluktuation im öffentlichen Sektor ist wahrscheinlich gar nicht falsch, um verkrustete Strukturen aufzubrechen, aber der private Sektor ist in Bhutan bislang nicht in der Lage, attraktive Angebote zu unterbreiten, um der Auswanderung entgegenzuwirken. Besorgniserregend ist, dass Bhutan nicht nur viele junge Talente, sondern sogar einen Talentpool verliert, der gerade den privaten Sektor aufbauen sollte. Es wird daher ein radikaler Politikwechsel gefordert.

Noch können die Lehrer, die in den letzten Jahren in immer größerem Ausmaß den Dienst quittiert haben, ersetzt werden, schwieriger wird es aber bei Ärzten und Ärztinnen und Krankenschwestern und Krankenpflegern. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) empfiehlt ein Verhältnis 1 Arzt auf 1.000 Einwohner. In Bhutan stagniert die Zahl bei 1 zu 5.000.

Zwei Aspekte werden in diesem Zusammenhang häufig diskutiert:

- a) das Spannungsverhältnis zwischen dem individuellen Erfolg, zu migrieren und mehr zu verdienen, und der Qualität der öffentlichen Dienstleistungen. Hierbei steht die Spannung zwischen Einzelinteressen und solidarischem Verhalten der Nation gegenüber auf dem Prüfstand.
- b) Was geschieht mit Auswanderern und Auswanderinnen, die im Ausland heiraten? Und die Frage: wie sieht es mit der bhutanischen Staatsbürgerschaft der angeheirateten Ausländer und Ausländerinnen aus?

Interessanterweise lässt sich feststellen, dass das Gros der Auswanderer aus den urbanen Gebieten Bhutans kommen. Durch die hierdurch bewirkte Verknappung von Arbeitskräften in den urbanen Regionen wird der Druck auf die ländlichen Gebiete erhöht, wenn mehr Menschen von dort in die Städte ziehen.

Geburtenrate auf 1,8 Kinder gesunken

Auch im Hinblick auf die Geburtenrate ist größte Beobachtung notwendig: Lag die Fruchtbarkeitsrate im Jahr 1982 noch bei 6 Kindern pro Frau, also noch weit über der notwendigen Reproduktionsrate von 2,1, so ist diese mittlerweile auf 1,8 im Jahr 2022 gesunken (ein Wert, der mit Deutschland durchaus vergleichbar ist). Noch gibt es in Bhutan eine jüngere Bevölkerung, aber spätestens 2038, so die Prognose, kippt die demografische Entwicklung. Dann wird Bhutan die gleichen Probleme haben wie die westlichen Staaten.

Soziologische Migrationstheorien

Mittlerweile werden in den bhutanischen Medien auch die soziologischen Migrationstheorien diskutiert, wie sich die internationalen Wanderungsbe-

wegungen verhalten. Hierbei steht die sogenannte Netzwerktheorie im Vordergrund. Bei dieser Theorie werden die migrantischen Netzwerke in dem Aufnahmeland betrachtet, die starke Anreize für die Migration darstellen. Ein Bhutaner, der nach Australien auswandert, ist dort nicht fremd, denn er findet eine große bhutanische Community vor, die ihm zur Hilfe steht.

79 % der Bhutanerinnen und Bhutaner sind in Australien mit ihrer Arbeit zufrieden

Auch die Institutionstheorie, die die Hilfsangebote für die Migration betrachtet, wird erörtert. Hilfestellungen sind damit auch („unerwünschte“) Anreize für die Auswanderer und Auswanderinnen. Zuletzt gelten Jugendliche, die nicht das Ziel der Migration benennen, als „rückständig“ und „faul“. Gerade die sehr gute Ausbildung, insbesondere in englischer Sprache, stellt ein großes Anreizsystem dar, das gewöhnlich nur in ehemaligen Kolonien Englands zum Tragen kommt. Obwohl Bhutan nie eine Kolonie war, ist Bhutan in dieser Hinsicht wegen des ähnlichen Bildungssystems mit Indien vergleichbar. Interessant ist auch die Aussage, dass 79 % der Bhutaner und Bhutanerinnen in Australien mit ihrer Arbeit zufrieden sind.

Durch Kompetenzentwicklung die Arbeitslosigkeit bekämpfen

Es stellt sich nun die Frage, was angesichts dieser Faktenlage zu tun ist. Welche Möglichkeiten hat die bhutanische Regierung dem entgegenzuwirken? Es gibt eine Vielzahl von Initiativen der bhutanischen Regierung durch Kompetenzentwicklung die Arbeitslosigkeit und den damit verbundenen Migrationsdruck zu bekämpfen. Hierzu gehört zunächst der Skills Development Plan (SDP), der den Grundkurs für das private Unternehmertum bildet. Ferner zu betrachten hierzu ist auch das Build Bhutan Projekt, das Jugendlichen und Arbeitslosen handwerkliche Fähigkeiten verschafft, und abschließend das Youth Engagement and Livelihood Programm (YELP), das die Beschäftigungsfähigkeit Jugendlicher fördert. Das zuständige Ministerium sieht gerade im Tourismus und Gastgewerbe nach Abklingen der Pandemie wieder eine gute Chance für eine positive Entwicklung. Ob sich dies mittel- und langfristig trägt, wird sich zeigen. ■

Ökologischer Landbau

(ih) Quelle: BBS, 18. Februar 2023.

Laut National Organic Flagship Programme (NOFP) produzieren und vermarkten 110 Bauern-Kooperativen organische Produkte.

Das Land hat derzeit nur vier international zertifizierte Produkte: Zitronengrasöl*, essbare Blüten von „Bhutan Blossoms“, Ingwer und ätherisches Öl der Himalaya-Kiefer. Weitere 65 Produkte sind nach dem „Bhutan Organic Standard“ zertifiziert. Diese von der Bhutan Food and Drug Authority zertifizierten Produkte werden derzeit nur in Singapur für den Export akzeptiert, da die internationalen Bio-Siegel wie ECOCERT (IMO) teuer sind.

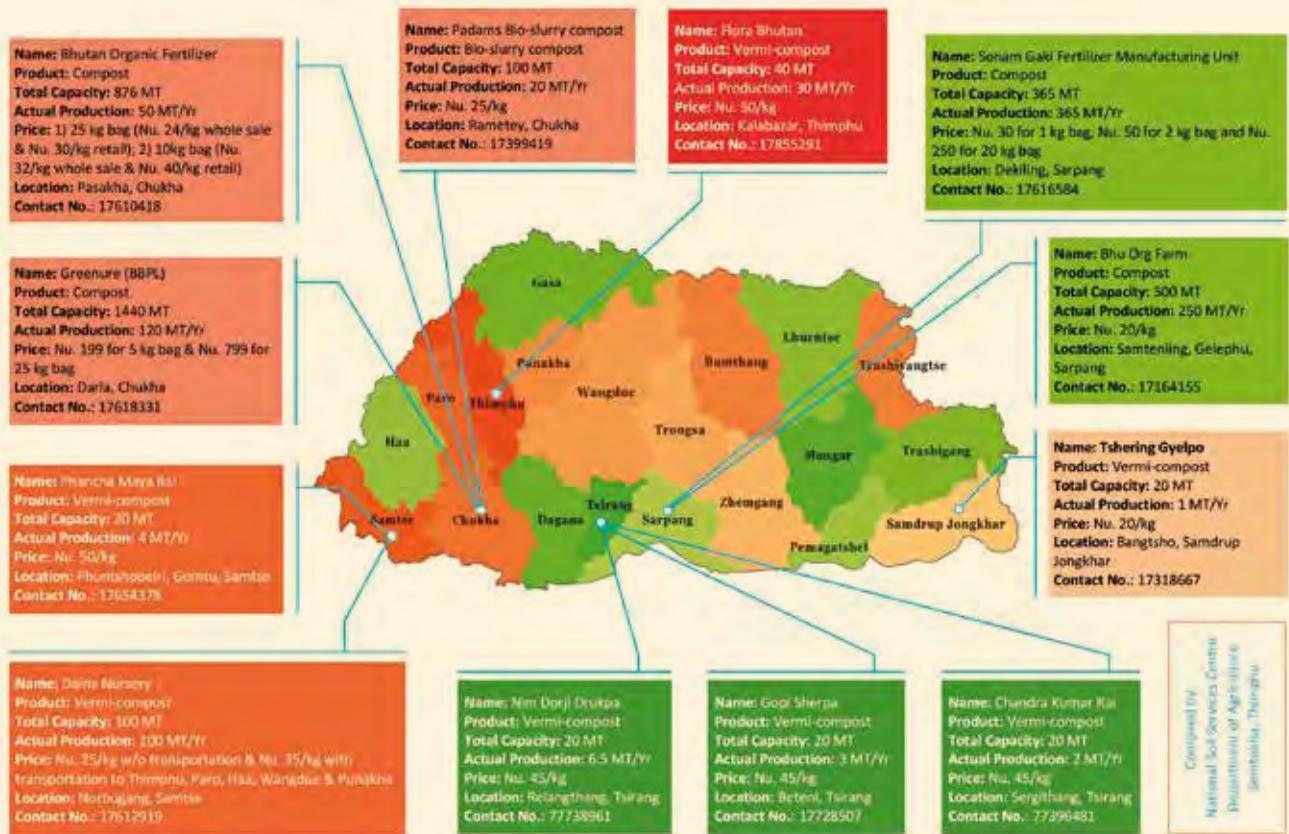
Beim ökologischen Landbau geht es auch darum, auf schädliche Chemikalien auf dem Feld zu verzichten. Aber nach wie vor werden Düngemittel und Pestizide importiert! Apropos Düngung: Nun werden den Kleinunternehmern, die Bio-Dünger herstellen, weitere Steine in den Weg gelegt. Die staatliche Farm Machinery Corporation Limited im Athang Gewog in Wangdue Phodrang errichtet eine Biodüngeranlage und macht es den Kleinunternehmen in Sarpang schwer, ihre Produkte zu verkaufen. Die Sonam Gaki Organic Manure Fertiliser Unit in Dekiling Gewog verwendet eine Mischung aus trockenen Blättern, Urin (von Rindern), Sägemehl, Holzkohle und Hühnerexkrementen, um organischen Dünger zu produzieren. Die Einheit kann eine Tonne organischen Dünger pro Tag produzieren. ■



Karikatur: Kuensel

* Seit 2004 ist das von Wildsammlungen stammende Zitronengras von Bio Bhutan Pvt. Ltd. biozertifiziert – Voraussetzung für Export von Lemongrass-Öl nach Europa.

Standorte von Herstellern organischer Düngemittel in Bhutan



Grafik: nssc.gov.bt

Nichts Neues von der Haselnuss

(ih) Quelle: BBS, 14. April 2024

Die Bewohner von Serkhagphu-Yengkhartshing Chiwoq im Drameitse Gewog in Monggar sind von der Haselnussproduktion enttäuscht.



Grafik: BBS

Trotz einer Anbaufläche von über 7.000 Hektar und der Hoffnung auf eine gute Einkommensquelle tragen die Haselnusssträucher auch nach einem Jahrzehnt keine Früchte. Mountain Hazelnuts Venture Limited hat ein Veredelungsprogramm zur Verbes-

serung der Produktion in den Haselnussplantagen durchgeführt, aber einige Bauern zweifeln an der Wirksamkeit. Dennoch bittet das Unternehmen um Geduld und glaubt, dass seine Bemühungen in den nächsten zwei bis drei Jahren Früchte tragen werden, wie Jeff Nicholls, Chief Operations Officer, betont.

Mit einem Aufwand von mehr als 31 Millionen Nu (umgerechnet 3,5 Millionen Euro) hat Mountain Hazelnuts Venture Limited seit letztem Jahr die Veredelung von mehr als 1.350 Hektar Land abgeschlossen. 3,5 Tonnen Haselnüsse zu einem Preis von zwei US-Dollar pro Kilogramm hat das Unternehmen in diesem Jahr exportiert. ■

Landwirtschaft und Klimawandel

(ih) Quelle: Kuensel, 24. Juni 2023

Der Klimawandel macht den Landwirten in Bhutan zu schaffen, hat andererseits aber auch gute Seiten: Die Bauern in Laya können jetzt Blattgemüse anbauen.

Vor zwei Jahrzehnten war der Verzehr von Blattgemüse für Rinchen Gyeltshen und ihre achtköpfige Familie eine Seltenheit, selbst die Dorfelite hatte nicht den Luxus einer solch nahrhaften Kost. Das raue Hochlandklima auf bis zu 4.000 Metern Höhe machte den Anbau von Blattgemüse nahezu unmöglich. Stattdessen ernährten sich der 62-Jährige und seine Frau hauptsächlich von Milchprodukten, gelegentlich ergänzt durch Rüben, Kartoffeln und Radieschen.

Landwirtschaftliche Entwicklung

In der abgelegenen Region hat sich ein bemerkenswerter Wandel vollzogen. Heute sind alle 286 Haushalte des Laya Gewog stolz auf ihre Gewächshäuser, die das ganze Jahr über mit grünem Blattgemüse gefüllt sind. Sogar der örtliche Astrologe von Lungo, der für seine mystischen Vorhersagen bekannt ist, genießt nun Spinat zu jeder Mahlzeit und erfreut sich am delikaten Geschmack des Gemüses, das seine Frau geschickt auf dem Holzofen zubereitet.

2011 startete der landwirtschaftliche Sektor des Gewog ein umfassendes Programm, das kostenloses Material für Folientunnel, Gemüsesaatgut und Schulungen zum Gemüsemanagement bereitstellte. Diese Initiati-

ve war ein wichtiger Wendepunkt, der die landwirtschaftliche Entwicklung in der Region ankurbelte und den Bergen neues Leben einhauchte. Infolgedessen stieg die Gemüseproduktion von 16 Tonnen im Jahr 2017 auf beeindruckende 20 Tonnen im Jahr 2022.

Laya als führender Exporteur von Gemüse

Heute ist Laya ein führender Exporteur von Gemüse, insbesondere von Brokkoli und Blumenkohl nach Singapur. Die Einführung der Unterwasserbeetmethode in Lungo hat die Möglichkeiten für den Gemüseanbau weiter verbessert. Die Bäuerin Pem Zam war entschlossen, diese innovative Technik auf ihrem Land auszuprobieren. Inspiriert von den Erfolgsgeschichten ihrer Freunde und Verwandten in Laya, gräbt Pem Zam mehr als einen Meter tief in den Boden und legt ein drei Meter breites Beet an, um das ganze Jahr über frisches, grünes Gemüse ernten zu können. Trotz des Schädlingsdrucks durch Blattläuse und Schmetterlingslarven erntet sie selbst in den härtesten Wintermonaten etwa 40 Bündel Saag und baut erfolgreich Koriander, Brokkoli und Blumenkohl in Höhen bis zu 5.000 Metern an. ■

Yak-Hirten: Majestätische Berglandschaften, indigenes Wissen und verborgene Bedeutungen

(ih) Quelle: Dr. Ritu Verma: Yak-Hirten in Bhutan, erschienen Magazin „Tashi Delek“ von Drukair, Januar 2023

Der Lebensraum der Yaks in Bhutan erstreckt sich von Haa im Nordwesten bis nach Merak-Sakteng in Trashigang auf Höhen zwischen 2.500 und 6.000 Metern.

Etwa 30.000 Yaks leben derzeit in Bhutan, wobei ihr Bestand rückläufig ist. Bei festlichen Anlässen werden sie mit handgefertigten Textilien und Verzierungen aus Bhutan und Tibet geschmückt. Ihre handgefertigten Glocken erzeugen melodische, fast magische Klänge.

Die Beziehung zwischen Yaks und Menschen ist eng

Yaks sind für die Hirtenvölker des Himalayas von zentraler Bedeutung. Sie dienen als Lasttiere, liefern Fleisch und Milch für die Herstellung von Käse und Butter. Yak-Wolle wird zu Kleidung, Decken, Zelten und Seilen verarbeitet, während Yak-Dung als Brennstoff verwendet wird. Während der Wintermonate tauschen Yak-Hirten in den Tälern Yak-Produkte gegen Salz, Reis und Tee ein.

Die Beziehung zwischen Yaks und Menschen ist eng; jedes Yak hat seine eigene Persönlichkeit und Veranlagung. Yaks symbolisieren Gemeinschaftssinn, Mit-

gefühl, Verbundenheit mit der Natur und anderen Lebewesen sowie Glück, Zufriedenheit und Kontinuität.

In Bhutan, dem Land des Vajrayana-Buddhismus, spielt der Glaube an Reinkarnation eine große Rolle, auch unter den Yak-Hirten. Die Wiedergeburt als Mensch wird als die höchste angesehen, aber die Wiedergeburt als Yak wird ebenfalls als günstig betrachtet. Dieser Glaube wird in den jüngsten bhutanischen Filmen „My Beloved Yak“ und „Das Glück liegt im Himalaya“ dargestellt.

Das Royal Highland Festival in Laya zieht seit einigen Jahren Reisende und Abenteurer aus aller Welt an. Reisen zu kulturell bewahrten Orten wie den Yak-Hirten in Bhutan erinnern uns an unsere Verantwortung als Reisende, Pilger und Touristen. Die Freundlichkeit, das Mitgefühl und die Weisheit der Yak-Hirten erinnern uns daran, dass wir alle miteinander, mit der Natur und diesem wunderbaren Planeten, den wir gemeinsam bewohnen, verbunden sind. Lasst uns alles tun, um ihn zu schützen und zu pflegen, zum Wohle künftiger Generationen von Menschen, Yaks und anderen Lebewesen. ■

Video: Eindrücke vom
Royal Highland Festival
(s. auch Seite 74)



Bhutans Reisproblem – Herausforderungen für Landwirte nehmen zu

(ih) Quelle: Business Bhutan, 19. August 2023

Das Exportverbot für anderen Reis als Basmati-Reis aus Indien hat in Bhutan Besorgnis ausgelöst, da Reis ein Grundnahrungsmittel ist und Indien traditionell eine wichtige Quelle für Reimporte ist. Indien, einer der weltweit größten Reixporteure, hat das Embargo am 20. Juli in Kraft gesetzt.

Bhutan ist stark von indischen Reimporten abhängig, die auf 70.000 bis 80.000 Tonnen pro Jahr geschätzt werden. Die inländische Reisproduktion liegt bei etwa 27.000 bis 30.000 Tonnen pro Jahr. Bhutan benötigt etwa 115.000 Tonnen Reis pro Jahr, um seinen Bedarf zu decken, basierend auf einem durchschnittlichen Verbrauch von 150 kg pro Person pro Jahr (410 g/Tag). Die Reisanbaufläche wird von 40.804,95 Acres im Jahr 2020 auf ca. 40.106,81 Acres im Jahr 2022 zurückgehen. Da nur 2,7 % der Ackerfläche für den Reisanbau genutzt werden, liegt der Selbstversorgungsgrad Bhutans mit Reis bei etwa 27-30 %. Das Exportverbot für indischen Reis stellt daher eine unmittelbare Bedrohung für die Ernährungssicherheit des Landes dar, das stark auf Importe angewiesen ist, um seinen Bedarf zu decken. ■

Reisanbau hat mit Passion und Tradition zu tun

(ih) Quelle: YK Poudel, Kuensel, 12. Juli 2023

Die Luft ist erfüllt vom Duft frischer Erde, denn die Terrassen werden für den Reisanbau vorbereitet. Die Landwirte sind damit beschäftigt, die Erde zu pflügen und die Setzlinge zu pflanzen. Ropai – der Reisanbau – ist ein jährliches Ereignis für über tausend Bauerngemeinschaften in Dagana. Khem Lal Poudel, 77, hat sein ganzes Leben lang Reis (Paddy) angebaut. Erst letzte Woche hat er die Paddy-Pflanzung auf seinem vier Hektar großen Feld abgeschlossen.

Mit sieben Jahren hat Poudel zum ersten Mal mitgeholfen. „Unter der Anleitung meines Vaters lernte ich die uralte Kunst des Reisanbaus, die von Generation zu Generation weitergegeben wird. „Damals mussten wir uns allein auf unsere Kraft und einfache Werkzeuge verlassen“, sagte Poudel. „Aber die Freude, zu sehen, wie die Samen langsam zu goldenen Reisfeldern heranwachsen, war göttlich.“ So gern er auch die Dinge auf traditionelle Weise erledigte, so musste doch irgendwann ein Powertiller (Motorfräse) zum Einsatz kommen. Jetzt, da sein Alter weit fortgeschritten ist und es ihm an Landarbeitern mangelt, musste Poudel widerwillig der modernen Maschine den Vortritt lassen. Im Laufe der Jahre hat Poudel einen bedeutenden Wandel im Reisanbau erlebt. Technologien und Ma-

schinen haben die Arbeit weniger mühsam gemacht. Was früher einen ganzen Tag dauerte, kann heute in wenigen Stunden erledigt werden. „Es macht aber nicht mehr so viel Spaß.“ „Die Technologie hat ihre Vorteile, aber die traditionelle Art, Dinge zu tun, hat etwas Besonderes“, sagte Poudel lächelnd. „Es verbindet uns tief mit unseren Wurzeln und dem Land, fast spirituell.“

Laut Poudel hat die Familie im vergangenen Jahr nur 2,1 Tonnen Reis geerntet. „Früher haben wir jährlich etwa 5 Tonnen Reis produziert“, sagte er. Der Verlust von Land durch Erdbeben, Straßen, Raubtiere und die Knappheit an Rohstoffen habe die Reisproduktion beeinträchtigt. Dass die Reisproduktion zurückgegangen ist, scheint Poudel nicht so sehr zu stören wie der Verlust der traditionellen Lebensweise im Dorf. „Respektiere das Land, kümmere dich um es wie um ein Kind, und das Land gibt dir alles, was du brauchst“, sagte Poudel. In diesen Worten steckt Weisheit; nicht umsonst wird Poudel in dem Dorf allgemein verehrt. „Ich werde das Land weiter bewirtschaften. Es ist nicht nur ein Lebensunterhalt, es ist eine Lebensweise, eine heilige Verbindung mit der Natur“, sagte Poudel. ■

Was passiert mit dem Reisanbau?

(ih) Quelle: Mahesh Ghimiray, Kuensel, 9. September 2023

Wir sind im Grunde eine Agrargesellschaft, aber in letzter Zeit verliert die Landwirtschaft im Allgemeinen und der Reisanbau im Besonderen ihre traditionelle Bedeutung. Die Abwanderung der Landwirte aus der Landwirtschaft, insbesondere aus dem Reisanbau, schreitet immer schneller voran. Auf-

grund des bergigen Geländes und der kleinen, isolierten Betriebe ist der Reisanbau mühsam, arbeitsintensiv und wenig lukrativ. Landwirtschaftliche Arbeitskräfte sind knapp und teuer, und die Mechanisierung der Landwirtschaft ist durch die geografischen Gegebenheiten begrenzt. Straßen, Städte, Hotels und Resorts ersetzen die Reisfelder. Es ist an der Zeit, nach innovativen Ansätzen zu suchen.

Reis und Ökosystem der Feuchtgebiete für biologische Vielfalt

Reis spielt eine grundlegende Rolle in unserer Kultur, Tradition und Religion. Ohne Reis ist kein religiöses Ritual möglich. Unsere Ernährung wird von Reis dominiert, der über 55 % der täglichen Kalorienzufuhr liefert. Reisterrassen tragen zur Schönheit und zum Wert der Umwelt bei. Reis und das Ökosystem der Feuchtgebiete sind für die biologische Vielfalt von entscheidender Bedeutung:

- Die Feuchtgebiete des Phobjikha-Tals in Wangdue locken Schwarzhalskraniche an, die dort im Winter ihren Schlafplatz suchen. Die abgeernteten Reisfelder in Bomdeling dienen als Futterplatz für Kraniche.
- Die Reislandschaften fördern den Tourismus.
- Wer immer die goldenen Rispen im Herbst beim Landeanflug auf Paro gesehen hat, wird sich ein Leben lang daran erinnern.

Werfen wir zunächst einen Blick auf die zahlreichen Herausforderungen, vor denen der Reisanbau steht. Dazu gehört die begrenzte Reisanbaufläche, der Mangel an landwirtschaftlichen Arbeitskräften, die unzureichende Bewässerung, Ernteverluste durch wilde



Tiere, unzureichende politische Maßnahmen und die äußerst ungünstigen wirtschaftlichen Bedingungen für die Produktion.

Investitionen in Bewässerungsausbau waren bei weitem nicht ausreichend

Die jährlich bewirtschaftete Reisanbaufläche beträgt im Durchschnitt etwa 25.000 Acre (ca. 10000 ha), was nur etwa 4 % der gesamten landwirtschaftlichen Anbaufläche entspricht. Die sinkende Verfügbarkeit von Arbeitskräften für die Landwirtschaft gibt Anlass zur Sorge. Die Bauernhöfe werden von älteren Menschen bewirtschaftet, die Jugend meidet die Landwirtschaft. Wildschweine, Hirsche, Affen und Elefanten überfallen die Reisfelder und entmutigen die Bauern. Aufgrund des Klimawandels und der extremen Niederschlags- und Temperaturschwankungen wird der Reisanbau immer unberechenbarer und schwieriger. Die Investitionen in den Ausbau der Bewässerung waren bei weitem nicht ausreichend. Von den rund 1192 Bewässerungsanlagen im Lande wurden die meisten (82 %) vor 1961 von den Bauern gebaut. Die Regierung hat bisher nur etwa 215 Systeme neu gebaut oder renoviert. Mehr als die Hälfte der Reisanbaufläche wird nach wie vor mit Regenwasser bestellt.

Es gibt keine spezifische Politik oder Gesetzgebung für den Reisanbau, insbesondere nicht für den Schutz kritischer Reislandschaften oder Ökosysteme. Seit 2007 sollen Reisanbaugebiete geschützt werden, andere Nutzungsformen sind verboten. Tatsächlich setzt sich die Regierung selbst über diese Vorschrift hinweg, indem sie den Bau von Straßen, Modellstädten, Krankenhäusern und Schulen auf erstklassigem Reisland zulässt.

Ungünstige Produktionsbedingungen führen zu Billigimporten

Trotz der Bemühungen des Landwirtschaftsministeriums, den Reisanbau zu fördern, fehlt es an einem ganzheitlichen Ansatz. Die staatliche Unterstützung beschränkt sich auf die Förderung klassischer Technologien der Grünen Revolution zur Steigerung der Produktion und Produktivität. Die Bereitstellung und Förderung von verbesserten Sorten und Saatgut sowie von anorganischen Düngemitteln standen im Mittelpunkt der Maßnahmen. Wenn auch in geringem Maße wurde die Entwicklung der Bewässerung und die Mechanisierung der Landwirtschaft gefördert. Diese Bemühungen haben sich ausgezahlt, denn die Produktivität ist von 1,53 t/ha im Jahr 1981 auf jetzt über 4,20 t/ha gestiegen. Dieser Anstieg ist vor allem auf verbesserte Technologien zurückzuführen, allerdings auf Kosten einer rückläufigen Reisanbaufläche und einer geringeren Zahl von Bauernhaushalten.

Was haben andere asiatische Länder getan, um ihre Reisanbausysteme zu erhalten?

Noch besorgniserregender ist, dass das Fehlen eines ganzheitlichen Ansatzes bei der Forschung und Entwicklung im Reisanbau bereits negative Auswirkungen zeigt. Viele wichtige, kritische Reislandschaften und Ökosysteme sind durch Bebauung oder durch Brache zerstört worden. Was haben andere asiatische Länder getan, um ihre Reisanbausysteme zu erhalten? Die Maßnahmen reichen von einfachen Produktions- und Marktanreizen über Einfuhrbeschränkungen, Ausgleichszahlungen für Landwirte, Subventionen bis hin zum Schutz der Reislandschaft durch rechtliche und politische Instrumente.

Japan, China, Korea, die Philippinen und Thailand bieten aufschlussreiche Beispiele. Japan verhängt Einfuhrbeschränkungen durch ein Zollkontingent mit einem Nullzollsatz innerhalb des zulässigen Kontingents, aber jede Einfuhr außerhalb des Kontingents wird durch prohibitiv hohe Zölle eingeschränkt. Um die Inflation auszugleichen, werden die Landwirte bei einem Rückgang des Marktpreises durch ein Programm zur Stabilisierung des Einkommens der Reisbauern entschädigt. Darüber hinaus praktiziert Japan ein System von Umverteilungszahlungen, bei dem die Landwirte für den Anbau von Nicht-Reiskulturen bezahlt werden, um eine Überproduktion und ein Überangebot an Reis auf dem Markt zu vermeiden.

Die koreanische Wirtschaft wird als „Reiswirtschaft“ bezeichnet, und die Reispolitik wird mit der Nahrungsmittelpolitik gleichgesetzt. Die koreanische Regierung legt die jährlichen Einfuhren anhand von Nachfrage und Angebot fest. Preise werden staatlich gestützt. Korea hat viel in den Ausbau der Bewässerung, die Mechanisierung der Landwirtschaft und die Flurbereinigung investiert.

In China fördert die Regierung die Reiserzeugung durch attraktive Einkaufspreise für die Landwirte. Auf der Landschaftsebene schützt China das gesamte Ökosystem Reis. So ist beispielsweise die Kulturlandschaft der Honghe Hani Reisterrassen in Süd-Yunnan gesetzlich geschützt.

Auf den Philippinen umfasst der Landschaftsschutz die Reisterrassen der philippinischen Kordillieren (einschließlich Banawe), die 1973 und 1978 zu Nationalschätzen erklärt wurden. Die Terrassen sind als nationales Kulturerbe geschützt. Einzelne Terrassen befinden sich in Privatbesitz und sind durch Ahnen-

rechte, Stammesgesetze und traditionelle Praktiken geschützt.

Was ist zu tun?

Wir brauchen einen umfassenden Ansatz, der mehrere Interessengruppen einbezieht und politische, rechtliche, sozioökonomische und technologische Aspekte berücksichtigt. Bislang haben wir uns ausschließlich auf die Technologie konzentriert. Die Schaffung geeigneter Anreize für die Reisbauern sollte eine vorrangige Aufgabe sein. Wir können mit der Entwicklung eines nationalen Plans für Reis beginnen, der Folgendes umfassen sollte:

- Einbindung aller Beteiligten über institutionelle Grenzen hinweg, innerhalb und außerhalb des Ministeriums für Landwirtschaft und Viehzucht, um einen ganzheitlichen Landschaftsansatz für Reisökosysteme zu entwickeln.
- Identifizierung kritischer oder bedrohter Reisökosysteme, Topographien und Landschaften, die für die Nahrungsmittelproduktion, den Tourismus, die Erholung sowie die lokale Kultur und Tradition wichtig sind.
- Kartierung und Ausweisung solcher Gebiete als nationales Kulturgut und Erbe.
- Erlass von Gesetzen zum Schutz der national wichtigen Reisökosysteme und Einrichtung von Mechanismen zur Umsetzung und Durchsetzung. Das Landgesetz von 2007 befasst sich mit Reisfeldern, die sich im Besitz von Haushalten befinden und von diesen bewirtschaftet werden, und ist für den Schutz von Reisökosystemen unzureichend.

Teil der Einnahmen aus dem Tourismus sollte für die Erhaltung der Reislandschaften verwendet werden

Reislandschaften in Regionen wie Paro, Punakha, Wangdue, Surey-Samkhara, Radhi und Nobji-Korfu können als touristische Attraktionen ausgewiesen und mit dem Tourismus verbunden werden. Ein Teil der Einnahmen aus dem Tourismus sollte für die Erhaltung dieser Reislandschaften verwendet werden. Der Reisanbau ist ein integraler Bestandteil unserer Geschichte, Kultur, Religion und unseres Ernährungssystems. Reis als Nahrungsmittel kann auf dem Markt gekauft werden, aber die Kultur des Reisanbaus, die einzigartigen Reisterrassen und Reislandschaften können nicht wieder hergestellt werden, wenn sie einmal verloren gehen oder zerstört werden.

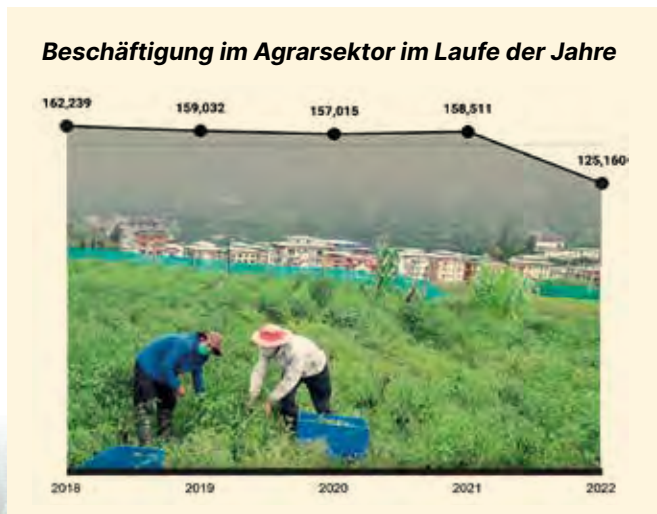
Wir müssen innovative Ansätze entwickeln, um den Reisanbau im Land zu erhalten und zu fördern. Die Erhaltung und Förderung des Reisanbaus ist entscheidend für eine sichere Zukunft.

Akuter Wassermangel und Ernteaufwände durch wilde Tiere

Nima, der letzte Landwirt in Namkha aring, einer ehemaligen Hirtengemeinde in Mongar, hat dieses Jahr den Reisanbau auf seinem 1 Hektar großen Grundstück aufgegeben. Akuter Wassermangel und Ernteaufwände durch wilde Tiere haben die Bauern in Namkha aring und den Nachbargemeinden dazu gezwungen, den Ackerbau aufzugeben. Nima unterstützt seine Familie derzeit, indem er auf Farmen in anderen Dörfern arbeitet. Er sagte, es sei entmutigend, wenn die harte Arbeit eines Jahres an einem einzigen Tag durch wilde Tiere zerstört werde. „Wildschweine, Stachelschweine und Affen sind häufige Schädlinge in Namkha aring. Mit der Arbeit auf meinem Hof kann ich nie genug für meinen Lebensunterhalt verdienen.“

Ein altes Rai-Ehepaar in Zomlingthang in Sarpang, das Hirse anbaut, sagt, dass ihr Land bald brach liegen werde, da ihre Kinder kein Interesse an der Landwirtschaft hätten. Jede Nacht bewacht der Ehemann die Ernte vor Elefanten. „Unser Ertrag ist jedes Jahr zurückgegangen, und wir können nicht viel tun, wenn Elefanten unser Feld zerstören.“

In Bhutan werden knapp 100.000 Hektar landwirtschaftlich genutzt, das sind weniger als 3% der Landesfläche. Eine Pilotstudie des Ministeriums für Landwirtschaft und Viehzucht und des Sekretariats der Nationalen Landkommission identifizierte im vergangenen Jahr Arbeitskräftemangel, fehlende Wasser- und Bewässerungsanlagen, Konflikte zwischen Mensch und Wildtieren sowie die (zu) große Entfernung der Parzellen von den Siedlungen als Hauptursachen für das Brachliegen der Flächen. ■



Grafik: Labour force survey report

Foto: Pixabay

330 medizinische Fachkräfte kündigen von Jan.–Okt. 2023

(hm) Quellen: Business Bhutan, The Bhutanese, 10/2023

Laut Business Bhutan ist die Zahl der Abgänge höher als im letzten Bericht der Royal Civil Service Commission (RCSC) angegeben. Allein beim National Medical Service (NMS) haben mehr als 150 medizinische Angestellte ihren Rücktritt eingereicht. Auch von anderen öffentlichen Organisationen und Gesundheitseinrichtungen wurden zahlreiche Kündigungen gemeldet, die verschiedene Bereiche der Gesundheitsversorgung betreffen. Zwischen Jan. und Okt. 2023 haben insg. 3.900 Beschäftigte des öffentlichen Dienstes ihre Kündigung eingereicht. Der Jahresbericht 22/23 des RCSC zeigt einen alarmierenden Rückgang, was zu erheblichen Lücken in verschiedenen Bereichen führt.

The Bhutanese berichtet, dass der National Medical Service vor kurzem eine Regelung eingeführt hat, die das Ausscheiden von etwa 50 Krankenschwestern um sechs Monate verzögert. Diese Maßnahme sollte einen Zusammenbruch der Patientenversorgung verhindern und einen reibungslosen Übergang für erfahrenes Personal und Auszubildende ermöglichen. Trotz steigender Gehälter fordern Pflegekräfte bessere Arbeitsbedingungen und Gehälter, wie sie im Ausland angeboten werden. Die Folge ist ein „Brain Drain“, der bereits in den 2000er Jahren einsetzte, als gut ausgebildete Ärzte das Land verließen. Nun verlassen auch Krankenschwestern das Land, weil sie in den staatlichen Krankenhäusern unter enormer Arbeitsbelastung, wenig Urlaub und mangelnder Anerkennung leiden. Bessere Bezahlung ist einer der Hauptgründe für die Abwanderung. Das Gesundheitsministerium und die Gesundheitsmanager müssen Lösungen finden, um die hohe Fluktuation zu verringern, z.B. durch bessere Arbeitsbedingungen, Karrierechancen und Anerkennung. ■

Schlaganfall dritthäufigste Todesursache in Bhutan

(hm) Quelle: Kuensel, 8. Dezember 2023



Schlaganfall ist die dritthäufigste Todesursache in Bhutan, was auf die zunehmend sitzende Lebensweise der Bevölkerung zurückzuführen ist. Die Zahl der Schlaganfallpatienten ist in den letzten Jahren gestiegen, wobei Männer häufiger betroffen sind als Frauen und sogar Kinder im Alter von 1 bis 5 Jahren erkranken. Hauptursachen sind Bluthochdruck, Herzkrankheiten, salzreiche Ernährung, Rauchen, Bewegungsmangel und Alkoholkonsum, wie Professor Dr. Tashi Tenzin, Facharzt für Allgemein- und Neurochirurgie, betont. Eine schnelle Behandlung innerhalb von viereinhalb Stunden kann die Überlebenschancen verbessern und Komplikationen minimieren. Bei Kindern können Herzprobleme, Probleme mit den hirnversorgenden Blutgefäßen, Blutgerinnungsstörungen und Sichelzellenanämie zu einem Schlaganfall führen.

Die Sterblichkeitsrate bei Schlaganfallpatienten ist relativ niedrig, aber viele tragen bleibende Behinderungen davon. Durch die Kontrolle von Risikofaktoren und eine angemessene Schlaganfallversorgung können schwerwiegende Folgen wie Behinderungen reduziert werden. Dr. Tashi Tenzin betont die Notwendigkeit einer ärztlich geleiteten Schlaganfallversorgung, spezialisierter Physiotherapie und gut ausgebildeten Pflegekräften für eine optimale Genesung. Leider mangelt es im Land an Neurologen und nur wenige Krankenhäuser bieten eine Grundversorgung für Schlaganfallpatienten an. Zudem ist die Zahl der qualifizierten Schlaganfalltherapeuten und -pfleger begrenzt. ■

Röteln in Bhutan eliminiert

(hm) Quellen: Kuensel, BBS und ANI, Juli 2023



Foto: Kuensel

Bhutan ist es gelungen, die Röteln nach fast zwei Jahrzehnten des Kampfes gegen die Krankheit zu eliminieren. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) Region Südostasien gab am 21. Juli 2023 bekannt, dass Bhutan und Timor-Leste die Röteln eliminiert haben.

Röteln sind eine hochgradig ansteckende Krankheit, die bei Neugeborenen von Frauen, die sich während der Schwangerschaft infiziert haben, zu schweren Erkrankungen und irreversiblen Geburtsfehlern führt und durch Impfung verhindert werden kann. Um diesen Meilenstein im Gesundheitswesen Bhutans zu feiern, fand im Gyaltsuen Jetsun Pema Wangchuck Mother and Child Hospital eine Zeremonie in Anwesenheit mehrerer hochrangiger Vertreter aus Politik und der WHO statt. Die WHO empfiehlt, die weiteren Anstrengungen auf einen Post-Eliminationsplan durch Booster-Impfungen der Kleinkinder zu verlagern.

Ein neues Ziel soll die Ausrottung anderer Erkrankungen sein, die in der Schwangerschaft übertragen werden können (HIV, Syphilis, Hepatitis B), wobei bereits 99% der Schwangeren entsprechenden Tests unterzogen werden. Die Impfkampagne gegen HPV als Auslöser von Eierstockkrebs ist bereits sehr erfolgreich (93%), so dass auch hier eine Elimination als baldiges Ziel ansteht. ■

Alle freilaufenden Hunde sterilisiert

(hm) Quelle: BBS, Oktober 2023



Foto: Pixabay

Im Rahmen eines landesweiten Programms zur Kontrolle der Hundepopulation und zur Tollwutbekämpfung wurden alle freilaufenden Hunde im Land sterilisiert. Um diesen Meilenstein zu feiern, überreichte Premierminister Dr. Lotay Tshering eine Anerkennungsurkunde an alle Distrikte. Mit diesem Erfolg konnte u.a. die Tollwutbedrohung eingeschränkt und die damit verbundenen Kosten reduziert werden.

Das bhutanische Landwirtschaftsministerium hat mehr als 280 Millionen Nu für das Programm ausgegeben. Über 60.000 Hunde wurden sterilisiert und gegen Tollwut geimpft.

In Bhutan gibt es nach offiziellen Angaben ca. 100.000 Hunde, von denen knapp 70.000 Streuner sind. Das zweijährige Projekt wurde initiiert, um das Risiko von Hundebissen zu minimieren und Todesfälle von Menschen durch Tollwut bis 2030 zu eliminieren. ■

Dr. Gottfried Riedel (1921–2014): Zwei medizinische Premierer in Bhutan

(hm) Quelle: Kuensel, November 2023;
Autoren: Dr Bjorn Melgaard, Tshering Tashi

Fotos: Ev. Kirchengemeinde Denkendorf

Lepra ist in Bhutan eine seit vielen Jahren bekannte Krankheit. Das erste Krankenhaus, das sich auf die Behandlung von Leprakranken spezialisiert hat, wurde jedoch erst 1968 in der Hauptstadt Thimphu eingerichtet.

In den frühen 1960er Jahren, zu Beginn des öffentlichen Gesundheitswesens in Bhutan, stand die Bekämpfung der Lepra weit oben auf der Agenda. Die Regierung lud 1964 die Lepra Mission (TLM) ein, gemeinsam mit der Regierung einen Lepradienst einzurichten. Die 1874 in Großbritannien gegründete Organisation hatte sich zum Ziel gesetzt, leprakranke Menschen in aller Welt zu heilen und ihnen zu einem würdevollen Leben zu verhelfen.

Menschen litten an unbehandelter Lepra

In den 1950er und 60er Jahren galt die Krankheit als tödlich und war stark stigmatisierend. Die Zahl der Erkrankten stieg ständig. Ein dreiköpfiges Team der TLM, mit Erfahrung in der Arbeit mit Lepra in Indien, besuchte 1964 Bhutan, um dort die Verbreitung von Lepra zu untersuchen. Während ihres Aufenthalts im Land sah das Team viele Menschen, die an unbehandelter Lepra litten, und traf sich mit dem Premierminister und anderen Regierungsvertretern.

Der Bericht des Teams veranlasste das internationale Büro der TLM in London dazu, innerhalb eines Monats seinen ersten Freiwilligen für die Arbeit in Bhutan zu entsenden. Dr. Gottfried Riedel (1921-2014), ein erfahrener deutscher Arzt, war bereits seit 1951 für die Lepra-Mission tätig und unterstützte von 1966 bis 1968 das nationale Lepraprogramm Bhutans. Er arbeitete in Thimphu im Krankenhaus als normaler Arzt und unterstützte das Gesundheitsdepartment beim Aufbau eines Programms zur Kontrolle der Lepra. Pläne zum Bau eines ersten Lepra-Krankenhauses wurden geschmiedet und die TLM weitete ihre Arbeit in andere Regionen Bhutans aus. Das Leprakrankenhaus wurde in Gidakom im August 1968 von Ihrer Majestät Königin Kesang Choeden Wangchuck eröffnet. Dr. Riedel war dort als Superintendent tätig und hatte in den zwei Jahren seiner Tätigkeit die meisten der bekannten Leprafälle untersucht. Er verließ Bhutan nach zwei Jahren um 1982 zurückzukehren und bis 1986 erneut dort zu arbeiten.

Erster Kaiserschnitt Bhutans

Obwohl er keine chirurgische Erfahrung hatte, musste er hin und wieder auch operieren. Im Jahr 1966 schrieb Dr. Riedel Geschichte, als er den ersten Kaiserschnitt Bhutans durchführte, den er in seinem Buch „Mit Gott über Mauern springen“ anschaulich schilderte: Eines Abends wurde er ins Krankenhaus gerufen. Eine Erstgebärende, bei der eine Querlage des Babys vorlag, war eingetroffen. Die einzige Möglichkeit, das Kind auf die Welt zu bringen, war ein Kaiserschnitt. Ohne eigene Erfahrung und nur mit Hilfe von Selbststudium in den Stunden vor dem Eingriff, sowie der Unterstützung des ebenfalls unerfahrenen Personals, wurde der Kaiserschnitt bei der unter Bluthochdruck leidenden Frau durchgeführt. In seinem Buch beschreibt er, wie er das Operationsbuch auf einen Hocker neben den Operationstisch legte und ein Assistent die Seiten umblätterte. Die Operation begann mit einem kurzen Gebet in dem Bewusstsein, dass viel schief gehen konnte. Aber alles ging gut und alle Beteiligten waren glücklich, als ein kleiner Junge zur Welt kam.



Dr. Gottfried Riedel verstarb im Jahr 2014 im Alter von 93 Jahren. Fasziniert von Missionsärzten wie Albert Schweizer studierte er Medizin, engagierte sich motiviert durch seinen christlichen Glauben gemeinsam mit seiner Frau in der Lepra-Mission und arbeitete in Indien, Bhutan, Nepal, Bangladesch und Tansania. Ihm lag neben der medizinischen Versorgung der Erkrankten auch die Wiedereingliederung der Kranken und Geheilten in die Gesellschaft am Herzen. 1969 eröffnete er eine Praxis in Esslingen, Baden-Württemberg. Doch es zog ihn immer wieder nach Bhutan zurück. 1982 gab er die Praxis auf, kehrte für vier Jahre nach Bhutan zurück und baute für die Lepra-Mission die flächendeckende Versorgung auf dem Land auf. ■

Die großartige Wiederbelebung des Drukgyel Dzong

(ih) Quelle: Kuensel, 14. Dezember 2023



Foto: Kuensel

Nach siebenjähriger Arbeit ist der einst verfallene Drukgyel Dzong heute ein Zeugnis für Geduld, Leidenschaft und herausragender Restaurierung. In den Mauern der Festung finden sich Geschichten aus der Vergangenheit, die die Widerstandsfähigkeit und den kulturellen Stolz des Volkes widerspiegeln. Die ehrgeizigen Arbeiten begannen im Jahr 2016 zu Ehren der Geburt Seiner Königlichen Hoheit, Gyalsey (Kronprinz) Jigme Namgyel Wangchuck, zur Erinnerung an die Ankunft von Zhabdrung Ngawang Namgyel im Jahr 1616 n. Chr. und zu Ehren des Geburtsjahres von Guru Rinpoche.

Das Budget von rund 500 Mio. Nu. (ca. 5,6 Mio. Euro) wurde nicht überschritten, im Gegenteil konnte Projektleiter Namgay Dorji rund 38 Millionen Nu (knapp eine halbe Mio. Euro) einsparen. Auch konnte das Projekt früher als geplant fertiggestellt werden. Drei Wachtürme, zwei Wassertürme, befestigte Fußwege und alte Wasserbrunnen wurden restauriert, Mauern und Dächer wurden in Stand gesetzt. Über 200 Arbeiter haben an dem Projekt gearbeitet. Rohstoffe: Holz, Lehm, Steine wurden in Paro und Haa beschafft. Das Projekt wurde von der Abteilung für Kulturstätten und Archäologie des Ministeriums für Kultur und Dzongkha-Entwicklung (DCDD) durchgeführt. ■

Rettung der Wandmalereien aus dem 17. Jahrhundert im Kloster Tango

(ih) Quelle: Kuensel, 11. Dezember 2023, Samten Yeshey

Gyelse Tenzin Rabgye (1638-1696) beschrieb ausführlich den 1688-89 erbauten Tempel, seine Struktur, Reliquien, Wandmalereien und Künstler.



Foto: Kuensel

Am 22.09.1968 wurden – nach vierjähriger Arbeit – die von der UNESCO geleiteten Rettungsmaßnahmen für den Tempel von Abu Simbel in Ägypten als internationales Pionierprojekt gefeiert. Fünfundfünfzig Jahre nach dieser bahnbrechenden Rettungsaktion eines UNESCO-Welterbes wird am 6. Dezember 2023 im kleinen Königreich Bhutan eine ähnliche Geschichte erzählt.

Nationales Kulturerbe für Bhutan

Ihre Majestät, die Königinmutter Tshering Yangdoen Wangchuck und Seine Königliche Hoheit, Gyalsey (Kronprinz) Jigme Namgyel Wangchuck, weihten den Abschluss der Wiederaufbauarbeiten am zentralen Turm des Tango-Klosters aus dem 17. Jahrhundert ein, die Nation feierte die Rettung einer komplizierten Wandmalerei dieses Denkmals.

Tango Choing Phodrang ist ein nationales Kulturerbe für Bhutan. Der 1688-89 errichtete Tempel, seine Konstruktion, die Reliquien, die Wandmale-

reien und die Künstler sind ausführlich beschrieben und von Gyelse Tenzin Rabgye (1638-1696) aufgezeichnet.

Traditionelle Newar- und chinesische Maltraditionen

Die Kunst der Wandmalerei im zentralen Turm von Tango soll der Menlug-Tradition entstammen, und wird dem Künstler Menthangpa Menla Dondrup aus dem 15. Jahrhundert zugeschrieben, dessen Stil und Maltradition während der Herrschaft von Phagdru in Tibet weit verbreitet war. Die Besonderheit dieser Tradition wird als eine künstlerische Kombination der besten Merkmale der traditionellen Newar- und chinesischen Maltraditionen beschrieben. Merkmale dieser Tradition sind leuchtende Farben, die üppige Verwendung von Goldpigmenten, lebendigen Körperhaltungen der Figuren mit reichen Verzierungen.

Das Wandgemälde ist für die Geschichte der traditionellen Malerei in Bhutan von zentraler Bedeutung. Das Ministerium für Kultur und Dzongkha hat daher die Restaurierung in die Wege geleitet. Internationale Experten wurden zu Rate gezogen, jedoch kam es zu keinen konkreten Lösungsansätzen, denn die Wandmalereien waren direkt auf dem Wandverputz des Tempels angebracht, ohne dass eine Leinwand oder eine Holzplatte für den Malgrund verwendet wurde. Hinzu kam, dass die Steinmauer, die die Wandmalereien trägt, für den strukturellen Wiederaufbau abgebaut werden musste. Den Internationalen Beratern waren keine Fälle bekannt, in denen vergleichbare Wandmalereien gerettet wurden.

Foto: Adobe Stock



Landesweit einmalige Konservierungsmethodik

Trotz der widrigen Umstände und ohne Unterstützung internationaler Experten ist es einem Kollektiv von Restauratoren gelungen, die Wandmalereien zu erhalten. Tashi Lhendup, technischer Leiter des Projektes aus dem Department of Culture and Dzongkha Development (DCDD) erklärt, dass es sich bei dem Verfahren um die Kombination traditioneller und moderner Verfahren handelt. Einerseits werden hölzerne Abdeckplatten – traditionell zum Erhalt historischer Schriften – verwendet, gleichzeitig aber auch moderne Konservierungstechniken angewandt. Es handelt sich also um ein kulturelles Rettungsprojekt, das nicht nur das nationale Erbe in seiner ursprünglichen Form gerettet hat, sondern, wie wir heute wissen, auch ein intellektuelles Vermächtnis in Form einer landesweit einmaligen Konservierungsmethodik ist, hervorgegangen aus der Kombination bestehender moderner Methoden mit lokalem kulturellem Wissen. ■

Tshechus – Bhutans Seele: Tradition, Glaube & Gemeinschaft



Foto: Bassam Nimah

Bhutan ist ein sehr ursprüngliches Land, in dem der Vajrayana-Buddhismus vermischt mit dem Geisterglauben, der einst aus Tibet nach Bhutan kam, noch gelebt wird. Zahlreiche Festivals und Feste finden das ganze Jahr über statt und bieten mit farbenfrohen Maskentänzen, Segnungen und beeindruckenden Vorführungen die Möglichkeit, in die buddhistische Tradition einzutauchen. (Text: Sven Kaun-Feederle)

Buddhistische Feste im Königreich Bhutan

Tshechus sind Feste zu Ehren von Guru Rinpoche. Diese jährlich stattfindenden Feste sind ein reicher und fröhlicher Ausdruck der alten buddhistischen Kultur und bieten den Menschen die Möglichkeit, ihren Glauben, ihre Geschichte und ihre Gemeinschaft zu feiern. Sie werden in jedem Distrikt oder Dzongkhag des Landes begangen. Es sind nicht nur religiöse, sondern auch gesellschaftliche Anlässe, bei denen die Bhutanerinnen und Bhutaner ihre

schönsten Kleider tragen, Musik und Tanz genießen und ihre Gemeinschaft stärken. Der Name Tshechu bedeutet wörtlich „zehnter Tag“, da die meisten Feste am zehnten Tag eines jeden Monats des tibetischen Kalenders stattfinden. Es ist der Geburtstag von Guru Rinpoche, der als zweiter Buddha gilt. Er war ein indischer Heiliger, der im 8. Jahrhundert nach Bhutan kam, um den Buddhismus zu verbreiten und die bösen Geister zu besiegen. Er soll viele Wunder vollbracht und sich in verschiedene Gestalten verwandelt haben, um die Menschen zu lehren und zu segnen.

Cham – spektakuläre Maskentänze, die Geschichten von Guru Rinpoche erzählen

Die Tshechus bestehen aus verschiedenen Ritualen, Gebeten und vor allem aus Maskentänzen, den Cham. Die Cham sind spektakuläre Aufführungen, die Geschichten aus dem Leben und Wirken Guru Rinpoches und seiner acht Manifestationen erzählen, die verschiedene Aspekte seiner Weisheit und seines Mitgefühls repräsentieren. Die Maskentänze sind von erleuchteten Wesen der Geschichte inspiriert, und die Bhutaner glauben, dass das Beobachten dieser mystischen Tänze für das Erlangen der Erleuchtung unerlässlich ist. Die Cham werden von Mönchen oder Laien in farbenprächtigen Kostümen und Masken getanzt, die verschiedene Gottheiten, Dämonen oder Tiere darstellen. Die Cham sollen nicht nur unterhalten, sondern auch belehren und segnen. Tshechus wurden von Guru Rinpoche ins Leben gerufen und werden seitdem in Bhutan praktiziert. Ihre Bedeutung liegt vor allem darin, den Gläubigen die so genannte „Erleuchtung durch Sehen“ zu ermöglichen..



Foto: Bhutan Tourism

Ablauf und Bedeutung eines Tshechus

Die Tshechus folgen einem festen Ablauf, der durch einen heiligen Text vorgeschrieben ist. Die Tshechus dauern in der Regel drei bis fünf Tage und finden meist in Dzongs oder Klöstern statt. Die Dzongs sind beeindruckende Festungen, die sowohl als Verwaltungen als auch als religiöse Zentren dienen. Die Klöster sind heilige Orte, an denen die Mönche leben und beten. Tshechus beginnen oft mit einer Initiation oder Reinigung und enden mit einem Segen oder einer Abschiedszeremonie.

Ein Höhepunkt des Festes – die Enthüllung der Thangkas



Foto: en.wikipedia.org/wiki/Thongdrel

Der Höhepunkt der meisten Tshechus ist die Enthüllung eines riesigen Seiden-Thangkas oder religiösen Gemäldes am letzten Tag. Der Thangka stellt Guru Rinpoche oder eine andere wichtige Gottheit in all seiner Pracht dar. Der Thangka wird vor Sonnenaufgang an einer Wand des Dzongs oder Klosters aufgehängt und ist nur wenige Stunden zu sehen. Die Menschen glauben, dass das Betrachten der Thangkas „Erleuchtung durch Sehen“ bringt.

Stolz und Freude der Bhutaner und Anziehungspunkt für Touristen



Foto: Bhutan Tourism

Die Tshechus sind eine wichtige Quelle des Stolzes und der Freude für die Bhutaner, die sie als Teil ihrer Identität und ihres Erbes betrachten. Die Tshechus sind ein lebendiger Ausdruck des Buddhismus, der das Leben und das Glück der Menschen bereichert. Für die Bauern ist das Tshechu auch eine Pause vom Landleben. Es ist eine Gelegenheit zu feiern, Segen zu empfangen und für Gesundheit und Glück zu beten.



Quelle: bhutanartandcraft.com

Wichtiger Teil eines Tshechus: die acht Erscheinungsformen des Guru Rinpoche

Bei den verschiedenen Ereignissen hatte Guru Rinpoche dem Glauben nach, verschiedene Erscheinungsformen angenommen. Den Ausklang eines Tshechus bildet der Tanz der acht Manifestationen, Guru Tshen Gye genannt.

Guru Padmasambhava (der auf einer Lotusblume geboren) ist gekleidet in ein Mönchsgewand aus dunklem Rot und Gelb, trägt eine weiße Maske mit roten „Hut der Gelehrten“ (Panditahut). Pema Jungne ist die tibetische Übersetzung von Padmasambhava.

Guru Tshokye Dorje (Geboren in einem See, diamantszeptergleich/unerschütterlich). Eines der charakteristischen Merkmale dieser friedlichen Form von Guru Rinpoche ist, dass er einen Vajra in seinem Herzen hält.

Guru Shakya Sengye (Löwe aus der Familie der Shakya) ist gekleidet in eine roten und gelbe Mönchsrobe, trägt eine Maske, die ähnlich wie Buddhas Gesicht mit seinen 108 rechtsgedrehten lapislazulibeschaftenen Haarlocken und eine Almo-

senschale in den Händen. Er bekam diesen Namen, nachdem er auf sein Reich verzichtete und es verließ, um zu meditieren und zu studieren.

Guru Loden Chogse (Der höchste Intelligenz anstrebt) mit weißer Maske, roter Brokatkleidung, kleiner Handtrommel und Schale.

Guru Pema Gyalpo (Lotuskönig) stellt Padmasambhava als jungen Prinzen dar. Mit dem linken Bein angewinkelt und dem rechten Bein gestreckt auf einem Lotus sitzend, ist er jederzeit bereit zu Handeln; mit der rechten Hand spielt er die Damaru und mit der linken Hand zeigt er einen Spiegel.

Guru Sengye Dradrok (Der mit der Stimme eines Löwen) gekleidet in blauem Brokat; seine blaue Maske, mit fünf Totenschädeln gekrönt, ist furchterregend. Guru Rinpoche forderte fünfhundert Verfechter falscher Ansichten in einer Debatte in Bodhgaya heraus und besiegte sie. Er kehrte ihre Magie mit Hilfe eines zornvollen Mantras um, das ihm von der löwengesichtigen Dakini Marajita gegeben wurde. Sein Name heisst „Das Brüllen des Löwen.“

Guru Nyima Öser (Sonnenstrahl) trägt eine gelbe Maske mit blauem Barthaar. Er hält einen Dreizack in der Hand und ist in gelbem Brokat gekleidet. Er bekam den Namen „Sonnenstrahl“, als er auf dem Gelände der Feuerbestattung predigte und dabei böse Geister unterwarf, die ihm anschließend versprechen mussten, die buddhistische Lehre für immer zu schützen.

Guru Dorje Drolö (wilder zornvoller Diamantszepter (Vajra)) mit bunter Brokatkleidung und einer furchterregenden roten Maske sowie Schädelkette über seinem Körper. Wenn auf Thangkas dargestellt, steht er im Ausfallschritt auf einer Tigerin, die nach manchen Traditionen die Verkörperung seiner Partnerin in Bhutan, Tashi Kyudrön, repräsentiert. Dabei hält er in der linken Hand einen Ritualdoch (Kila), mit dem er Hindernisse beseitigt.

Die Clowns des Tshechus: Atsaras bringen Schalk und Unterhaltung

Clowns oder Atsaras sind entscheidend für jedes Tshechu-Festival. Ursprünglich von indischen buddhistischen Meistern abgeleitet, war ihre Aufgabe, schlechte Gedanken durch humorvolle Darstellungen



zu unterdrücken. Atsaras tragen oft einen Luftballon als Symbol für die Schweinsblase, die Krankheiten abwehrt, und einen hölzernen Phallus, der die Überwindung der Begierde repräsentiert. Als einzige dürfen sie in dieser religiösen Gesellschaft Schabernack treiben und tragen durch ihre humorvollen Aufführungen zur Belustigung der Besucher bei. Moderne Atsaras nutzen auch kurze Sketche, um Botschaften zu Gesundheit und sozialem Bewusstsein zu verbreiten.

Beispiel Paro Tshechu – Fest der Farben, Masken & Tänze



Als Beispiel für die Abfolge der Festlichkeiten wird das Paro Tshechu ausführlich beschrieben. Mit Ausnahme der religiösen Gesänge finden die Tänze und Darbietungen ohne Worte statt.

ERSTER UND ZWEITER TAG EINES TSHECHUS

Das Paro-Tshechu beginnt mit einem traditionellen Eröffnungstanz für den Totengott Shinje Gap. Hier wird versucht Dämonen und böse Geister zu vertreiben.

Der Shinje Yab & Yum Cham ist dem Totengott gewidmet. Ein Mönch stellt in seiner männlichen

Form den „Yab“ dar, ein anderer „Yum“, dessen weibliche Erscheinung. Die Mönche sind in sehr alte, wertvolle Brokatkleider gekleidet und tragen Tiermasken.



Foto: Bhutan Tourism



Durdag Cham der Friedhofswächter: Bei diesem Tanz tragen die Mönche weiße Masken in Totenkopfform, kurze Hemden und Stiefel. Die Tänzer stellen die Hüter des Buddhismus dar.

Foto: Bhutan Tourism



Zhana – „Schwarz-Hut“-Tanz: Die Tänzer tragen große schwarze Hüte zu Fellstiefeln und traditionelle, farbenfrohe Gewänder aus Brokat. Die Gesten, die die Tänzer mit ihren Händen ausführen, sind für die Gläubigen heilige mystische Zeichen, sogenannte Mudras. Die Tänzer zerstören symbolisch die Dämonen mit einem Tanzschritt der einem Donnerschlag gleicht. Diese Handlung wird als rituelle Reinigung des Bodens genutzt und weicht Tempel und Dzongs.

Foto: nowtravelsasia.com



Dramitse Nga Cham – Tanz der Trommeln: Hier sind die Mönche mit verschiedenen Tiermasken und einem knielangen gelben Rock bekleidet. Große Trommeln bestimmen diesen Tanz, der zu Ehren Lama Kung Gyeltshen aufgeführt wird.



Foto: bhutan.virginia.edu/home

Degye – Tanz der acht heiligen Geister: Die Tänzer tragen verschiedene Tiermasken und mittellange gelbe Röcke. Dieser Tanz handelt von den Herrschern der drei Welten (Himmel, Erde, Unterwelt). Die acht Geister sind die böartigen Gottheiten und rufen großes Leid hervor. Der Gott Yeshy Gampo lehnt sich gegen sie auf und bringt sie wieder unter Kontrolle, sodass das Gleichgewicht und der Frieden wiederhergestellt werden kann. Dieses wird in einem Freudentanz ausgedrückt.



Foto: flickr.com/photos/lindadevolder/

Choeshey – religiöser Gesang: Gesänge schließen den zweiten Tag des Tshechus ab. Die Mönche tragen gelbe Hemden, einen langen schwarzen Rock, einen braunen Umhang, runden Kopfschmuck und ein Schwert. Der Tanz dazu wird in Gedenken an die Öffnung des Tors zur Pilgerstätte Tsari in Tibet durch den Begründer der Drukpa-Lehre, Tsangpa Jarey, aufgeführt.

DRITTER TAG EINES TSHECHUS

Eröffnung mit dem Yab & Yum-Tanz (wie erster Tag) und Zhana Nga Cham – „Schwarz-Hut-Tanz“ mit Trommeln.

Gingsum – Tanz der drei Gings (Juging, Driging, Ngaging): Beim Tanz mit den Stöcken (Juging) tragen die Tänzer Tiermasken.



Beim Trommeltanz (Ngaging) & beim Schwerttanz (Driging) werden furchterregende Masken getragen. Die Mönche zeigen im Tanz, wie böse Dämonen, die sich der Religion in den Weg stellen wollen, besiegt werden. Die Herrscher der Friedhöfe erscheinen mit einer Kiste, in der sich die Seelen und Körper der Dämonengötter befinden.

Der Driging Cham reinigt die Umgebung von allem Bösen – es folgt ein Freudentanz mit Trommeln. Es folgen: Durdag – gleicher Tanz wie erster und zweiter Tag, Gingsum Cham – Driging & Ngaging Schwerttanz (Driging) und Trommeltanz (Ngaging) aus dem Tanz der drei Gings.



Shawa Sachi – Tanz der Hirsche und Hunde (erster Teil): Der Tanz ist wie ein Theaterstück in zwei Akten. Der Tanz thematisiert die Wandlung des Buddhismus durch den Jäger Gonpo Dorji. Der erste Teil des Tanzes ist nicht sehr ernst, die Diener des Jägers scherzen mit den Atsaras (Clowns). Ein Priester führt einige Rituale durch, um dem Jäger zu seinem Jagdglück zu verhelfen. Durdag – gleicher Tanz wie erster und zweiter Tag.

Tungam – Tanz der furchterregenden Gottheiten: Dieser Tanz ist tief religiös und hat eine symbolische Bedeutung durch die Darstellung eines Opfermordes. Die Götter versuchen, die Dämonen einzukreisen, die dann von Guru Rinpoche in Gestalt



von Dorji Drakpo mit einem Dolch getötet werden. Damit hat er die Welt gerettet und die Dämonen für immer erlöst.



Guan Drug Pawos – Tanz der geschmückten Helden: Ein Pawo ist ein Medium, das mit verschiedenen kleinen Schmuckstücken aus Knochen, kleinen Trommeln und Glöckchen geschmückt ist. Durch den Klang der Instrumente rufen sie die Versammlung der Götter und Tantras zusammen und führen die Menschen, die im Kreislauf der Wiedergeburt gefangen sind, auf den Weg der Freiheit.



Kyecham – Tanz der adligen Damen und Herren: Hier werden Ereignisse aus dem Leben des Königs Norzang dargestellt (Norzang (1403-1466), vollständig Norbu Zangpo (war der Begründer der Rinpungpa-Dynastie in Zentraltibet). Der Tanz ist eher lustig und ausgelassen. Die Darsteller sind ein älteres Paar, ein Prinz und zwei Prinzessinnen. Der

Prinz muss gehen und überlässt die Prinzessinnen der Obhut des älteren Paares. Die Atsaras (Clowns) scherzen mit den Prinzessinnen und auch die ältere Dame lässt sich von der ausgelassenen Stimmung anstecken. Der Prinz kommt zurück und ist schockiert über das nicht standesgemäße Verhalten der Damen.

Shawa Sachi – Tanz der Hirsche und Hunde (zweiter Teil): Der Heilige Milarepa, Begründer der Kagyü-Schulen des tibetischen Buddhismus, erscheint in einem langen weißen Gewand mit schwarzem Hut und Wanderstab. Er verzaubert den Jäger mit seinen Hunden und dem Hirsch durch seinen leisen, sanften Gesang und sie vollziehen eine religiöse Wandlung.

VIERTER TAG EINES TSHECHUS

Am vorletzten Festivaltag sind die Tänze hoch an Dramatik und Intensität. Der vierte Tag wird mit dem Eröffnungstanz eröffnet.

Sha Cham – Tanz der vier Hirsche: Die Tänzer tragen Geweihe und Masken. Der böse Geist des Windes, der auf einem Hirsch reitet und viel Unheil über die Welt bringt, wird von Guru Rinpoche bekämpft. Als Zeichen seines Sieges reitet der Guru selbst auf einem Hirsch.



Foto: youtube.be/GBByjCneMA

Raksha Mangcham – Tanz des Gerichts über die Toten: Dieser Tanz ist einer der Höhepunkte des Festivals und wird von den Älteren, die sich auf ihren eigenen Tod vorbereiten wollen, intensiv verfolgt. Shinje, der Totengott, bewertet am Tor zum Paradies die guten und schlechten Taten der Verstorbenen und hält Gericht. Der zweistündige Tanz soll den Gläubigen vor Augen führen, was passiert, wenn sie nicht nach den Lehren Buddhas leben.

FÜNFTER TAG EINES TSHECHUS

Der letzte Tag ist der Höhepunkt der Festlichkeiten – der Kampf zwischen Gut und Böse findet sein Ende.



Foto: bhutanstudies.org

Entrollen des Thongdroel: In einer feierlichen Zeremonie wird der Thongdroel in den frühen Morgenstunden vom Balkon des Tempels entrollt. Das ca. 30 m lange und 20 m breite Rollbild stellt Guru Rinpoche in seinen acht Erscheinungsformen dar. Der Paro Dzong wurde einst durch ein Feuer vollständig zerstört, nur dieses Bild blieb unversehrt – seitdem gilt es als besonders heilig.



Foto: .tayloradventure.com/bhutan/

Zhugdrel Zeremonie: Die Zhugdrel-Zeremonie ist fester Bestandteil aller Tshechus in Bhutan. Sie erinnert an die Bedeutung der Errungenschaften des heiligen Drukpa. Die Zeremonie besteht aus drei bis fünf Teilen der „vollkommenen Elemente“: Ein vollkommener Ort, ein Meister in seiner Vollkommenheit, die Vollkommenheit des heiligen Gefolges und der Zeit und die Vollkommenheit für die Gaben der Götter.

Pacham – Heldentanz: Der Heldentanz zeigt die Ankunft von Pema Lingpa, einem der bedeutendsten Meister der Nyingma-Schule des tibetischen Buddhismus. Er trifft auf Guru Rinpoche, der in der Mitte eines Mandalas aus Regenbogenstrahlen sitzt. Der



Tanz symbolisiert die Begegnung der sterblichen Gläubigen mit Guru Rinpoche.

Ging dang Tsholing-Tanz: Dieser Tanz soll Dämonen einschüchtern und ist eine reinigende Zeremonie, die auf die Ankunft von Guru Rinpoche vorbereiten soll.

Guru Tshen Gye – Tanz der acht Manifestationen des Guru Rinpoches: Hier werden die acht Erscheinungen des Guru Rinpoche dargestellt. Der Tanz ist wieder eine szenische Darstellung mit Musik. Zuerst erscheint Dorji Drakpo in edler Robe und Maske. Dann folgen die acht Erscheinungen von Guru Rinpoche.



Rigma Chudrug – Tanz der 16 Himmelswanderinnen (Dakinis): Die 16 Dakinis sind verschiedene Manifestationen einer Person. Der Tanz ist ein Ausdruck der Glückseligkeit, die zu den Menschen kommt, die an Guru Rinpoche und seine glorreichen Taten, seine Seele, seinen Körper und seine Worte glauben. Choeshey – Religiöser Gesang. Religiöse Gesänge und ein Tanz bilden den Abschluss des Tshechus.

Tauchen Sie bei Ihrer nächsten Reise nach Bhutan in die Magie der „Tshechus“ ein. Vergessen wir dabei nicht, dass in der Vielfalt der Kulturen dieser Welt eine unerschöpfliche Quelle der Inspiration und des Wissens liegt. ■

Kulturelle Höhepunkte 2024: Ausgewählte Feste & Festivals in Bhutan

Tshechus in Bhutan sind eine Reise voller Farben, Klänge und tief verwurzelter Traditionen. Die meisten dieser Feste sind Guru Rinpoche gewidmet, dem Heiligen, der im frühen 8. Jahrhundert den Buddhismus nach Bhutan brachte. Mystische Tänze, fesselnde Aufführungen, mutige Feuershows, geheimnisvolle Tänze und vieles mehr machen die Tshechus in Bhutan zu einem unvergesslichen Erlebnis. Bei einigen dieser Festivals werden auch seltene Seidenmalereien und/oder alte Schriftrollen gezeigt.

FEBRUAR: FRÜHLING UND ERFOLGREICHE VERTEIDIGUNG



Punakha Drubchen. Ein Fest, das die Geschichte und den Sieg Bhutans feiert.

Im Februar kündigen mehrere Feste in Bhutan den Frühling an, darunter das Punakha Drubchen im Punakha Dzong. Es erinnert an eine historische Schlacht aus dem 17. Jahrhundert, als tibetische Armeen immer wieder in das Königreich Bhutan einfielen. Diese wurden schließlich unter der Herrschaft von Zhabdrung Ngawang Namgyal, auch bekannt als der Mann, der Bhutan unter einem Staat vereinte und den Bhutanern ihre kulturelle Identität gab, besiegt. Die lokale Bürgerwehr stellt das Ereignis mit farbenprächtigen Kostümen, traditionellen Rüstungen und Waffen nach.



Punakha Tshechu.

Bhutans spirituelles Erbe wird lebendig.

Das Punakha Tshechu findet direkt im Anschluss an das Punakha Drubchen statt. Es wurde 2005 auf Wunsch der Bevölkerung ins Leben gerufen, um die traditionellen Lehren des Buddhismus zu bewahren und die edlen Taten von Guru Rinpoche zu ehren.



Tharpaling Thongdrol. Magische Thangkas hoch über dem Chumey Tal.

Das Tharpaling Thongdrol in Bumthang findet im Tharpaling Kloster statt, das auf einem Hügel über dem Chumey Tal liegt. Es ist ein eintägiges Fest, bei dem die Thangkas oder Thongdrols von Jowo Jampa und Kuenkhen Longchen Rabjam im Mittelpunkt stehen. Dem Thongdrol geht eine Gebetszeremonie voraus, die Moelam Chenmo genannt wird und von den Mönchen des Tharpaling Lhakhang durchgeführt wird. Tänze werden bei diesem Fest nicht aufgeführt.

MÄRZ: PRACHT & ELEGANZ



Prachtvolles Paro Tshechu. Heiliges Thongdrol zieht Gläubige und Besucher aus aller Welt an.

Im März finden in Bhutan einige der größten und spektakulärsten Festivals statt, darunter das Paro Tshechu. Höhepunkt des Festes ist das Ausrollen eines riesigen Thongdrol/Thangka, der von Mönchen aus Seide gewebt und bemalt wurde. Der Thongdrol gilt als so heilig, dass allein sein Anblick von Sünden befreit. Paro Tshechu ist bei ausländischen Besuchern sehr beliebt, da der Paro Dzong nur wenige Kilometer vom internationalen Flughafen entfernt liegt.



Talo Tshechu. Kulturelle Extravaganz mit Zhungdra-Musik.

Im März findet das Talo Tshechu im Kloster Talo in der Nähe von Punakha statt. Das Festival ist bekannt für seine Masken- und Atsara-Tänze inmitten von Blumen und Obstgärten. Zhungdra, eine bhutanische Version klassischer Lieder und Musik, wird von der lokalen Tanztruppe aufgeführt, einschließlich der drei Muni Sum Lieder am Ende jedes Festtages: Samyi Sala (erster Tag), Drukpa Dungey (zweiter Tag) und Thowachi Gangi Tselay (dritter Tag).

APRIL: NATUR & RELIQUIEN



Rhododendron-Festival im Lamperi Botanical.

Blühende Pracht der Natur. Im April gibt es einige Festivals, die die Schönheit der Natur feiern, wie zum

Beispiel das Rhododendron-Festival im Lamperi Botanical Garden in Dochula, Thimphu. Dieses Festival zeigt die Vielfalt der Rhododendronblüten, die in verschiedenen Farben blühen, sowie andere Flora und Fauna des Parks.



Foto: marvelousbhutan.com

Domkhar Tshechu. Mystische Tänze und Segen im Herzen des Chumey-Tals.

Das Domkhar Tshechu findet im Kloster Domkar Lhundrup Choling im Chumey-Tal im Distrikt Bumthang statt. Domkhar wurde im 16. Jahrhundert von Lama Kuenkhen Longchen Rabjam gegründet.



Foto: blessedbhutan.com

Ura Yakchoe. Geheimnisvolles Fest eines Erbes.

Im April findet am Ura Lhakhang in Bumthang das Ura Yakchoe statt. Das Festival präsentiert den Ura Yakchoe Cham, der auf der Legende einer alten Frau basiert, die von einem Lama besucht wurde und eine wertvolle Statue erhielt. Diese Statue wird während des Tshechu der Öffentlichkeit präsentiert.

JUNI: MITGEFÜHL & BESCHEIDENHEIT



Foto: neptuneholidaysbhutan.bt

Tshechus in Nimalung und Kurjey. Ruhestätte der ersten drei Könige von Bhutan.

Im Juni finden mehrere Festivals statt, die die spirituelle Praxis und das Mitgefühl fördern. Tshechus finden z. B. in den Klöstern Nimalung und Kurjey in Bumthang statt. Das Kurjey Festival ist eine Hommage an Guru Rinpoche, der an diesem Ort seine Körperabdrücke auf einem Felsen hinterlassen hat.

SEPTEMBER: HUMOR & FREUDE.



Foto: Department of Tourism, Bhutan

Thimphu Tshechu. Ein prestigeträchtiges Juwel.

Im September finden einige der wichtigsten Festivals statt. Das Thimphu Tshechu findet im Hof des Tashichho Dzong statt und gilt als eines der schönsten Tshechus im Westen Bhutans. König Jigme Dorji Wangchuck hat diesen in den 1950er Jahren um zahlreiche Boed Chhams (Maskentänze, die von Laienmönchen aufgeführt werden) erweitert, um so dem Fest noch mehr Farbe und Abwechslung zu verleihen, ohne seine spirituelle Bedeutung zu beeinträchtigen.



Foto: bhutanasetours.com

Wangdue Tshechu. Lozeys und kultureller Glanz.

Ein weiteres Festival im September ist das Wangdue Tshechu, das im Wangdue Phodrang Dzong in Wangdue Phodrang stattfindet (leider ist der Dzong 2012 abgebrannt und bis 06/2023 wieder aufgebaut). Es ist bekannt für seine „Lozeys“, eine Tradition der bhutanischen Yakhalter. Dabei handelt es sich um rhetorisch ausgefeilte Reden und Anekdoten.

Foto: Bhutan Tourism



**Jomolhari Mountain Festival.
Kulturfest und Schutz der Schneeleoparden.**

Das Jomolhari Mountain Festival, das 2013 zum ersten Mal stattfand, feiert zwei Tage lang die Kultur der Gemeinden entlang des Jomolhari Treks und die Existenz des seltenen Schneeleoparden. Die Region ist ein wichtiges Rückzugsgebiet für diese bedrohte Tierart. Das Festival betont die Bedeutung des Naturschutzes und fördert einen nachhaltigen Lebensstil im Einklang mit der scheuen Raubkatze.

Foto: yelhabhutanfour.com



**Thangbi Mani.
Einzigartiger Tanz der vier Stiere.**

Im September findet im Thangbi Lhakhang in Bumthang das Thangbi Mani statt. Das Fest zeigt den einzigartigen Tanz der vier Stiere (Dun Cham), die die Himmelsrichtungen repräsentieren. Das kulturelle Erbe des 1470 gegründeten Klosters wird hervorgehoben. Höhepunkt ist die Zeremonie der Feuersegnung (Mewang), bei der Laienmönche Reinigungsrituale durchführen und die Menschen über die Flammen springen, um sich zu reinigen.

OKTOBER: VIELFALT & REICHTUM

Foto: de.m.wikipedia.org/wiki



Jakar Tshechu. Bhutans historische Schätze.

Im Oktober zeigt Bhutan seine kulturelle Pracht mit Festivals wie dem Jakar Tshechu im Jakar Dzong in Bumthang. Dieses Festival, eines der ältesten in Bhutan, findet im „Dzong des weißen Vogels“ statt, der majestätisch über Chamkhar und den umliegenden Dörfern thront. Hinter dem Dzong verbirgt sich ein faszinierender Wasserturm mit historischem Bezug: ein Reservoir, das einst Wasser für Schlachten lieferte und über vier Stufen zu erreichen war.



Foto: canon.com.au

**Jambay Lhakhang Drup.
Geschichte, Legenden und heilige Tänze.**

Das Jambay Lhakhang Drup Festival in Bumthang, Bhutan, wurde 659 n. Chr. ins Leben gerufen, um einen Dämon zu besiegen, der Unheil über den Himalaya brachte. Der Jambay Lhakhang Tempel, der erbaut wurde, um das linke Knie des Dämons zu binden, ist heute für seine faszinierende Legende und das jährlich stattfindende viertägige Fest bekannt. Während des Festes werden verschiedene Tänze aufgeführt, darunter der heilige Mewang (Feuertanz) am Abend und der Tercham (Nackttanz) um Mitternacht. Der Tercham soll seinen Ursprung im 8. Jahrhundert haben und dazu dienen, Dämonen zu vertreiben.



Foto: Bhutan Tourism

**Royal Highland Festival.
Stolz und Kultur der Nomaden in den Bergen.**

Das Royal Highland Festival, initiiert vom derzeitigen König von Bhutan, feiert die Lebensweise der Nomaden in einer Höhe von 3.800 Metern. Es präsentiert die Kultur der Hochlandbewohner und hebt das Hoch-

land als Stolz Bhutans hervor. Das Festival beinhaltet Wettbewerbe mit Hochlandtieren wie Yaks und Pferden und findet in Laya statt. Um dorthin zu gelangen, ist eine zweitägige Wanderung über den Laya-Gasa Trek erforderlich, der die ursprünglichste und unberührteste Landschaft Bhutans bietet.

NOVEMBER: HEILIGKEIT & ÜBERWINDUNG



Foto: oneintheorangejacket.com

Black Necked Crane Festival. Besuch der Schwarzhalskraniche.

In Gangtey Goemba, einem alten Nyingmapa-Kloster auf einem Hügel über dem Phobjikha-Tal in Bhutan, findet jedes Jahr im November das Schwarzhalskranich-Festival statt. Hunderte von Schwarzhalskranichen, eine seltene Art und ein heiliges Symbol in Bhutan, ziehen jedes Jahr in dieses Tal. Die Kraniche ernähren sich von Zwergbambus in den alpinen Feuchtgebieten. Die Einheimischen verehren sie als Glücksbringer für gute Ernten und Wohlstand. Bhutan hat Maßnahmen zum Schutz der Kraniche ergriffen, unter anderem ein unterirdisches Stromnetz, um ihre Wanderung zu sichern.



Foto: youtube.be/w-9BQBMZTg?feature=shared

Mongar Tshechu. Farbenfroh im östlichen Bhutan.

Das Mongar Tshechu im Osten Bhutan wird hauptsächlich von den Tshanglas und Kurtoeps, den Hauptbewohnern von Mongar, gefeiert und ist eines der beliebtesten Feste im östlichen Bhutan. Die Hauptbewohner dieser Region sprechen unterschiedliche Sprachen, die als Tshanglakha und Kurtoepaikha bekannt sind. Diese Region ist berühmt für ihre exquisi-

ten Holzschnitzereien. Der neue Dzong in Mongar wurde 1953 auf Initiative des dritten Königs Jigme Dorji Wangchuck erbaut.

DEZEMBER: FREUDE & FRIEDEN



Foto: dailybhutan.com

Druk Wangyel Tshechu. Dankbarkeit & Ehre.

Seit 2011 feiert das Druk Wangyel Tshechu im Dezember den Sieg Seiner Majestät des IV. Druk Gyalpo und seiner Armee über die indischen Aufständischen im Jahr 2003. Einzigartig daran ist, dass es nicht von Mönchen oder Laien, sondern von der königlichen Armee Bhutans organisiert wird. Das Festival ehrt die Führung des vierten Königs und die Bemühungen der königlichen Armee, die Souveränität und Stabilität des Landes zu schützen. Der Veranstaltungsort am Dochula-Pass bietet einen atemberaubenden Panoramablick auf die Himalaya-Bergkette und ist aufgrund seiner Nähe zu Paro und Thimphu ideal für Besucher mit wenig Zeit.



Foto: traveltothutan.travel

Trongsa Tshechu. Königliches Erbe und kulturelle Pracht.

Im Dezember findet das Trongsa Tshechu statt. Trongsa, der Sitz der königlichen Familie im Zentrum Bhutans, beherbergt den beeindruckenden Dzong, der 1648 erbaut wurde. Dieser Dzong gilt als architektonisches Meisterwerk mit über 30 Tempeln und dient als traditioneller Sitz des Kronprinzen. Der Trongsa Tshechu ist einer der ältesten in Bhutan und es wird angenommen, dass er die Verbreitung der Tshechus vom Trongsa Dzongkhag in andere Teile Bhutans beeinflusst hat. ■



Soziale Medien retten sterbende Sprachen

Foto: Pixabay, Unsplash

(ih) Quelle: Presstext Nachrichtenagentur GmbH; 16. November 2023

WeChat & Co könnten die Dokumentation und Nutzung gefährdeter Dialekte fördern.

In Bhutan könnten soziale Medien ein Rettungsanker für bedrohte Sprachen sein. Viele dieser Sprachen haben keine Schrift und sind schlecht dokumentiert. Sprachnachrichten ermöglichen nun eine neue Nutzung der lokalen Sprachen. Trotz einer Bevölkerung von weniger als 800.000 Menschen und der späten Einführung von Internet und Fernsehen gibt es in Bhutan mehr als 20 Regionalsprachen, von denen nur Dzongkha eine Schriftsprache ist.

Dzongkha stirbt langsam aus

Obwohl Dzongkha in Bhutan als Nationalsprache gefördert wird, steht es in starker Konkurrenz zum Englischen, vor allem in den Städten, wo die Elite überwiegend Englisch spricht. Der Linguist Pema Wangdi von der Central Queensland University warnt davor, dass Sprachen aussterben könnten. In den Schulen Bhutans wird hauptsächlich Englisch unterrichtet, Dzongkha nur für Grammatik und Literatur. Wangdi betont, dass der Erhalt und die Förderung lokaler Sprachen von ihren Sprechern abhängt und dass der Verlust einer Sprache auch einen Teil der nationalen Identität bedeuten kann.

Indigene Dialekte gehen verloren

Laut dem Linguisten Pema Wangdi gibt es heute keine Sprecher mehr des indigenen Olekha-Dialekts

aus Rukha in Wangdue Phodrang. Wangdi betont, dass mit dem Verlust einer Sprache auch Lieder, Mythen und Dichtung für immer verschwinden. Andere Sprachen wie Tshophu, Monpa und Gongdukha seien ebenfalls gefährdet und vor dem Aussterben bedroht.

Obwohl die Verfassung Bhutans die Erhaltung und Förderung der Sprachen vorsieht, gibt es keine offiziellen Bemühungen, bedrohte Sprachen zu retten. Wangdi plädiert dafür, Menschen zu ermutigen, in ihrer eigenen Sprache zu sprechen, um Identität, Ethnizität und kulturelle Werte an die jüngere Generation weiterzugeben. Soziale Medien könnten dabei eine wichtige Rolle spielen, auch für den Sprachunterricht über Social-Media-Plattformen.

Wenn mehr Menschen lokale Sprachen in sozialen Medien verwenden würden, könnten junge Leute wieder Interesse daran entwickeln und sie lernen. Der Wissenschaftler glaubt, dass die Dokumentation bedrohter Sprachen über Plattformen wie WeChat leicht möglich wäre. Viele ältere Menschen haben eine starke Bindung an ihre lokale Sprache und wollen sie unbedingt an die nächste Generation weitergeben. Daher wäre es sinnvoll, sich auf Plattformen zu treffen, die jungen Menschen vertraut sind. Die Forschungsergebnisse wurden in „The Conversation“ veröffentlicht. ■

Gold und Silber für Bhutan bei den Special Olympics World Games in Deutschland

(ih) Quellen: Business Bhutan 03.07.2023, BBS, 23.06.2023

Special Olympics ist die weltweit größte Sportorganisation für Kinder und Erwachsene mit geistigen Behinderungen, die das ganze Jahr über Training und Aktivitäten für mehr als 5 Millionen Athletinnen und Athleten in 172 Ländern weltweit anbietet.



Foto: Special Olympics

Zwei Schüler des Draktsho Vocational Training Centre haben bei den Special Olympics World Games in Deutschland zwei Gold- und eine Silbermedaille gewonnen. Eine siebenköpfige Delegation aus Bhutan nahm an den Spielen teil, die vom 12. bis 26. Juni 2023 in Berlin stattfanden und vom Olympischen Komitee Bhutans, dem bhutanischen Fußballverband und privaten Spendern unterstützt wurden.



Foto: Kuensel

Nima Yoezer gewann zwei Goldmedaillen im Kugelstoßen und im 100-Meter-Lauf (B-Jugend). Dechen Peldon gewann Silber im Kugelstoßen und war dem Sieg über 100 Meter sehr nahe, stürzte jedoch auf den letzten Metern. ■

Schüler entwickeln Solar-Bambusventilatoren

(ih) Quelle: Kuensel, 30. Dezember 2023



Foto: Kuensel

Die Sonamthang Central School in Panbang, Zhemgang, hat ein innovatives Solar-Bambusventilator-Projekt entwickelt, um den Schülern in der sengenden Hitze zu helfen. Sechs Schüler, die am Upshift-Programm des Bildungsministeriums teilgenommen haben, stehen hinter der Idee. Sie haben bereits 10 tragbare Bambus-Solarventilatoren hergestellt, die mit wiederaufladbaren Batterien betrieben werden. Die Lehrerin Phub Lham betont die umweltfreundlichen Aspekte des Projekts und sieht darin ein Beispiel für Innovation, die sowohl wirtschaftliche als auch ökologische Vorteile für die Gemeinde bringt.

Solar-Bambus-Ventilatoren sind ganz im Sinne der Vision Seiner Majestät, die Jugend national zu verwurzeln und global kompetent zu machen. Das Projekt trägt dazu bei, den Schülern ein Gefühl von Verantwortung und Zugehörigkeit zu vermitteln, den Teamgeist zu fördern und ehrenamtliches Engagement zur Lösung sozialer Probleme anzuregen.

Im Jahr 2022 führte das Bildungsministerium in Zusammenarbeit mit UNICEF Bhutan, dem Youth Development Fund und der Loden Foundation das Upshift-Programm in 64 Schulen und 10 Jugendzentren ein. Diese Initiative zielt darauf ab, jungen Menschen Kompetenzen des 21. Jahrhunderts, übertragbare Fähigkeiten und fortschrittliches Denken zu vermitteln und so zur ganzheitlichen Entwicklung der bhutanischen Jugend beizutragen. ■

Australien verschärft Visa- bestimmungen für Studierende und plant weitere Maßnahmen

(ih) Quelle: The Bhutanese, 28. August 2023

Australische Regierung mit Maßnahmenpaket, um die Integrität des internationalen Bildungssystems zu fördern und internationale Studierende zu unterstützen.



Foto: Adobe Stock

Die australische Regierung erklärt, dass die neuen Maßnahmen sicherstellen sollen, dass Studierende, die nach Australien kommen, um zu studieren, ihren eigenen Lebensunterhalt bestreiten können und nicht einem erhöhten Risiko der Ausbeutung ausgesetzt sind. Internationale Studierende müssen zusätzliche Dokumente vorlegen, um Betrug zu verhindern, und ab dem 1. Oktober 2023 müssen sie 24.505 AUD (ca. € 15.000) an Ersparnissen nachweisen, was einer 17%igen Erhöhung entspricht. Die Regierung wird auch Doppel-Einschreibungen unter demselben Visum unterbinden.

Hintergrund: Studienvisa werden als Arbeitserlaubnis missbraucht

Die Verschärfung der Maßnahmen der australischen Regierung in Bezug auf Studentenvisa basiert auf dem 190-seitigen Migrationsüberprüfungsbericht des Innenministeriums, der im März 2023 veröffentlicht wurde. Der Bericht weist darauf hin, dass Studienvisa als Arbeitserlaubnis missbraucht werden.

Die 1,8 Millionen „Temporary Permanent Migrants“ in Australien geben zunehmend Anlass zur Besorgnis, da die Mehrheit der Australier weder eine „Gast-

arbeiterkultur“ noch eine so große Zahl temporärer Einwanderer wünscht. Ausländische Studierende und Hochschulabsolventen bringen zwar Vorteile mit sich, belasten aber den lokalen Wohnungsmarkt und die Infrastruktur und verschärfen den Wettbewerb um Arbeitsplätze für einheimische Studierende, insbesondere um gering qualifizierte Teilzeitarbeitsplätze im Einzelhandel und im Hotel- und Gaststättengewerbe.

Das Genuine Temporary Entry (GTE)-Kriterium für Visa könnte durch ein neues Genuine Student (GS)-Kriterium ersetzt werden, bei dem der Hauptzweck des Antragstellers ein Studium in Australien sein muss. Der Bericht empfiehlt außerdem, die Mindestanforderung von 5,5 IELTS-Punkten für Studentenvisa anzuheben, um die Qualität der Ausbildung zu verbessern und den Absolventen bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu bieten.

Kanada gewinnt an Attraktivität – Lebenshaltungskosten sind höher

Viele bhutanische Studierende wählen Australien als zweite Wahl aufgrund der steigenden Kosten und Herausforderungen. Aber auch Kanada gewinnt an

Attraktivität. Sowohl die kanadische als auch die australische Regierung prüfen jedoch die Regulierung des internationalen Bildungssektors. Die Lebenshaltungskosten in Kanada sind höher, die Wohnungssuche ist anspruchsvoller und die Jobsuche wird immer schwieriger. Im Jahr 2022 verzeichnete Kanada einen Anstieg der Zahl ausländischer Studierender um 30 % im Vergleich zum Vorjahr.

Studierenden eine sichere und bereichernde Erfahrung bieten

Die kanadische Einwanderungsbehörde IRCC prüft derzeit einen neuen Rahmen für vertrauenswürdige Institutionen, der bis 2024 in Kraft treten könnte. Damit sollen die Anforderungen an kanadische Bildungseinrichtungen, die internationale Studierende aufnehmen, deutlich erhöht werden. Im Kern geht es darum, dass Schulen, Colleges und Universitäten nachweisen müssen, dass sie vertrauenswürdige Partner sind, echte Studierende identifizieren, die Einhaltung der Regeln überwachen, Bericht erstatten und ihren internationalen Studierenden eine sichere und bereichernde Erfahrung bieten. ■

Rolle zivilgesellschaftlicher Organisationen wird deutlicher

(ih) Quelle: *Bhutanimes*, 29. November 2023

Das Bewusstsein und das Verständnis für zivilgesellschaftliche Organisationen (CSOs) in der Öffentlichkeit hat deutlich zugenommen. Laut einer Studie von Helvetas konnten fast alle Befragten im Jahr 2020 ihre Rolle und ihre Funktion klar beschreiben. Die Ergebnisse der Studie zeigen zunehmendes Vertrauen von Gebern und Regierungsbehörden in zivilgesellschaftliche Organisationen.

CSOs können durch unparteiische und objektive Bewertung zu verbesserter Transparenz beitragen. Zu den Herausforderungen der CSOs gehört eine enge Zusammenarbeit mit staatlichen Stellen. ■

Armutskartierung in Bhutan

(ih) Quellen: Nationales Statistikamt, Bhutan; Weltbank: *Poverty and Equity Global Practice*, Dezember 2023

Der Bhutan Living Standards Survey ist die Hauptquelle für Armutsdaten in Bhutan. Die wichtigsten Ergebnisse sind:

1. Hohe Armut in den Bergregionen entlang der indischen Grenze und niedrige Armut im zentralen Teil des Landes und entlang der chin. Grenze.
2. Große Unterschiede in den Armutsraten zwischen ländlichen und städtischen Gebieten innerhalb eines Distrikts.
3. Die meisten Armen leben in den Distrikten Zhemgang, Trongsa, Trashigang und Samtse. ■



Armutskategorie	Farbe	Armutskategorie	Farbe	Armutskategorie	Farbe
Armutskategorie nach Bezirken	32.2 - 51.0	15.6 - 18.8	4.6 - 6.8		
	26.2 - 32.2	11.8 - 15.6	0.4 - 4.6		
	21.1 - 26.2	9.5 - 11.8	0.0 - 0.4		
	18.8 - 21.1	6.8 - 9.5			

Bhutans touristischer Wandel und ein 50-jähriges Jubiläum

Von Carissa Nimah, Chief Marketing Officer, Department of Tourism, Bhutan

Als Bhutan im September 2022 nach der Corona-Pandemie seine Tore für den Tourismus öffnete, führte das Land seine neue nationale Marke „Bhutan Believe“ ein, die einen starken Fokus auf die Zukunft und die transformativen Reisen seiner Gäste widerspiegelt. Bhutan Believe soll den Optimismus und die Ambitionen des Königreichs widerspiegeln, das seine Tore wieder für Gäste geöffnet hat. Gleichzeitig hat Bhutan einen Neustart vollzogen und eine neue Tourismusstrategie vorgestellt, die auf Veränderungen in drei Schlüsselbereichen basiert: Verbesserung der Politik zur nachhaltigen Entwicklung, Ausbau der Infrastruktur und Verbesserung des Gästelerlebnisses. Inspiriert von der neuen Marke hat Bhutan bedeutende Fortschritte in seinem Tourismussektor gemacht und neue Strategien und nachhaltige Praktiken eingeführt. Bhutan ist bestrebt, sein Image auf der Weltbühne neu zu definieren und setzt dabei konsequent auf Nachhaltigkeit, Authentizität und Innovation.

Überarbeitete Tourismus-Strategie

Um die Erfahrungen der Besucher zu verbessern, hat Bhutan mehrere Änderungen an seiner Tourismusstrategie vorgenommen. Seit der Öffnung des Landes für den Tourismus im Jahr 1974 hat Bhutan von seinen Gästen stets eine tägliche Gebühr für nachhaltige Entwicklung (SDF = Sustainable Development Fee) verlangt, die nun 100 US-Dollar pro Person und Nacht für Erwachsene beträgt. Kinder zwischen 6 und 12 Jahren zahlen 50 USD und Kinder unter 6 Jahren zahlen keine SDF. Die SDF wird von der Staatskasse eingezogen, und die Mittel werden für verschiedene Projekte zum Wohle der bhutanischen Bevölkerung verwendet, wie z.B. kostenlose Gesundheitsversorgung, Bildung und Ausbildung, Förderung von Tourismus und Gastgewerbe, Verbesserung der Infrastruktur, Umwelt- und Naturschutz, Programme zur Erhaltung der Kultur und Initiativen zur Unterstützung lokaler Unternehmen und der Wirtschaft.



Foto: Unsplash

Visual: Department of Tourism, Bhutan



Darüber hinaus wurde die Buchung von Reisen nach Bhutan einfacher und zugänglicher gemacht. In der Vergangenheit mussten alle Besucher ihre Reisen nach und in Bhutan über einen akkreditierten Reiseveranstalter buchen. Jetzt kann jeder Besucher, alle Aspekte seiner Reise selbstbuchen. Dennoch empfehlen wir unsere zahlreichen akkreditierten Reiseveranstalter aufgrund ihres Fachwissens und ihres exzellenten Services sehr.

Einheimische Gemeinden setzen auf Gastfamilien für ein nachhaltiges Leben

Mit der Neugestaltung des Tourismus setzen wir auch auf Nachhaltigkeit, unvergessliche Erlebnisse und verantwortungsvolles Reisen. Um dieses Ziel zu erreichen und unseren Gästen ein intensives Erlebnis zu ermöglichen, bietet Bhutan eine große Auswahl an Unterkünften, von luxuriösen 5-Sterne-Hotels bis hin zu gemütlichen Unterkünften bei Gastfamilien in traditionellen Dörfern (sogenannte Homestays), eine nachhaltige und kulturell einprägsame Art, das Land kennenzulernen, mit den lokalen Gemeinschaften in Kontakt zu kommen, die traditionelle bhutanische Gastfreundschaft zu erleben und ein tieferes Verständnis für die einzigartige Lebensweise des Landes zu gewinnen.

Diese Initiative trägt auch zur Entwicklung der Gemeinschaft bei, indem sie den einheimischen Familien ein zusätzliches Einkommen verschafft. Besucher, die das tägliche Leben der Bhutaner, ihre Religion, Kultur, Zeremonien und authentisches Essen kennenlernen möchten, können dies am besten bei einer bhutanischen Familie in einer Gastfamilie tun. Auch wenn eine Gastfamilie nicht die Annehmlichkeiten eines Hotels oder Resorts bietet, so kann man doch an den täglichen Ritualen der bhutanischen Dorfbewohner teilnehmen, das Land mit anderen Bauern teilen und authentisches bhutanisches Essen genießen.

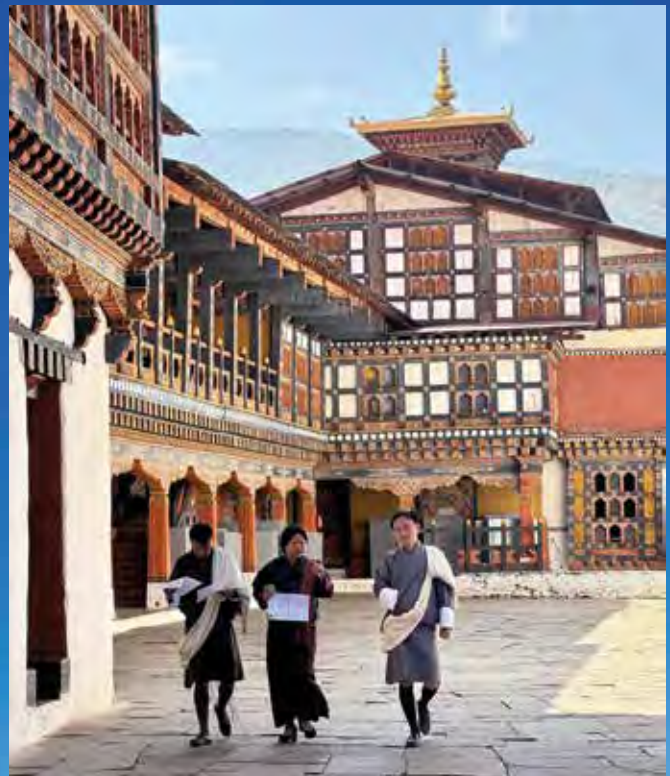


Foto: Chhukha Dzongkhag



Ökotourismus-Campingplatz Jigmechu

Besucher, die auf der Suche nach einer einzigartigen Erfahrung in einer Gastfamilie sind, haben jetzt die Möglichkeit, den kürzlich mit einem Tourismuspreis ausgezeichneten Jigmechu Ecotourism Campsite zu besuchen. Er liegt nur vier Autostunden von der Hauptstadt Thimphu entfernt und verfügt über drei Zeltplätze. Derzeit wird daran gearbeitet, Eco-

lodges in der Region zu errichten und Gastfamilien zu zertifizieren. Alternativ haben Besucher die Möglichkeit, ihre eigenen Zelte mitzubringen und so ein individuelles Camperlebnis zu schaffen, bei dem sie auch ihre Mahlzeiten zubereiten können.



Foto: Pexels

Die Besucher können sich auf Vogelbeobachtungen freuen, denn Jigmechu gilt als einer der Hotspots für Vogelbeobachtung in Bhutan. Mehr als 300 Vogelarten sind in der Region beheimatet, darunter der vom Aussterben bedrohte Weißbauchreiher, der Pfau, vier Arten von Nashornvögeln und verschiedene Schmetterlingsarten. Auch röhrende Hirsche können in der Gegend beobachtet werden. Die Besucher können auch fliegenfischen oder eine einstündige Wanderung zum Pilgerort Ami Nye unternehmen, der der lokalen Gottheit Aum Yangtham geweiht ist.



Foto: Pixabay

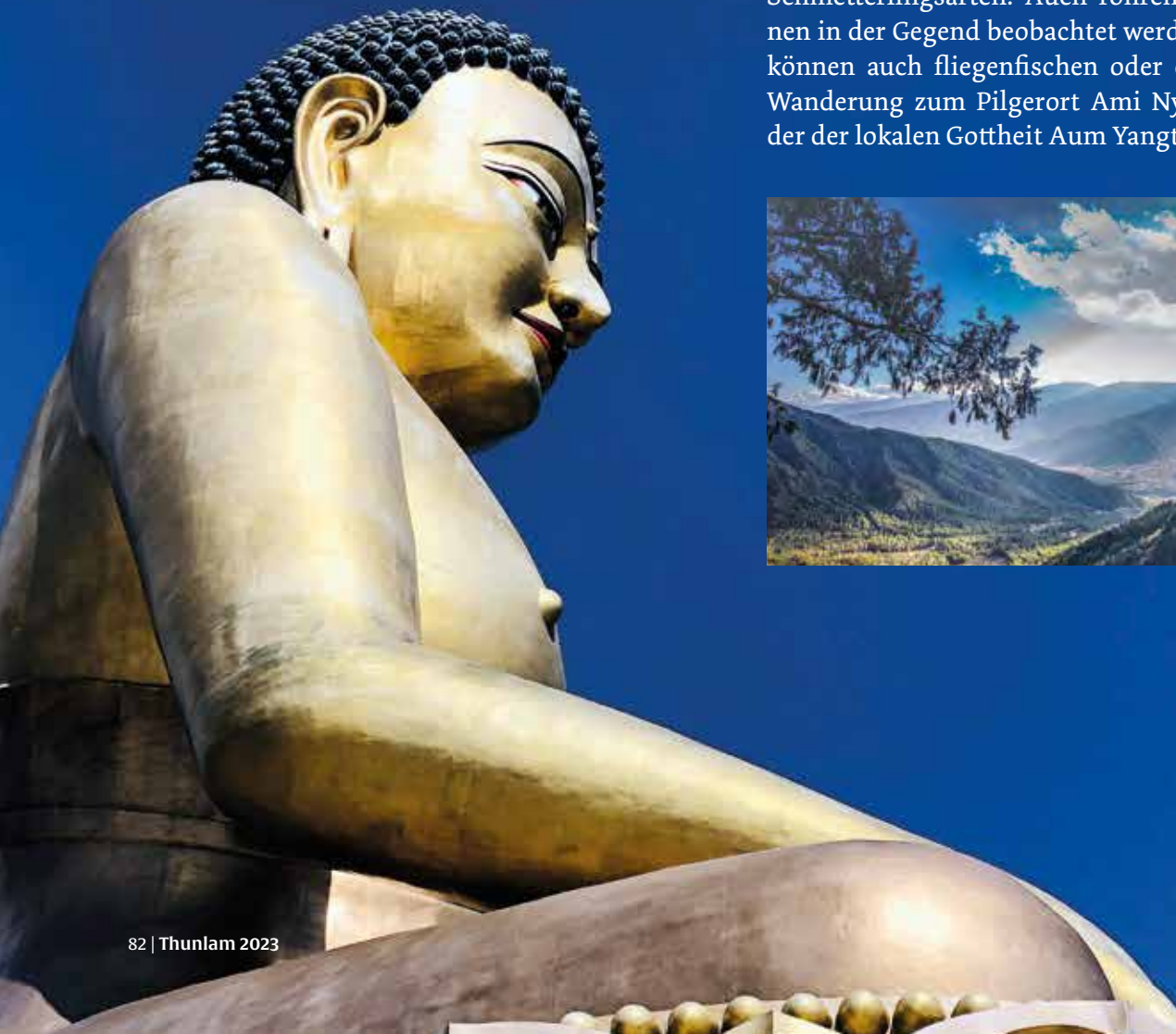


Foto: Unsplash



Fachmesse Zürich, v.l.n.r.: Claudio Zingg, Marianne Frei (beide Society Switzerland-Bhutan), Botschafter Tenzin Rondel Wangchuk, Carissa Nimah, Sven Kaun-Feederle (DBHG)

Fachmesse in Zürich

Da Bhutan die Unterbringung bei Gastfamilien und die Förderung des gemeindebasierten Tourismus (Community Based Tourism, CBT) aktiv unterstützt, gibt es eine konzertierte Aktion, um im Land hergestellte und angebaute Produkte vorzustellen und zu fördern. In Zusammenarbeit mit verschiedenen zuständigen Stellen nahm das Tourismusministerium Ende November 2023 an einer europäischen Roadshow teil. Acht Unternehmer wurden dabei unterstützt, ihre mit den Gütesiegeln „Grown in Bhutan“ und „Made in Bhutan“ zertifizierten Produkte auf Fachmessen in Zürich, Paris und London zu präsentieren. Hauptziel der Roadshow war es, Bhutan als unverwechselbares Reiseziel für Touristen, Investoren und Geschäftskooperationen auf dem europäischen Markt zu bewerben und zu positionieren. Die Einbindung von zertifizierten Produkten der Marke Bhutan und ansprechende Präsentationen sollten das vielfältige Angebot des Landes vorstellen und die Beziehungen zu europäischen Akteuren stärken. Für die Zukunft ist eine ähnliche Veranstaltung in Deutschland geplant.

Tourismuspreise der letzten 12 Monate

Bhutan hat in den letzten 12 Monaten weltweit große Anerkennung erfahren und wurde für seine innovativen Strategien und sein Engagement für Nachhaltigkeit mit zwölf renommierten Preisen ausgezeichnet. Bhutan wurde als bestes aufstrebendes Reiseziel, als beliebtestes nachhaltiges Reiseziel und als einer der schönsten Orte der Welt ausgezeichnet. Darüber

hinaus wurde Bhutan mit Bhutan Believe als beste neue Marke, mit herausragenden Nachhaltigkeitsinitiativen und als eines der besten Reiseziele 2023 ausgezeichnet, was das Engagement des Landes für eine nachhaltige Entwicklung, den Erhalt der Kultur und ein harmonisches Zusammenleben unterstreicht.

Bhutan fasziniert Reisende immer wieder mit seinen unberührten Landschaften und seiner lebendigen Kultur in seinen Bann. Die Auszeichnungen sind ein Beweis für Bhutans unermüdliches Engagement, Besuchern ein ganzheitliches und bereicherndes Erlebnis zu bieten, und machen das Land zu einem Leuchtturm unter den aufstrebenden Reisezielen weltweit.



2023 Luxury Travel Gold List Awards Australia für beste Nachhaltigkeitsinitiative eines Reiseziels.

50 Jahre Tourismus in Bhutan

Im Jahr 2024 feiert der Tourismus in Bhutan sein goldenes Jubiläum: 50 Jahre nach der vorsichtigen Öffnung des Königreichs für die Welt. Bhutan öffnete sich 1974 für den Tourismus und wurde nach dem Prinzip 'High Value, Low Volume' (Hoher Wert, geringes Volumen) gegründet, um einen verantwortungsvollen, nachhaltigen und sanften Tourismus zu initiieren. Dieser Meilenstein unterstreicht die einzigartige Herangehensweise Bhutans an den Tourismus, bei dem der Erhalt der Kultur und die nachhaltige Entwicklung Vorrang vor dem Massentourismus haben. In den vergangenen fünf Jahrzehnten haben Besucher die unberührte Landschaft, die alten Klöster und die lebendigen Traditionen des Landes bewundert. Bhutan bekennt sich zu einem begrenzten, hochwertigen Tourismusmodell! Das ist ein Beispiel für das Engagement des Landes, sein reiches Erbe zu bewahren, den Umweltschutz zu fördern und eine harmonische Koexistenz zwischen dem Königreich und seinen Gästen sicherzustellen. ■

Eindrücke eines Bhutaners von Deutschland und Japan – zwei Industriegiganten

Dendup Chophel hat an der Australian National University in Anthropologie promoviert und ist damit einer der wenigen Bhutaner, die einen Dokortitel in Anthropologie erhalten haben. Derzeit ist er Postdoctoral Research Fellow an der Universität von Kopenhagen.

Er war Forschungsstipendiat am Zentrum für Höhere Studien-Erlangen (Friedrich-Alexander-Universität), wo er ältere weibliche Medien (Nejoms) in den Dörfern Ketokha und Bongo in Bhutan und deren Beziehung zum institutionalisierten Buddhismus untersuchte. Außerdem war er Stipendiat des Robert H. N. Ho Family Foundation Program in Buddhist Studies, das vom American Council of Learned Societies verwaltet wird. Zuvor war er Gastwissenschaftler am Institute of Developing Economies-JETRO in Japan.

Er begann seine Karriere als Forscher am Centre for Bhutan and GNH Studies (CBS) in Thimphu.



Foto: Dendup Chophel

Nach Abschluss meines Doktoratsstudiums in Australien, einem Land, in dem die Hochschulbildung stark kommerzialisiert ist, war es schwierig, eine Stelle als Postdoktorand zu finden, da Forschungsstellen schwer zu bekommen sind. Also setzte ich meine Forschungsarbeiten in Japan und Deutschland fort, zwei Länder, die in ihrer modernen Geschichte von ausufernden Militärausgaben¹ verschont geblieben sind. Sie setzten ihre wertvollen Ressourcen dafür ein, die Hochschulbildung weithin zugänglich zu machen und Fortschritte in Forschung und Innovation zu finanzieren. Die Folgen einer großzügigen Mittelzuweisung für die Forschung scheinen zu bedeuten, dass die zutiefst polarisierende und selbstzerstörerische Debatte über die harten Wissenschaften gegenüber den Geisteswissenschaften in diesen Ländern kein Thema ist.

Geistes- und Sozialwissenschaften müssen ebenso MINT²-Fächer gefördert werden

Viele Länder ziehen die geringe Unterstützung zurück, die die Geistes- und Sozialwissenschaften traditionell erhielten. Nach einem Gastaufenthalt in Japan war es sehr erfreulich, Teil eines von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Großprojekts am Wissenschaftszentrum für Geistes- und Sozialwissenschaften (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg) zu sein, das sich mit der Einheit von Kunst und Wissenschaft, Szientismus und Spiritualismus sowie Esoterik und Rationalität aus einer globalen Perspektive befasst.

Da Bhutan wichtige sozioökonomische Reformen durchführt, einschließlich der Rationalisierung seines Bildungssystems, das auf einem starken MINT-Fundament aufbaut, hoffe ich, dass es nicht vergisst, dass die Geistes- und Sozialwissenschaften in gleichem Maße gefördert werden müssen. Unterstützung bedeutet nicht unbedingt einen quantitativen Anstieg der Zahl der Studierenden und der Stellen für Lehr-

kräfte. Im Gegenteil, es ist fast unvermeidlich, dass bei Verknappung von Ressourcen die MINT-Fächer noch stärker privilegiert werden. Wir sollten jedoch von Ländern wie Deutschland und Japan lernen, wie man eine quantitativ begrenzte, aber qualitativ hervorragende wissenschaftliche Gemeinschaft in den Geistes- und Sozialwissenschaften fördert. Wie die Beispiele Japans und Deutschlands zeigen, ist dies der wahre Maßstab für nationalen Fortschritt, der sich nicht in einem sinnlosen Streben nach wirtschaftlichem Wohlstand erschöpft, das große sozioökonomische Ungleichheiten hinterlässt und die Umwelt auf nicht nachhaltige Weise ausbeutet.

In Bayern habe ich beobachtet, dass es einen Staatsminister für Wissenschaft und Kunst gibt, der die öffentliche Verteilung von Ressourcen in diesen kritischen und miteinander verknüpften Bereichen vereinheitlicht. Ich wünschte mir, dass alle Länder eine Behörde hätten, die sich ordnungsgemäß und gerecht um die ideale Verteilung der kritischen Ressourcen auf diese verschiedenen Aktivitäten kümmert, die unsere Welt nicht nur wohlhabend machen, sondern es auch wert sind, gefeiert zu werden.

Nicht immer einladend für Migranten und Besucher aus dem Ausland

Aber nicht alles ist gut in diesen Ländern. So robust das System für die Bürger auch sein mag, es ist nicht immer einladend für Migranten und Besucher aus dem Ausland. In Australien, wo ich gelebt, studiert und gearbeitet habe, bedeuteten vereinfachte Verfahren, dass ich nur ein gültiges Visum brauchte. Von der Anmeldung einer Mietwohnung bei der zuständigen deutschen Gemeinde bis hin zur Erteilung einer Steuernummer oder sogar der Bestellung grundlegender Versorgungsleistungen wie einer SIM-Karte für ein Mobiltelefon und einer Wi-Fi-Verbindung waren viele Dinge übermäßig umständlich. Es gibt nicht einmal ein Callcenter, bei dem man Unterstützung erhält, und selbst die Vereinbarung eines Termins bei der örtlichen Bank dauert ewig. Der deutsche Kundenservice ist bekannt für seine Präzision, aber er kann auch unhöflich und unbekümmert sein, und das in einem Land, in dem es strenge Arbeitsgesetze gibt, die manchmal zu Selbstzufriedenheit führen können. All dies scheint auf ein System hinzuweisen, das mit dem Zuzug von Menschen aus dem Ausland und den Veränderungen in Gesellschaft und Wirtschaft über-

fordert ist. Der Widerstand gegen Veränderungen und die Unfähigkeit zur Innovation sind jedoch kontraintuitiv ein gemeinsames Merkmal sowohl Japans als auch Deutschlands, die sich in ihrer jüngeren Geschichte zu globalen Zentren für Spitzenleistungen in Innovation und Produktion gemausert haben.

Angesichts einer alternden Bevölkerung und unzureichender öffentlicher Investitionen wurde der Versuch, eine einheitliche Bürgeridentifikationsnummer einzuführen, in Japan nur lauwarm aufgenommen. Stipendien wurden in bar ausgezahlt, die Digitalisierung hatte keine Priorität. Doch die Furchtlosigkeit, anders zu sein, ist ein gemeinsames Merkmal von Deutschland und Japan.

Gute Planung bedeutet, einzigartige Entwicklungsmodelle zu schaffen

Die sozioökonomischen und politischen Gegebenheiten in der Welt sind sehr unterschiedlich und geben Anlass zu mutigen und innovativen Lösungen. In Erlangen und Nürnberg, den beiden Städten in Bayern, in denen ich gelebt habe, wurde in mittelalterlichen Siedlungen eine moderne Strukturplanung durchgeführt. Die Planer haben die bestehenden Strukturen nicht dem Erdboden gleichgemacht, um Platz für neue Annehmlichkeiten wie breite Fußwege zu schaffen. Eine solche pragmatische Planung nutzt den begrenzten städtischen Raum optimal, minimiert den Widerstand von Grundstückseigentümern, ermöglicht die Erhaltung des ursprünglichen Charakters der Städte und wird dennoch futuristischen Ansprüchen gerecht. Gute Planung bedeutet, sich der besonderen Umstände bewusst zu sein und furchtlos mutige Entwicklungsmodelle zu schaffen. Dieses Beispiel ist ein kleines, aber auffälliges Merkmal des deutschen (und japanischen) Charakters. Dieser Geist ist auch in allen Facetten ihrer sozialen, wirtschaftlichen und politischen Organisation zu erkennen.

Bhutan ist stolz auf sein Entwicklungsmodell des Bruttonationalglücks, aber wir sollten uns nicht von unerwünschten ausländischen Einflüssen beeinflussen lassen. Indem wir unsere Stärken und Schwächen erkennen, können wir den Weg in eine erfolgreiche Zukunft ebnen, so wie es meine beiden Gastländer in ihrer modernen Entwicklung getan haben. ■

¹ Diese Aussage bezieht sich auf die Zeit vor dem russischen Angriff auf die Ukraine.

² MINT-Fächer umfassen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik.

Mein Weg von einer bescheidenen Familie nach Europa

Von Mathiyas Thatal

Mein Weg aus einer bescheidenen Familie in Bhutan nach Europa war geprägt von Widerstandskraft, Entschlossenheit und dem Ergreifen von Chancen. In Lobesa, einem kleinen Dorf im Distrikt Punakha, kämpfte meine Familie mit finanziellen Schwierigkeiten, während meine Mutter hart arbeitete, um uns fünf zu ernähren. Ein Studium im Ausland schien ein unerreichbarer Traum zu sein. Der Wendepunkt kam, als ich hart arbeitende Menschen beim Bau eines Wasserkraftwerks in meinem Heimatdorf beobachtete. Ihr Einsatz und ihre Energie weckten in mir den Traum, Ingenieur zu werden. Bildung wurde zu meiner Hoffnung, meine Lebensbedingungen zu verbessern, selbst in einer Stadt, die nur wenige Möglichkeiten bot.

Diplom in Bauingenieurwesen

Entschlossen, meinen Träumen zu folgen, habe ich mich auf Fächer konzentriert, die mir den Weg zur Ingenieurschule ebnen würden. Trotz einiger Schwierigkeiten schloss ich mein Bauingenieurstudium erfolgreich ab. Danach fand ich Arbeit in einem privaten Unternehmen und suchte gleichzeitig online nach Stipendienmöglichkeiten. Über eine

Facebook-Anzeige entdeckte ich ein Stipendium für ein Bachelorstudium in Bauingenieurwesen an der Centurion University in Bhubaneswar, Odisha, Indien, für das ich mich sofort bewarb.

Bauingenieurwesen an der Centurion University in Bhubaneswar

Die Chance, im Ausland zu studieren, erfüllte mich mit Hoffnung. Das Bewerbungsverfahren war erfolgreich und jeder Schritt brachte mich meinem Traum vom Studium näher. Während meiner drei Jahre in Indien lernte ich die Welt außerhalb meines Zimmers kennen. Das Ambassador-Stipendium der indischen Regierung unterstützte meinen Aufenthalt und weckte meine Neugier auf kostenlose Bildungsprogramme im Ausland. Nach meiner Rückkehr nach Bhutan folgte eine Zeit der Arbeitslosigkeit, begleitet von Absagen, die mich entmutigten. Dann entdeckte ich die Erasmus-Mundus-Stipendien und bewarb mich zielstrebig für den Masterstudiengang MBUILD¹ in Europa.

Prestigeträchtiges Stipendium

Einen Monat später bekam ich eine E-Mail mit einer Einladung zu einem Vorstellungsgespräch. Dort habe ich eine Präsentation über Bhutan und die Herausforderungen im Bausektor gehalten. Das Ergebnis war überwältigend: Ich wurde für das renommierte Stipendium ausgewählt. So begann mein Abenteuer in Europa als MBUILD-Student. Ich tauchte ein in nachhaltiges Entwerfen, Bauen und Management und erkundete elf verschiedene Länder. Meine Reise von Ablehnung zu den vielfältigen Landschaften Europas zeigt die transformative Kraft, Chancen zu ergreifen, selbst wenn alle Türen geschlossen zu sein scheinen. ■



Foto: Mathiyas Thatal

¹ MBUILD ist ein zweijähriges Erasmus Mundus Programm für nachhaltiges Entwerfen, Bauen und Management der bebauten Umwelt, durchgeführt von UP Porto (Portugal), UC Santander (Spanien) und THM Gießen (Deutschland). Die Studierenden absolvieren die ersten drei Semester an den drei Universitäten und verfassen ihre Masterarbeit im vierten Semester in Zusammenarbeit mit Unternehmen.

Film: The Monk & the Gun

Quelle: Kuensel, 7. September 2023:
„Ein weiteres Meisterwerk von Pawo Choyning“



Video:
Trailer mit
dt. Untertiteln

Foto: Trigon Film

Pawo Choyning äußerte in einem Gespräch die Hoffnung, dass sein neuer Film insbesondere der jungen Generation die Einzigartigkeit Bhutans verdeutlichen möge. Er betonte die besondere Stellung Bhutans in der Geschichte als das letzte Land, das sich ans Internet angeschlossen und das Fernsehen eingeführt hat. Außerdem habe Bhutan die Demokratie friedlich eingeführt, ohne die Umwälzungen, die andere Länder erlebt hätten.

Choyning wollte die Essenz des Wandels in Bhutan vor den ersten Wahlen 2006 einfangen und beschrieb den Film als eine Feier der Unschuld des bhutanischen Volkes und seiner Kultur. Er beklagte, dass in der modernen Welt die Grenzen zwischen Unwissenheit und Unschuld oft verschwimmen, und wollte die wunderbare Unschuld Bhutans mit einem weltweiten Publikum teilen. Sein neues Werk „The Monk and the Gun“ beschrieb er als eine einfache Geschichte über Heimat, Glück und Zugehörigkeit im Genre Komödie/Drama, im Gegensatz zu seinen früheren, eher bewegenden Werken. ■

Deutscher Akademische Austauschdienst e.V. (DAAD): Datenblatt Bhutan

Der DAAD ermöglicht jedes Jahr Personen aus Deutschland Aufenthalte in Bhutan und umgekehrt erhalten Stipendiaten aus Bhutan die Möglichkeit, in Deutschland zu studieren, zu lehren oder zu forschen. Weitere Informationen finden Sie auf der Website des DAAD: www.daad.de/de/laenderinformationen/asien/bhutan/

Bhutan: The Unremembered Nation

Autor:
Karma Ura,
Herausgeber:
Oxford
University Press
Bd. 1 (2022),
Bd. 2 (2023)



Foto: Oxford Press

Das zweibändige Werk von Dasho Karma Ura beschreibt detailliert den Bau eines Hauses, der Materialbeschaffung, der Einrichtung und der häuslichen Beziehungen wie Geburt, Tod, Erziehung, Heirat und Streit. Viehzucht und Handel mit Milchprodukten spielten eine zentrale Rolle für den Wohlstand. Die Erzählung fängt die alltäglichen Erlebnisse des bäuerlichen Lebens ein, einschließlich der Reisen der Händler über Schnee und Gebirgspässe. Band 1 endet mit dem bäuerlichen Lebensrhythmus.

Band 2 beschreibt den Bau von Klosterburgen (Dzongs), die funktionale und ästhetische Gestaltungsprinzipien miteinander verbanden. Die mit Fresken verzierten Wände gingen oft verloren, wenn die Dzongs verfielen. Untersuchungen zeigen Veränderungen in der Pigmentzusammensetzung und im Malstil, wobei die Ikonographie den meditativen Zweck unterstützte. Neben dem Buddhismus haben auch vorbuddhistische Glaubensvorstellungen ihre Spuren hinterlassen. Trotz der Herausforderungen bewahrten die Klosterburgen ihre Routine und im zivilen Leben. Ulrike Roesler, Professorin für Himalaya-Studien an der Universität Oxford, lobt das zweibändige Werk für seinen Fokus auf das menschliche Leben im Gegensatz zu den üblichen Studien über Himalaya-Länder, die sich auf offizielle Geschichte und berühmte Persönlichkeiten konzentrieren. ■

Mehr über den Autor Dasho Karma Ura siehe Seite 6

Ihre Fotos für den Bhutan-Kalender 2025



Wir planen erneut einen Bhutan-Wandkalender, der die faszinierendsten Facetten dieses Landes und die Termine seiner Festivals und Tsechus präsentiert. Wir laden Sie ein, Teil dieses einzigartigen Projekts zu werden, indem Sie uns Ihre besten Fotos aus Bhutan zusenden.

Gesucht werden hochauflösende Bilder, die das Thema „Begegnungen in Bhutan“ verkörpern. Senden Sie Ihre Fotoeinsendungen (mindestens 3.000 x 5.000 Pixel) bis zum 31. Juli 2024 an: info@bhutan-gesellschaft.de.

Entdecken Sie mit uns Bhutan und seine Bewohner: innen in vielen Facetten – von historischen Stätten bis hin zu majestätischen Bergen. Gemeinsam gestalten wir einen unvergesslichen Kalender und tragen die Schönheit und Vielfalt Bhutans in die Welt.

Ihr Team der Deutsche Bhutan-Gesellschaft e.V.

Impressum

Das Magazin Thunlam wird von der Deutschen Bhutan Himalaya Gesellschaft e. V. herausgegeben.

Redaktion: Dr. Uwe Dräger (ud), Dr. Irmela Harz (ih), Sven Kaun-Feederle (skf), Herbert Küster (hk), Dr. Henriette Madaus (hm), Klaus Nawarotzky, Dr. Klaus Neumann und Reinhard Wolf (rw); Layout: Sven Kaun-Feederle

Verantwortlich für den Inhalt

Deutsche Bhutan Himalaya Gesellschaft e.V., Vereinsregister Köln VR 9286

Kontakt

Reinhard Wolf, Hardtbergstr. 1, 61449 Steinbach,
Telefon +49 6171 698444, Mobil +49 1573 4536688
E-Mail: info@bhutan-gesellschaft.de, Internet: www.bhutan-gesellschaft.de

Vorstand

Reinhard Wolf (Präsident), Dr. Irmela Harz (Vizepräsidentin), Brigitte Eisenack (Schatzmeisterin), Herbert Küster, Ehrenpräsident: Prof. Manfred Gerner



„Thunlam“ ist der bhutanischen Aussprache angenähert (phonetisch = mthun lam) und bedeutet Freundschaft, freundschaftliche Beziehungen, Wohlwollen.



**Deutsche
Bhutan Himalaya
Gesellschaft e. V.**

